This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

3. b. 33

Medulla
Proverbiorum latinorum.

Schatzkästlein
Lateinischer Sprichwörter

aus den Werken

der römischen Classiker und der vorzüglichsten neueren Latinisten

mit

durchgängiger Beifügung der sinnverwandten deutschen Sprichwörter.

Herausgegeben

von

Dr. **Wilhelm Binder.**

Stuttgart.

Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.

1856.

Vorwort.

Vorliegendes Werkchen, wenn auch nicht an Umfang, gewiß doch an innerem Gehalte die vollständigste unter den wenigen, auf diesem Gebiete überhaupt vorhandenen Sammlungen, ist, seiner Entstehung und Fortführung nach, großentheils die Frucht vieljährigen Sammlerfleißes zweier mir ewig theueren Männer, meines mütterlichen Großvaters und meines Vaters, deren Andenken durch die lange gewünschte, nun endlich ermöglichte Herausgabe ehren zu dürfen, mir namentlich in jetziger Zeit des schnell Lebens und schnell Vergessens ein höchst wohlthuendes Gefühl ist.

Ersterer, der im Jahre 1806 als Diaconus in Schorndorf verstorbene M. Johann Christian Majer, ein Philologe von seltener Belesenheit und feinem Geschmacke, hatte aus den altrömischen Dichtern und den Werken der vorzüglichsten neueren Latinisten eine ziemliche Anzahl dieser Sprichwörter ausgezogen; sodann nicht wenige, ursprünglich deutsche, mit vielem Glücke ins Lateinische zurückübersetzt, so daß die von ihm gegründete Sammlung, als sie in den Besitz meines Vaters überging, nahezu 600 Nummern betrug.

Der Zuwachs durch letztern, M. August Binder, weiland Dekan in Ludwigsburg, besteht ausschließlich aus solchen Sprichwörtern, die derselbe, mit jedesmaliger genauer Quellenangabe — was sein Vorgänger nur ausnahmsweise gethan — den altrömischen Classikern, deren eifriger Leser und Verehrer er bis zum Ende seiner Tage war,

entnommen hatte. Die Sammlung überstieg bei seinem im September 1844 erfolgten Hintritte schon die Zahl 1300; von ihm rührt auch die alphabetische Anordnung und der lateinische Titel her.

Ich selbst habe, nachdem die Aussicht zur Veröffentlichung eine bestimmte geworden, dem Vorhandenen noch ein weiteres halbes Tausend, theils aus Horaz, Virgil, Juvenal, Persius und Ovid, theils aus neueren Lateinern, namentlich Owen, Muret, Mantuanus Parthenopeus, den Colloquien des Erasmus (Gumprecht'sche Ausgabe) u. A. beigefügt, und bei den früheren, wo dieß überhaupt, oder ohne zu große Schwierigkeit möglich war, die Quellenangabe nachgetragen. Mein Eigenthum ist auch die Beifügung der sinnverwandten deutschen Sprichwörter: gewiß unendlich besser, als wenn ich die lateinischen übersetzt hätte, wobei die meisten all ihr Salz verloren haben würden.

So möge denn das Büchlein hinausgehen, gewiß manchem Freunde der Latinität eine nicht unwillkommene Erscheinung, die ihn in die Zeit seiner Jugend zurückgeleitet, vielleicht auch ein dankbares Andenken an diesen oder jenen hinübergegangenen Lehrer, aus dessen Munde er die eine und andere, längst vergessene Sentenz vernommen, in seinem Herzen wieder auffrischt. Jedenfalls sind meine Wünsche mehr als erreicht, wenn auch Andere durch diese anspruchslose Gabe einen Theil der angenehmen Unterhaltung finden, die sie mir selbst in Freud und Leid so oft gewährt hat.

A.

1. **A bove majori discit arare minor.** *Ovid.*
   Wie die Alten ſungen,
   So zwitſchern auch die Jungen.

2. **Aberras a janua.** Nach *Aristoteles.*
   Du biſt noch weit vom Schuß.

3. **Abs re qui vadit, res sibi nulla cadit.**
   Wer mit leerer Taſche ausgeht, verliert Nichts. —
   Wer Nichts gelernt hat, vergißt Nichts.

4. **A cane non magno saepe tenetur aper.** *Ovid. Rem. 422.*
   Es kommt nicht auf die Größe an,
   Sonſt überliefe der Eſel den Haſen.

5. **Accidit in puncto, quod non speratur in anno.**
   Lange Erwartetes kommt oft über Nacht.

6. **Accipe quam primum, brevis est occasio lucri.**
   Schneide in der Erndte. —
   Schmiede das Eiſen, ſo lange es warm iſt.

7. **Accipere praestat, quam inferre injuriam.**
   Beſſer, Unrecht leiden, als Unrecht thun.

8. **Accipias paleam, si non vult solvere nequam.**
   An ſchlechten Schuldpoſten ſoll man Haberſtroh nehmen.

9. **Acer et ad palmae per se cursurus honores,**
   Si tamen horteris, fortius ibit equus. *Ovid. Pont. 2, 11, 121.*
   Nicht leicht thut man Etwas ungetrieben.

10. Acti labores jucundi.
Nach der Arbeit ist gut ruhen.

11. Actum agere. *Terent. Phorm. 3, 2, 71.*
Leeres Stroh dreschen. —
Sand in's Meer führen.

12. Ad calamitatem quilibet rumor valet.
Wer lustig ist zu Zank und Streit,
Der findet bald Gelegenheit.

13. Adde parum parvo, modicum superadde pusillo,
Tempore sic parvo magnus acervus erit. *Ovid.*
Viele Körnlein machen auch einen Haufen. —
Wer den Pfennig spart, kommt auch zu einem Gulden.

14. A Deo vocatus rite paratus.
Wen Gott schickt, den macht er geschickt. —
Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.

15. Ad graecas calendas. *Sueton.* u. A. öfter.
Am Nimmerleinstag, wann die Eulen bocken. —
Um Pfingsten auf dem Eis.

16. Adhuc coelum volvitur. Nach *Theokrit.*
Der alte Gott lebt noch.

17. Adhuc tua messis in herba est. *Ovid.*
Deine Erndte steht noch auf dem Halm. —
Die Sache steht noch so so.

18. Ad mores natura recurrit. *Juven. 13, 239.*
Art läßt nicht von Art. —
Die Katze läßt das Mausen nicht.

19. Ad novercae tumulum flere. *Erasm. Adag. p. 555.*
Krokodilsthränen weinen.

20. Ad secreta poli curas extendere noli.
Greife Gott nicht in's Handwerk.

21. Ad tristem partem strenua suspicio est.
Das Böſe glaubt man immer am liebſten.

22. Ad unguem factus homo. *Horat. Sat. 1, 5, 32. 33.*
Ein feiner Weltmann.

23. Adversus solem ne loquitor. *Erasm. Adag. p. 14.*
Mache aus weiß nicht ſchwarz.

24. Aequalis nulli confringit sarcina dorsum.
Was Einer tragen kann, bricht ihm den Hals nicht.

25. Aeris alieni comes miseria.
Borgen macht Sorgen.

26. Aestas non semper durabit, condite nidos.
Pfeifen ſchneiden, wenn man im Rohr ſitzt. Vgl. Nro. 6.

27. Aetas semper apportat aliquid novi.
Man wird alle Tage klüger.

28. Aethiops non albescit. *Erasm. Adag. p. 325.*
Die Katze läßt das Mauſen nicht. Vgl. Nro. 18.

29. Agentes et consentientes eadem poena digni.
Hehler und Stehler verdienen gleiche Strafe.

30. Ages quod agis.
Was du thuſt, das thue recht.

31. Agninis lactibus alligare canem. *Plautus in Pseud.*
Den Hund an eine Bratwurſt binden. —
Die Katze zum Schmeerlaib; den Bock zum Gärtner ſetzen.

32. Albae gallinae filius. *Juven. 13, 141.*
Im Glücksſtern geboren; ein Sonntagskind.

33. Alere luporum catulos. Nach *Theokrit.*
Schlangen im Buſen wärmen.

34. Aliam quercum excute. *Erasm. Adag. p. 553.*

Geh' vor eine andere Thüre. —
Geh' ein Haus weiter.

35. Alia res sceptrum, alia plectrum. *Erasm. Adag. p. 178.*
Reiten und singen ist zweierlei.

36. Alienos agros irrigas, tuis sitientibus.
Du willst Andern Katzen fangen
Und kannst dir selbst keine Maus fangen.

37. Aliorum medicus ipse ulceribus scates. Nach *Plutarch.*
Arzt, hilf dir selber!

38. Aliud stans, aliud sedens (loquitur). *Sallust.*
Er bleibt bei seinem Wort,
Wie der Haas bei der Trommel.

39. Alium silere quod voles, primus sile. *Sen. Hippol. 873.*
Was du verschwiegen haben willst, davon schweige am allererſten selbst.

40. Alium spoliat, ut alium ditet.
Er stiehlt dem Gerber das Leder
Und macht den Armen Schuhe daraus.

41. Alterius non sit, qui suus esse potest. *Owen ad Henr. 1, 13.*
Besser eigenes Brod, als fremder Braten.

42. Alter occidit apros, alter pulpamento fruitur.
Der Eine schießt den Hasen, der And're ißt den Braten.

43. Alterum pedem in cymbo Charontis habet.
Er steht mit dem einen Fuß im Grabe.

44. Altivolans volucris victum sibi quaerit in imo.
Kein Vogel fliegt so hoch,
Er sucht seine Nahrung auf dem Boden.

45. Alvus homini plurimum negotii exhibet.
Das Maul kostet am meisten.

46. **Amantium ira amoris redintegratio.** *Terentius.*
Liebe muß gezankt haben.

47. **Amici fures temporum.**
Bei Freunden verliert man viele Zeit.

48. **Amici magnam partem cessatores sunt.**
Freunde in der Noth
Hundert auf ein Loth.

49. **Amici vitia noveris, non oderis.**
Man muß bei Freunden die Fehler nicht so genau nehmen.

50. **Amici vitia si feras, facis tua.**
Dem Freunde Unrecht gestatten, heißt selbst Unrecht thun.

51. **Amicitias tibi junge pares.** *Ovid. Trist. 3, 4, 44.*
Geselle dich zu deines Gleichen.

52. **Amicorum limina rarius sunt frequentanda.**
Man muß gute Freunde nicht zu oft überlaufen.

53. **Amicis communia inter se omnia.** *Terent. Adelph. 5, 1, 18.*
Zwischen Freunden ist Alles gemeinschaftlich. —
Vor guten Freunden schließt man kein Brod ein.

54. **Amicos res secundae parant, adversa probant.**
Glück erwirbt Freunde, Unglück erprobt sie.

55. **Amicus certus in re incerta cernitur.** *Cicero.*
Man lernt den wahren Freund in der Noth kennen.

56. **Amicus ollaris.**
Ein Häfeleins-Freund; Schmarozer.

57. **Amicus verus rara avis.**
Wahre Freunde sind dünn gesäet. Vgl. Nro. 48.

58. **Amissis rebus nemo sapiens.**
Gut verloren, Muth verloren.

59. **Amor docet musicam.**
Die Lust lehrt pfeifen.

60. Anguillam tenere cauda.
Den Aal am Schwanz faſſen. —
Mit wankelmüthigen Leuten zu thun haben.

61. Animam debet. *Terent.*
Er hat mehr Schulden, als Haar auf dem Haupt.

62. Animus in pedes decidit. Nach *Homer.*
Das Herz iſt ihm in die Hoſen gefallen.

63. An nescis, longas regibus esse manus? *Ovid. Her. 17, 166.*
Herrenhand reicht in alle Land.

64. Annosa vulpes haud capitur laqueo. *Erasm. Adag. p. 539.*
Alte Hunde ſind ſchwer bändigen.

65. Annoso prospectandum latrante molosso.
Wenn die alten Hunde bellen,
So iſt es Zeit, daß man hinausſchaut.

66. Annus superior semper melior.
Es kommt ſelten was Beſſeres nach.

67. Ante barbam doces senes. *Erasm. Adag. p. 23.*
Das Ei will klüger ſein, als die Henne.

68. Ante fuit vitulus, qui nunc fert cornua taurus.
Aus Kindern werden Leute.

69. Anus hircissans. Nach *Aristoteles.*
Alte Geißen lecken auch gerne Salz.

70. A primis et nos pueriliter egimus annis.
Wir ſind auch einmal jung geweſen.

71. A prora et puppi periit.
Er iſt von Grund und Boden aus verdorben.

72. Apud bonae fidei promissorem non est opus flagitatore.
Erasm. Coll. p. 216.
Gute Schuldner mahnen ſich ſelber.

73. Apud novercam queri.
Dem T..... beichten.

74. Aquae furtivae dulciores.
Geſtohlen Brod ſchmeckt wohl.

75. Aquam e pumice postulas. *Plautus.*
Bratwürſte im Hundsſtall ſuchen.

76. Aquilam noctuae comparas. *Martial.*
Du ſtellſt Gaul und Eſel zuſammen.

77. Aquilam volare doces. *Erasm. Adag. p. 270.*
Du willſt den Hühnern die Schwänze aufbinden. Vgl. Nro. 11.

78. Aquila non captat muscas. *Erasm. Adag. p. 115.*
Große Männer bekümmern ſich nicht um Lappalien.

79. Arbitrii nostri non est, quid quisque loquatur. *Cato.*
Man kann den Leuten nicht vor das Maul ſitzen.

80. Arbore dejecta quivis ligna colligit.
Wer da fällt, über den lauft alle Welt. —
Wenn der Wagen bricht, hat er fünf Räder.

81. Arbores cadunt post folia.
Wenn man Einem den Finger bietet,
Will er gleich die ganze Hand haben.

82. Ardua res, regi carum simul esse gregique. *Owen ad Henr. 1, 45.*
Man kann es nicht leicht nach oben und nach unten zugleich recht machen.

83. Arma in armatos sumere jura sinunt. *Ovid. Art. 3, 492.*
Nothwehr iſt erlaubt.

84. Armaturam in lingua habet.
Er hat ein Maul wie ein Schwert. —
Er hat Haar auf der Zunge.

85. Ars deluditur arte.

Man muß Füchſe mit Füchſen fangen; —
Den T . . . . . mit Beelzebub austreiben.

86. Ars longa, vita brevis.
Das Leben iſt kurz, die Kunſt iſt lang.

87. Ars optimum viaticum. vel:
Artem scruteris, quamvis opulentus haberis.
Kunſt iſt ein guter Zehrpfennig. —
Kunſt geht durch alle Lande.

88. Ars sterilis.
Kunſt geht betteln.

89. Artes discuntur peccando.
Man muß in allen Sachen zuerſt Lehrgeld zahlen.

90. Artificem commendat opus.
Das Werk lobt den Meiſter.

91. Asinus ad lyram. *Erasm. Laus stult. p. 1202.*
Der Eſel beim Dudelſack.

92. Asinus in pelle leonis.
Viel Geſchrei und wenig Wolle.

93. A solis occasu, non ortu, describe diem.
Man ſoll den Tag nicht vor dem Abend loben. —
Es kann vor Abend anders werden,
Als es am frühen Morgen war.

94. Asper equus duris contunditur ora lupatis. *Ovid. Amor. 1, 2, 15.*
Narren muß man mit Kolben lauſen. —
Auf einen grindigen Kopf gehört eine ſcharfe Lauge.

95. Asperius nil est humili, cum surgit in altum. *Claud. Eutr. 1, 181.*
Wenn der Bauer auf den Gaul kommt,
Reitet er ſtolzer, als der Edelmann.

96. Assideat portae non invitatus honeste.
Wer nicht geladen iſt, muß hinter der Thüre vorlieb nehmen.

97. Assiduos Deus ipse juvat, verum odit inertes,
Et sua dat nullis absque labore bona.
Hilf dir ſelber, ſo wird Gott dir helfen.

98. Assueta relinquere durum est.
Was Hänschen ſich gewöhnt, läßt Hans nimmer.

99. A studiis venter nimium distentus abhorret.
Ein voller Bauch ſtudirt nicht gern.

100. Athenae nil habent commune cum Hierosolymis.
Wie kommt Saul unter die Propheten? —
Wie ſtimmt Chriſtus mit Belial?

101. Atheniensium inconsulta temeritas.
Mehr Glück, als Verſtand.

102. Atticus in portum. *Erasm. Adag. p. 65.*
Daheim iſt Mancher am klügſten.

103. Auctor abit operis, sed tamen exstat opus. *Pedo Albin. ad Liviam 238.*
Das Werk überlebt den Meiſter.

104. Auctor opus laudat. *Ovid. Pont. 3, 9, 9.*
Jeder lobt ſeine eigene Arbeit.

105. Audax est ad poculum sermo.
Der Wein macht kühn reden.

106. Audentes Deus ipse juvat. *Ovid. Met. 10, 586.*
Friſch gewagt iſt halb gewonnen. Vgl. auch Nro. 97.

107. Audiatur et altera pars.
Man höre auch den andern Theil. —
Ein's Mannes Red iſt nur ein halbe Red,
Man ſoll die Theil verhören beed.
(Inſchrift auf dem Gerichtsſaal des Nürnberger Rathhauſes.)

108. Augiae stabulum purgare. Nach *Lucian.*
Den Augias-Stall miſten. —
Eine Höllenarbeit verrichten.

109. Aulica vita splendida miseria.
Hofleben iſt ein glänzendes Elend.

110. Aurea ne credas, quaecumque nitescere cernis.
Es iſt nicht alles Gold, was glänzt.

111. Aurea nunc vere sunt saecula: plurimus auro
Venit honos, auro conciliatur amor. *Ovid. Art. 2, 277.*
Geld regiert die Welt. —
Um Geld iſt heut zu Tage Alles feil.

112. Auribus lupum tenere. *Terent. Phorm. 3, 5, 21.*
Zwiſchen Thür und Angel ſtecken.

113. Auriculas asini assuere. *Erasm. Coll. p. 35.*
Einem Etwas aufbinden; weiß machen.

114. Auri sacra fames, quid non mortalia cogis pectora?
Virg. Aen. 3, 56.
Geiz iſt eine Wurzel alles Uebels.

115. Aurora musis amica.
Morgenſtund hat Gold im Mund.

116. Austrum perculi. *Plautus.*
Ich bin in's Blaue hineingefahren.

117. Auctoritates majorum non sunt contemnendae.
Die Alten ſind auch keine Narren geweſen.

118. Aut bibe, aut abi. *Erasm. Coll. p. 1207.*
Heule mit den Wölfen. —
Friß Vogel, oder ſtirb.

119. Autumat hoc in te, quod novit perfidus in se.
Man ſucht keinen hinter dem Ofen,
Man ſei denn zuvor ſelbſt dahinter geſteckt.

B.

120. **Bacchus et afflictis requiem mortalibus affert.**
Der Wein lindert die Sorgen.

121. **Balbus balbum rectius intelligit.** *Hieronym.*
Ein Kind verſteht das andere am beſten.

122. **Barbaries grandis habere nihil.** *Ovid. Amor. 3, 8, 4.*
Armuth iſt die größte Sünde.

123. **Bellerophontis literae.** *Zenodot.*
Uriasbriefe.

124. **Bene audire est optimum patrimonium.**
Ein guter Name iſt das beſte Erbgut.

125. **Beneficium datur propter officium.**
Man zahlt Einen nicht umſonſt.

126. **Bene vixit, qui bene latuit.**
Unter der Bank neidet man Niemand.

127. **Bestia bestiam novit.** Nach *Aristoteles.*
Ein Schalk kennt den andern.

128. **Bis dat, qui cito dat, nil dat, qui munera tardat.**
Wer bald gibt, der gibt doppelt.

129. **Bis gratum, quod ultro offertur.**
Was freiwillig geſchieht, iſt doppelt willkommen.

130. **Bis vincit, qui se ipsum vincit.**
Sich ſelbſt beſiegen, iſt der größte Sieg.

131. **Blanda patrum segnes facit indulgentia natos.**
Mant. Parth. 1, 164.
Wer viel den Kindern thut nachgeben,
Wird wenig Freud daran erleben.

132. Boeoticum ingenium.
Ein ungehobelter Klotz. —
Ein ungeschliffener Mensch.

133. Bolum e faucibus eripere. *Terent.*
Einem das Brod vor dem Mund wegnehmen.

134. Bona opinio tutior est pecunia.
Treu und Glaube (Credit) ist besser, als baar Geld.

135. Boni ad bonorum convivia ultro accedunt. Nach *Plato.*
Gute Freunde kommen ungeladen.

136. Bono melius inveniri potest.
Es ist kein Meister so gut, er findet einen bessern über sich.

137. Bonorum extortor, legum contortor. *Ter. Phorm. 3, 2, 26.*
Gelderpresser, Rechtsverdreher.

138. Bonum est duabus niti ancoris. Nach *Pindar.*
Es ist immer gut, wenn man eine Fickmühle hat.

139. Bonus Condus, bonus Promus.
Wer spart, wann er hat, der hat, wann er braucht.

140. Bonus dux bonum reddit comitem. *Erasm. Adag. p. 183.*
Wohl vorgehen, macht wohl folgen.

141. Bonus lancearius et egregius dux. *Erasm.* Nach *Homer.*
In allen Sätteln gerecht.

142. Bos lassus fortius figit pedem. *Hieronymus.*
Müde Ochsen treten übel.

143. Bovem si non possis, asinum agas.
Thue dein Möglichstes.

144. Bovi clitellas imponere. *Cic. ad Attic. 5, 15.*
Eine vergebliche Arbeit thun. Vgl. Nro. 11 und 77.

145. Brevis est magni fortuna favoris.
Groß Glück hält nicht lange Farb.

146. Brevitas delectat.
Kurz und gut gefällt Jedermann.

C.

147. Caecus caeco dux.
Ein Blinder zeigt dem andern den Weg.

148. Caecus convicia jacit in luscum. *Erasm. Coll. p. 622.*
Ein Esel heißt den andern Langohr.

149. Caecus inops dictus, quamvis variis sit amictus.
Ein blinder Mann, ein armer Mann,
Hätt' er gleich seid'ne Kleider an.

150. Caesaribus censum, solvite vota Deo.
Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist,
Und Gott, was Gottes ist.

151. Caligare in sole. *Quinctilianus.*
Mit sehenden Augen blind sein.

152. Calles antiquos serves veteres et amicos.
Alte Wege und alte Freunde sind die besten.

153. Calumniare audacter, semper aliquid haeret.
Verläumd' und lüg nur ohne Scheu,
Es haftet immer was dabei.

154. Camelus desiderans cornua, etiam aures perdidit.
Erasm. Adag. p. 417.
Wer zu viel verlangt, verliert auch das, was er hat.

155. Cancer leporem capit. *Erasm. Adag. p. 9.*
Die verkehrte Welt. —
Das Pferd hinter den Wagen spannen.

156. Candor in hoc aevo res intermortua paene. *Ovid. Pont. 2, 5, 3.*
Aufrichtigkeit ist heutiges Tags ein rares Wildpret.

157. Cane pejus et angue odisse.
Einander ſpinnenfeind ſein.

158. Canes timidi vehementius latrant. *Curtius.*
Hunde, die viel bellen, beißen nicht.

159. Canis canistri malus est custos.
Es iſt übel gehütet, wenn man:
Die Katze zum Schmerlaib ſetzt; —
Den Bock zum Gärtner ſetzt. Vgl. Nro. 31.

160. Canis circum intestina. *Erasm. Adag. p. 547.*
Wie die Katze um den heißen Brei gehen.

161. Canis festinans coecos parit catulos. Nach *Aristoteles.*
Uebereilen thut nicht gut.

162. Canis in praesepi. Nach *Lucian.*
Er liegt auf ſeinem Gut, wie der Hund auf dem Heu.

163. Canis panes somnians.
Was man gern hat, davon träumt Einem bei Nacht.

164. Canis peccatum sus dependit. *Erasm. Adag. p. 655.*
Der Unſchuldige muß mit dem Schuldigen leiden.

165. Cantabit vacuus coram latrone viator. *Juven. 10, 23.*
Bei leerer Taſche fürchtet man keinen Dieb.

166. Cantilenam eandem canere. *Terent. Phorm. 3, 5, 10.*
Immer das alte Lied ſingen; die alte Leier ſpielen.

167. Capra contra se cornua. *Erasm. Adag. p. 419.*
Er iſt ſelbſt an ſeinem Unglück ſchuld. —
Er bindet ſich die Ruthe über den eigenen Hintern.

168. Capra nondum peperit, sed hoedus ludit in tectis.
Erasm. Adag. p. 16.
Er freut ſich zu frühe. —
Er greift das Hintere zu vorderſt an.

169. Carcer mala mansio.
Gefang'ner Mann, ein armer Mann.

170. Carmina proveniunt animo deducta sereno. *Ovid. Trist. 1, 1, 39.*
Nur froher Sinn ſingt gerne.

171. Carnibus est dignus, qui bene mandit olus.
Wer mit dem Schlechtern vorlieb nimmt, iſt auch des Beſſern werth.

172. Carpet citius aliquis, quam imitabitur. *Erasm. Adag. p. 471.*
Können wir nicht Alle dichten,
So wollen wir doch Alle richten.

173. Cascus cascam ducit. *Varro.*
Gleich und gleich geſellt ſich gern.

174. Caseus et panis sunt optima fercula sanis.
Dem Geſunden ſchmeckt jede Speiſe.

175. Casta refert castae genitricis filia mores,
Lascivae nunquam filia casta fuit. *Owen Monost. 103.*
Der Apfel fällt nicht weit vom Baum. —
Der Wein ſchmeckt nach dem Stock.

176. . . . . Catilinam
Quocunque in populo videas, quocunque sub axe. *Juv. 14, 41. 42.*
Es gibt überall in der Welt ſchlechte Leute.

177. Catorum nati sunt mures prendere nati.
Was von Katzen kommt, mauſet gern.

178. Catus amat piscem, sed non vult tangere flumen.
Die Katze frißt gern Fiſche, will aber nicht ins Waſſer. —
Mancher hätte gern Etwas, will aber Nichts verdienen.

179. Cauda de vulpe testatur. *Cicero.*
Man kennt den Vogel an den Federn.

180. Causa patrocinio non bona pejor erit. *Ovid. Trist. 1, 1, 26.*
Eine ſchlechte Sache wird durch Vertheidigung nur noch ſchlechter.

181. Cautela abundans non nocet.
Zu viele Vorſicht ſchadet Nichts.

182. Cave tibi a muto cane.
Stille Waſſer gründen tief.

183. Cave tibi a signatis.
Nimm dich in Acht vor dem, den die Natur gezeichnet hat.

184. Cavum pedis ostendere.
Ferſengeld geben.

185. Cede majori.
Heller ſteh auf, laß den Pfennig ſitzen.

186. Cedendum multitudini.
Viele Hunde ſind des Haſen Tod.

187. Centones farcire. *Plautus.*
Einen Bettelmannsmantel zuſammenflicken.

188. Cereus in vitium flecti (juvenis). *Horat. A. P. 163.*
Jugend hat nicht Tugend.

189. Certa amittimus, dum incerta petimus. *Plaut. Pseud. 3, 3.*
Während wir nach Ungewiſſem haſchen, verlieren wir das Gewiſſe.

190. Cibum e flamma petere.
Seine Nahrung kümmerlich ſuchen.

191. Cinerem vitans in ignem incidit.
Er iſt vom Regen in die Traufe gekommen.

192. Citra arationem, citraque sementem. Nach *Lucian.*
Gott gibt's den Seinigen im Schlafe.

193. Clamabunt E et A, quotquot nascuntur ab Eva.
Alle Kinder kommen mit Weinen zur Welt.

194. Clauditur oranti, sed panditur aula ferenti.
Wer bringt, iſt werther, als wer holt. —
Die krumme Hand kennt man bei Hofe.

195. Claudo vicinus claudicat ipse brevi.
Wer mit Dieben umgeht, lernt bald ſtehlen.

196. Clavus clavo pellitur. *Erasm. Coll. p. 160.*
Ein Keil treibt den andern.

197. Cochlea consiliis, in factis esto volucris.
Bedacht im Rathen, geſchwind in Thaten.

198. Codro pauperior. *Juvenal.*
Aermer als Lazarus.

199. Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. *Hor. Ep. 1, 11, 27.*
Es fliegt ein Gänschen über'n Rhein
Und kommt als Gagag wieder heim. —
Man treibt den Ochſen nach Montpellier,
Und kommt er heim, bleibt er ein Stier.

200. Coenat, tribus ursis quod satis esset. *Horat. Ep. 1, 15, 35.*
Er frißt bärenmäßig.

201. Cogitationis poenam nemo patitur.
Gedanken ſind zollfrei.

202. Colloquia prava bonos corrumpunt mores.
Böſe Geſellſchaften verderben gute Sitten.

203. Commoditas omnis sua fert incommoda secum. *Mant. Ecl. 2, 25.*
Wer das Feuer genießen will, muß auch den Rauch leiden. —
Keine Roſe ohne Dornen. —
Kein Sach alſo gelegen fällt,
Dran ſich nichts Ungelegnes hält.

204. Compressis manibus sedere. *Erasm. Adag. p. 309.*
Die Hände in den Schoos legen.

205. Conciliant homines mala. Nach *Aristoteles.*
Gemeine Gefahr macht die Leute einig.

206. Concio grata brevis, longum farcimen agresti.
Die Bauern haben gerne kurze Predigten und lange Bratwürſte.

207. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. *Sallust.*
Eintracht (Friede) ernährt,
Zwietracht (Unfriede) verzehrt.

208. Condita verax aperit praecordia Liber. *Hor. Sat. 1, 4, 89.*
Der Wein löst die Zunge.

209. Conditus in palea, a stupido comedetur asello.
Wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Säue.

210. Confessioni proxima est poenitentia.
Wohl bekannt ist halb gebüßt.

211. Conjugium humanae divina academia vitae.
Im Ehestand lernt man nie aus.

212. Conjugium sine prole est dies sine sole.
Eine kinderlose Ehe ist wie eine Suppe ohne Salz.

213. Connubia sunt fatalia.
Ehen werden im Himmel geschlossen.

214. Conscia mens recti famae mendacia ridet. *Ovid. Fast. 4, 311.*
Thue recht, scheue Niemand.

215. Conscius ipse sibi de se putat omnia dici. *Cato.*
Wer ein böses Gewissen hat, der meint, man rede überall nur von ihm.

216. Consentit facilius unus, quam multi.
Mit Einem ist besser handeln, als mit Vielen.

217. Consilii et cursus non est idem exitus.
Schneller Rath nie gut ward.

218. Consilio subest auxilium.
Wem zu rathen ist, dem ist auch zu helfen.

219. Consilium nobis resque locusque dabunt. *Ovid. Amor. 1, 4, 54.*
Der Markt lernt kramen.

229. **Consilium post facta, imber post tempora frugum.**
Mant. Ecl. 2, 93.
Ein Rath nach der That,
Iſt gemeiniglich zu ſpat.

221. **Consonus esto lupis, cum quibus esse cupis.**
Wer bei den Wölfen iſt, muß mitheulen. Vgl. Nr. 118.

222. **Consuetudo est altera natura.**
Gewohnheit iſt die zweite Natur.

223. **Consule vir, fac vota senex, juvenisque labora.**
Der Jungen That, der Mittlern Rath,
Der Alten Wunſch, ſind nicht umſonſt.

224. **Consultor homini tempus utilissimus.**
Kommt Zeit, kommt Rath.

225. **Contemnunt spinas, cum cecidere rosae.** *Ovid.*
Das Kind iſt todt, die Gevatterſchaft hat ein Ende.

226. **Contentus abundat.**
Wer ſich genügen läßt, der hat genug.

227. **Contra torrentem niti.** ***Augustin. contra Hieronym.***
Gegen den Strom ſchwimmen.

228. **Contra vim mortis non est medicamen in hortis.**
Für den Tod iſt kein Kraut gewachſen.

229. **Contra vulpem vulpinandum.**
Man muß Diebe mit Dieben fangen. —
Man muß den Teufel mit Beelzebub austreiben.
Vgl. Nr. 85.

230. **Conveniunt rebus nomina saepe suis.**
Manchmal führt man den Namen mit Grund.

231. **Conventio est lex.**
Dingrecht bricht Landrecht.

232. Convivarum numerus non minor sit, quam Gratiarum, nec major, quam Musarum.

Ueber neun und unter drei
Soll'n nicht sein bei der Gasterei.

233. Copia si desit, bona tum laudanda voluntas.

Man muß den guten Willen für die That nehmen.

234. Cornix cornici nunquam confodit ocellum.

Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus.

235. Corporis exigui vires contemnere noli,
Ingenio pollet, cui vim fortuna negavit. *Cato.*

In kurzer Haut stecken auch Leute. —
Kleiner Leute halber ist noch keine Schlacht verloren gegangen. —
Die kleinen Leut laß unverachtet,
Denn oft sie haben große Macht.

236. Corvi lusciniis honoratiores. *Erasm. Adag. p. 194.*

Einem Schalk zündet man zwei Lichter an,
Einem Frommen kaum eines.

237. Corvo rarior albo. *Juven. 7, 202.*

So selten, wie ein weißer Rabe.

238. Corvos in cruce pasces. *Hor. Ep. 1, 16, 48.*

Du kommst gewiß noch an den Galgen.

239. Cothurno versatilior. Nach *Suidas.*

Unbeständiger, als eine Wetterfahne.

240. Crabrones irritare.

In ein Wespennest stechen.

241. Crambe repetita occidit. *Juven. 7, 134.*

Ein gewärmtes Essen schmeckt nicht wohl. —
Immer die alte Leier hören müssen, ist beschwerlich.

242. Crassa Minerva (homo). *Hor. Sat. 2, 2, 3.*

Einer vom derben Schlage.

243. Crassi crassis delectantur. *Erasm. Coll. p. 343.*
An einen groben Sack gehört ein grober Bändel.

244. Credat Judaeus Apella. *Hor. Sat. 1, 5, 100.*
Das mache einem Andern weiß.

245. Crede parum, tua serva, et quae periere relinque.
Glaub wenig und was dein, behalt,
Was hin ist, das vergesse bald.

246. Credite, me vobis folium recitare Sibyllae. *Juven. 8, 126.*
Es ist so wahr, als wenn es Gott selbst sagte.

247. Credula res amor est. *Ovid. Her. 6, 21.*
Liebe ist leichtgläubig.

248. Crescentem sequitur cura pecuniam. *Hor. Od. 3, 16, 17.*
Je mehr Geld, je mehr Sorge.

249. Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crevit. *Juven. 14, 139.*
Je mehr man hat, je mehr man will.

250. Cribro aquam haurire. *Erasm. Adag. p. 273.*
Wasser in ein Sieb schöpfen.

251. Crispi capilli, crispi sensus.
Krause Haare, krauser Sinn.

252. Croesi pecuniae teruncium addere. *Cic. de Fin. L. 4.*
Wasser ins Meer führen. —
Gießen, wo es vorher naß ist. Vgl. Nr. 11 u. 5.

253. Crumena generosum facit.
Wer Geld hat, kann den Adel kaufen.

254. Cui fortuna favet, sponsa petita manet.
Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

255. Cujus edis panes, illius et adspice nutum.
Weß Brod du issest, deß Lied du singe.

256. Culicem elephanti conferre. Nach *Lucian.*
Aus der Mücke einen Elephanten machen.

257. Culta puella nimis, casta puella minus.
Je größer eines Mädchens Putz,
So minder iſt ſie ſelber nutz.

258. Cum cane simul et lorum (periit). *Eudemus.*
Es iſt Alles mit Stumpf und Stiel hin. —
Mann und Maus ſind verloren.

259. Cum domino cerasum, res est mala, mandere servum.
Es iſt nicht gut mit großen Herren Kirſchen eſſen.

260. Cum larvis luctari non decet. *Plinius.*
Man ſoll die Todten ruhen laſſen.

261. Cum mercede labor gratior esse solet.
Wo gut bezahlt wird, arbeitet man auch gerne.

262. Cum Minerva manum quoque move: *Erasm. Adag. p. 309.*
Hab Gott vor Augen und fleißig bet',
Ohn das dir ſonſt kein Ding geräth;
Doch thu dabei auch ſtets das Dein,
So wirſt du reich und ſelig ſein. Vgl. Nr. 97.

263. Cum moritur dives, concurrunt undique cives,
Cum moritur pauper, vix advenit unus et alter.
Stirbt der Reich, geht Alles mit der Leich;
Stirbt der Arm, ſo geht man mit, daß Gott erbarm.

264. Cum mula peperit.
Wenn die Hühner vorwärts ſcharren.

265. Cum pluit, molendum.
Man muß die Gelegenheit abpaſſen.

266. Cum recte vivas, ne cures verba malorum. *Cato.*
Thue recht, ſcheue Niemand. Vgl. Nr. 214.

267. Cum stolidis risu durum verbisque jocari.
Mit Narren iſt nicht gut ſpaſſen.

268. Cum stultis cui res, idem stultescat oportet.
Wer mit Narren zu thun hat, wird ſelbſt närriſch.

269. Cum tibi displiceat rerum fortuna tuarum,
Alterius specta, quo sit discrimine pejor.
Wenn man alles Kreuz zuſammentrüge,
Würde jeder wieder zu dem ſeinigen greifen.

270. Cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis,
Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum?
Hor. Sat. 1, 3, 25. 26.
Warum ſiehſt du den Splitter in deines Bruders Auge,
und ſiehſt den Balken in deinem eigenen Auge nicht?

271. Cum tumulum cernis, cur non mortalia spernis?
Wenn du gedenkſt des Todes Bahn,
Warum ficht dich das Zeitlich an?

272. Cuncta manus avidas fugient haeredis, amico
Quae dederis animo. *Hor. Od. 4, 7, 19. 20.*
Alles vergeudet vor ſeinem End,
Macht ein richtiges Teſtament.

273. Cunctando senescunt consilia.
Wenn man lange wartet, verliert guter Rath an Werth.

274. Cura esse, quod audis. *Horat.*
Lobt man dich, ſo halte dich darnach.

275. Cura facit canos, quamvis homo non habet annos.
Sorgen machen vor der Zeit grau.

276. Cura, quid expediat, prior est, quam quid sit honestum.
Ovid. Pont. 2, 3, 9.
Man fragt früher, wie viel Etwas eintrage, als: ob es auch ehrlich ſei.

277. Cura viris levibus rerum solet esse novarum;
Cura viris gravibus rerum solet esse suarum. *Mant. Parth.*
Nach neuen Händeln fragen, das iſt Leichtſinnigkeit,
Sein's eignen Thuns abwarten, iſt wahre Tapferkeit.

278. Curia pauperibus clausa est, dat census honores. *Ovid. Amor. 3, 8, 55.*
Arme Leute werden keine Rathsherrn. — Geld gibt Verſtand.

279. Curtae semper abest nescio quid rei. *Hor. Od. 3, 24. 64.*
Die Sache hat kein rechtes Anſehen. — Es fehlt immer noch Etwas zum Ganzen.

280. Custode et cura natura potentior omni.
Natur geht vor Lehre.

281. Custoditur periculo, quod placet multis.
Was Jedermann gefällt, darnach man ſtellt.

D.

282. Daedaleum remigium. *Plautus.*
Geſchwind, wie der Wind.

283. Damnum appellandum cum mala fama lucrum.
Unrecht Gut gedeiht nicht.

284. Dantur opes nullis nisi divitibus. *Martial. Ep. 5, 81.*
Es regnet gemeiniglich hin, wo es vorher ſchon naß iſt. — Der Teufel hofirt immer auf den größten Haufen.

285. Da spatium tenuemque moram, male cuncta ministrat Impetus. *Statius.*
Eilen thut kein Gut.

286. Dat veniam corvis, vexat censura columbas. *Juven. Sat. 2, 63.*
Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen.

287. Davus sum, non Oedipus. *Terent. Andr. 1, 2, 24.*
Ich bin kein Gelehrter; kein Hexenmeiſter.

288. De alieno corio ludere. *Erasm. Adag. p. 39.*
Von fremdem Leder iſt gut breite Riemen ſchneiden.

289. De asini umbra disceptare. Vel:
De lana caprina rixari. *Hor. Ep. 1, 18, 15.*
Um des Kaiſers Bart ſtreiten. —
Um eine Häringsnaſe zanken.

290. De corio tuo mihi satisfaciam.
Ich will dir's am Leibe herunterſchlagen.

291. De fructu arborem cognoscere. *Erasm. Adag. p. 110.*
Den Baum an den Früchten (den Vogel an den Federn) kennen.

292. Degeneres animos timor arguit. *Virg. Aen. 4, 13.*
Böſe Leute fürchten ſich leicht.

293. Deliberandum diu, quod statuendum est semel.
Schneller Rath bringt Reu nach der That. Vgl. Nr. 217.

294. Delphinum natare doces. *Erasm. Adag. p. 271.*
Du machſt dir vergebliche Arbeit.

295. Delphinum silvis appingit, fluctibus aprum. *Horat. A. P. 30.*
Er zäumt den Gaul beim Schwanze auf. —
Er greift Alles verkehrt an. Vgl. Nr. 155.

296. De male quaesitis non gaudet tertius haeres.
An übel gewonnenem Gut
Hat der dritte Erbe nicht Freud, noch Muth.

297. De mortuis nil, nisi bene.
Man ſoll von den Todten nur Gutes reden.

298. De nocte consilium.
Wir wollen über die Sache ſchlafen. —
Kommt Tag, kommt Rath.

299. Dente Theonino circumrodi. *Hor. Ep. 1, 18, 82.*
Durch die Hechel gezogen werden.

300. **Deo dante, nil valet invidia;**
Deo non dante, nil valet labor.
Wo Gott geit, da ſchadt kein Neid,
Wo Gott nicht geit, hilft kein Arbeit.

301. **Deo favente, naviges vel vimine.**
Wer das Glück hat, dem kälbert der Holzſchlegel auf dem Speicher.

302. **Deo praeeunte nullus officit obex.**
Wer Gott zum Freund hat, dem ſchadet keine Creatur.

303. **Deos absentes testes facit.**
Er ſchwört nicht gar theuer. —
Es iſt ihm nicht recht Ernſt.

304. **Deserit Ille suos nunquam, qui cuncta gubernat.**
Gott verläßt die Seinen nicht.

305. **Desidi semper feriae.**
Die Faulen haben immer Feiertag.

306. **Desperatio aut facit militem, aut monachum.**
Wer nicht weiß, wo hinaus,
Der lauft entweder in den Krieg, oder ins Kloſter.

307. **Desperatis etiam Hippocrates vetat adhibere medicinam.**
Wo keine Hoffnung zur Geneſung iſt, ſoll man die Arznei ſparen.

308. **Destitutus ventis, remos adhibe.** *Barbar. Hermolaus.*
Was auf dem Wege nicht geht, probire auf einem andern.

309. **Deus judicat, cum nemo accusat.**
Gott richt, wenn Niemand ſpricht.

310. **Deus otiosis non adest.**
Gott hilft den Faulen nicht. Vgl. Nr. 97.

311. **Dextra gerat gladium, pacem manus altera monstret.**
Nicht, wenn man ſchon unten liegt, ſondern noch aufrecht ſteht, ſoll man zum Frieden geneigt ſein.

312. **Dextra tenet calamum, strictum tenet altera ferrum.** *Ovid.*
Das thun alle böſe Katzen:
Vornen lecken, hinten kratzen.

313. **Dic, cur hic.**
Bedenke, weßhalb du da biſt.

314. **Dicere et facere non semper ejusdem.**
Sagen und thun iſt zweierlei.

315. **Dicere id, quod res est.** *Erasm. Coll. p. 987.*
Das Kindlein beim Namen taufen.

316. **Dicere perfacile est, opus exercere molestum.**
Es iſt bald geſagt, aber langſam gethan.

317. **Dici beatus**
Ante obitum nemo supremaque funera debet.
Ovid. Met. 3, 136. 137.
Vor dem Tode ſoll man Niemand glücklich preiſen.

318. **Dicta semel nullum patiuntur jure recursum.**
Man kann die Rede nicht mehr hinunterſchlucken.

319. **Diem vesper commendat.**
Man ſoll den Tag nicht vor dem Abend loben. Vgl. Nr. 93.

320. **Dies adimit aegritudinem.** *Terent.*
Man vergißt viel Leid in vierundzwanzig Stunden.

321. **Dies diem docet.**
Ein Tag lehrt den andern. —
Kommt Tag, kommt Rath. Vgl. Nr. 298.

322. **Die solo non est exstructa Corinthus.**
Rom iſt nicht an einem Tage gebaut worden.

323. **Dies quandoque parens, quandoque noverca.**
Einen Tag geht's gut, den andern ſchlecht.

324. **Differ, habent parvae commoda magna morae.** *Ovid.*
Eil nicht zu ſehr, bedenk dich wohl,
Die Zeit gibt Rath, was man thun ſoll.

325. Difficile est, assueta relinquere.
Beißt die Maus einmal in Speck, ſo kommt ſie wieder.

326. Difficile est, tacitos naturae abscondere mores,
Penere difficile est, quae placuere diu.
Jung gewohnt, alt gethan. — Vgl. Nr. 98.
Was Hänschen ſich gewöhnt, treibt Hans immer.

327. Difficile est, tristi fingere mente jocum. *Tibull.*
Es iſt nicht gut lachen, wenn Einem nicht lächerlich iſt.

328. Difficilia, quae pulchra. Nach *Solon.*
Gut Ding will Weile haben.

329. Diffugiunt cadis cum faece siccatis amici.
Horat. Od. 1, 35, 26. 27.
Wenn das Faß leer iſt, iſt auch die Freundſchaft aus.

330. Digito compesce libellum.
Halte das Maul.

331. Dignitatem affert fortuna.
Wer Geld hat, iſt auch geehrt. Vgl. Nr. 278.

332. Dignum patella operculum.
Es iſt kein Hafen ſo ſchlimm, man findet einen Deckel darauf.

333. Dii laboribus vendunt sua bona.
Gott beſcheert einem wohl die Kuh, aber nicht am Strick.

334. Dilige vicinum, veluti te diligis ipsum.
Owen Epigr. ad Arb. Stuart. 54.
Liebe deinen Nächſten, wie dich ſelbſt.

335. Diligitur nemo, nisi cui fortuna secunda. *Ovid. Pont. 2, 3, 23.*
Wer Geld hat, hat auch Freunde.

336. Dimidium facti, qui coepit, habet. *Hor. Ep. 1, 2, 40.*
Wohl begonnen, halb gewonnen. —
Friſch gewagt iſt halb gewonnen.

337. Diomedis et Glauci permutatio. Nach *Homer.*
Ein Roß um eine Pfeife geben. —
Zwei alte Kreuzer um einen neuen geben.

338. Dira fames auri culpae regina parensque.
Geld macht Schälke.

339. Discedit foetore relicto.
Er ſcheidet, wie der Teufel, mit Geſtank.

340. Discenti assidue multa senecta venit.
Wir werden alle Tage klüger.

341. Discere non est vitiosum, sed ignorare.
Lernen iſt keine Schande, aber Nichts wiſſen.

342. Discessum reditus non sinit esse gravem.
Wiederkommen macht,
Daß man des Gehns nicht acht't.

343. Distincta vestis, distinctus animus.
Wie ſich Einer in der Kleidung hält,
So hält er ſich ſonſt auch.

344. Discum, quam philosophum audire, malunt.
Erasm. Adag. p. 142.
Sie ſtudiren lieber auf der Bierbank, als im Collegium.

345. Dispendium propter compendium.
Es iſt ein guter Batzen, der einen Gulden erſpart.

346. Ditat, sanctificat, sanat quoque surgere mane.
Gumprecht ad Erasm. Coll. 870.
Früh auf und ſpät nieder
Bringt verloren Gut wieder.

347. Diuturna virtutis simulatio difficilis.
Angenommene Weiſ'
Schmilzet wie Eis.

348. Divelli a caro res est durissima amico.
Von guten Freunden ſcheidet man ungern.

349. **Diversos diversa juvant.** *Corn. Gall. El. 1, 103.*
Dem Einen gefällt das, dem Andern jenes. —
Ungleiche Naturen, ungleiche Luſt.

350. **Dives aut iniquus, aut iniqui haeres.**
Groß Gut muß zwei Schälke haben:
Einen der's gewinnt und Einen der's verthut.

351. **Dives eram dudum, fecerunt me tria nudum:**
Alea, vina, Venus; tribus his sum factus egenus.
Die Würfel, Wein und Venusſpiel
Sind Schuld, daß ich nicht b'halten viel.

352. **Divinum ingenium plena crumena facit.**
Wer Geld im Beutel hat, iſt geſcheit genug. Vgl. Nr. 331.

353. **Divitiae non semper optimis contingunt.** Nach *Homer.*
Fromm und reich iſt ſelten bei einander.

354. **Doctus vina, rudis zythum, pecus hauriat aquam.**
Allein den Gelehrten gehört der Wein,
Den Andern mag Bier und Waſſer g'nug ſein.

355. **Docui te natandi artem, et tu me vis demergere.**
Ich habe dich vom Galgen errettet,
Und du möchteſt mich gerne daran bringen.

356. **Dolor est medicina doloris.**
Schmerzen muß man mit Schmerzen vertreiben.

357. **Dolor excitat iram.**
Kranke ſind wunderlich.

358. **Dolum dolo compensare.**
Liſt mit Liſt vergelten.

359. **Domesticum thesaurum calumniari.** Nach *Aristides.*
In ſein eigenes Neſt .....

360. **Domesticus testis.**
Er lobt ſich ſelber, weil die Nachbarn nicht daheim ſind.

361. Domi conjecturam facio. *Plautus.*
Ich nehme es an mir ſelber ab.

362. Domitrix omnium patientia.
Geduld iſt der Seele Schild.

363. Domum quum facis, ne relinque impolitam. Nach *Hesiod.*
Bauſt du ein Haus,
So bau' es fertig aus.

364. Domus amica, domus optima. *Erasm. Adag. p. 185.*
Eig'ner Heerd iſt Goldes werth. —
Wer will haben gut Gemach,
Der bleib daheim unter ſeinem Dach.

365. Donec eris felix, multos numerabis amicos,
Tempora si fuerint nubila, solus eris. *Ovid. Trist. 1, 8, 5. 6.*
Freunde in der Noth
Hundert auf ein Loth. Vgl. Nr. 48.

366. Donum quodcunque probato. *Strabo.*
Einem geſchenkten Gaul
Schaue nicht in's Maul.

367. Dormit illaesus melius, quam verbere caesus.
Auf ganzer Haut iſt gut ſchlafen.

368. Dormit secure, cui non est functio curae.
Das allzuviele Schlafen macht,
Daß man des Amtes wenig acht't.

369. Duabus ancoris fultus. Nach *Aristides.*
Er hat eine Fickmühle. Vgl. Nr. 138.

370. Duabus sellis sedet. *Macrobius.*
Er trägt auf beiden Achſeln Waſſer.

371. Dulce est, desipere in loco. *Hor. Od. 4, 12, 28.*
Ein Späßchen zur Zeit
Hat Keinen gereut.

372. Dulce pomum, cum abest custos. Nach *Plutarch.*
Geſtohlenes Brod ſchmeckt wohl. Vgl. Nr. 74.

373. Dulcibus est verbis alliciendus amor.
Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

374. Dulcis confecto rite labore quies.
Nach der Arbeit iſt gut ruhen. Vgl. Nr. 10.

375. Dum canis os rodit, socium, quem diligit, odit.
Zwei Hunde an einem Bein
Bleiben gar ſelten ein (einig).

376. Dum ferrum candet, cudere quemque decet.
Man muß das Eiſen ſchmieden, ſo lange es heiß iſt.

377. Dum fervet olla, vivit amicitia.
So lange man traktirt, fehlt's nicht an Freunden.
Vgl. Nr. 329.

378. Dum licet, in rebus jucundis vive beatus. *Hor. Sat. 2, 6, 96.*
So lange es angeht, laß dir's wohl ſein.

379. Dum ludus bonus est, ipsum dimittere fas est.
Wenn das Spiel am beſten ſteht, ſoll man aufhören.

380. Dummodo sit dives, barbarus ille placet. *Ovid. Art. 2, 276.*
Wenn Einer Geld hat, darf er ſo dumm ſein, als er will.

381. Dum pirum maturuit, decidit vel in coenum.
Wenn der Dieb zeitig iſt,
Fängt ihn ſelbſt ein lahmer Scherge.

382. Dum satur est venter, gaudet caput inde libenter.
Auf einem vollen Bauch ſteht ein fröhliches Haupt.

383. Dum spectant oculi laesos, laeduntur et ipsi. *Ovid. Rem. 615.*
Ein räudiges Schaf macht die ganze Herde räudig.

384. Dum spiro, spero.
Ich hoffe mein Leben lange.

385. **Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt.**
Horat. Sat. 1, 2, 24.
Die Narren laufen aus dem Regen in die Traufe.

386. **Duo cum faciunt idem, saepe non est idem.**
Nach *Ter. Adelph. 5, 1, 37. 38.*
Dem Einen iſt ein Ding oft recht,
Dem Andern aber bekommt es ſchlecht.

387. **Duos fures non alit unus saltus.**
Zwei Pfeifer taugen nicht in ein Wirthshaus. —
Zwei Göckel thun in einem Hofe nicht gut.

388. **Duos insequens lepores neutrum capit.**
Wer zu viel will, bekommt gemeiniglich Nichts. Vgl. Nr. 154.

389. **Duris urgens in rebus egestas.** *Virg. Georg. 146.*
Die große Noth treibt manchen fort.

E.

390. **Eadem fidelia duos dealbare parietes.**
Zwei Mäuſe in einem Butten fangen.

391. **Eadem oberrare chorda.** *Horat.*
Immer auf einer Saite geigen.

392. **Ebur atramento candefacere.** *Plautus.*
Sich mit Koth waſchen; mit Kohlen weiß machen.

393. **E cantu dignoscitur avis.** *Erasm. Adag. p. 111.*
Man kennt den Vogel an den Federn. Vgl. Nr. 291.

394. **E duobus malis minus eligendum.**
Aus zwei Uebeln muß man das kleinſte wählen.

395. **Efficimus pro opibus nostris moenia.** *Plautus.*
Kleine Vögelein, kleine Neſtlein.

396. Efficiunt tetrum teterrima crimina vultum.
Das Angeſicht verräth die That.

397. E flamma cibum petere. *Terent.*
Sein Brod mit Gefahr erwerben.

398. Ego te intus et in cute novi. *Pers. 3, 30.*
Ich kenne dich von außen und innen.

399. Ei ausculta, cui quatuor sunt aures.
Leute, die viel erfahren haben, ſoll man hören.

400. Ejusdem est farinae.
Er iſt vom gleichen Kaliber.

401. Ejusdem musae aemuli. *Gellius.*
Sie haben einerlei Lehrmeiſter gehabt.

402. Ejus ego vellem viventis noscere nomen,
Qui non feminea lusus ab arte foret.
Ich wollt gern wiſſen, wie der hieß,
Der nie von Weibern ſich narren ließ.

403. Elephantus non captat murem. Nach *Lucian.*
Große verachten die Beleidigungen Geringer. Vgl. Nr. 78.

404. Elue pelliceam, nec aqua tamen imbue plane.
Waſch mir den Pelz und mach' ihn nicht naß.

405. Emere malo, quam rogare. *Cicero.*
Kaufen iſt beſſer, als betteln.

406. Emtio nulla sine pretio.
Wo Geld, da Waare. —
Geld macht den Markt.

407. Emunctae naris homo. *Horat.*
Ein Schlaukopf; ein heller Kopf.

408. Emungens vehementius elicit sanguinem.
Wenn man den Bogen zu ſchraff ſpannt, bricht er.

409. Endymionis somnum dormis. Nach *Aristotel.*
Du bist ein Siebenschläfer.

410. Enecat ingentem vipera parva bovem. *Ovid.*
Es kommt nicht immer auf die Größe an. Vgl. Nr. 4.

411. Ense cadunt multi, perimit sed crapula plures.
Mehrere ertrinken im Wein, als im Wasser. —
Der Wein richtet Mehrere hin, als das Schwerdt.

412. Ensis haeret jugulo. *Ovid. Trist. 1, 1, 44.*
Das Messer ist ihm schon an die Kehle gesetzt.

413. Eodem collyrio mederi omnibus.
Hieron. in Ennarr. Epist. ad Eph.
Mit einer Salbe alle Krankheiten heilen.

414. E parvo puero saepe peritus homo.
Aus Kindern werden auch Leute. Vgl. Nr. 68.

415. E quercubus aut saxis natum me putas?
Glaubst du, ich sei von Stahl und Eisen?

416. Equitandi peritus ne cantet. *Gregor. Theol.*
Ein Jeder treibe, was er gelernt hat. —
Der Schuster bleibe bei seinem Leist.

417. Equum habet Sejanum. *Erasm. Adag. p. 317.*
Er hat unrecht erworbenes Gut.

418. Equus in quadrigis, in aratro bos.
Der Fisch gehört in's Wasser, der Dieb an den Galgen.

419. Eridis pomum in medium projicere.
Ursache zu Hader und Streit suchen.

420. Erranti medicina confessio.
Aufrichtig gestanden ist halbe Reue. Vgl. Nr. 210.

421. Errare humanum, in errore perseverare diabolicum.
Irren ist menschlich, im Irrthum verharren teuflisch.

422. Error saepe repetitus tandem vindicatur.
Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

423. Erubescit, salva res est.
Schamröthe ist die schönste Farbe.

424. Esse solet raro pulchra, pudica, caro.
Schönheit und Zucht sind selten bei einander.

425. Est arbuscula, non truncus curvandus in uncum.
Man muß den Baum biegen, so lange er noch jung ist.

426. Est captu facilis turbata piscis in unda.
Im Trüben ist gut fischen.

427. Est commune mori, mors nulli pareit honori.
Der Tod nimmt alle Menschen gleich,
Wo er sie findet, arm und reich.

428. Est foculus proprius multo pretiosior auro.
Eigener Heerd ist Goldes werth. Vgl. Nr. 364.

429. Est melius regredi, quam male capta sequi.
Es ist besser zurück, als auf schlechten Wegen fortgehen.

430. Est mens nostra suis contraria saepe loquelis.
Man redet oft anders, als man denkt.

431. Est modus in rebus. *Horat. Sat. 1, 1, 106. 107.*
Maß ist in allen Dingen gut.

432. Est nulli certum, cui pugna velit dare sertum.
Der Sieg ist ungewiß; beruht auf dem Zufall.

433. Esto bonus saltem, si non potes esse peritus.
Nicht Jeder kann klug, aber Jeder kann rechtschaffen sein.

434. Est patris, nato vestem praebere cibumque.
Wer Kinder hat, muß für sie sorgen.

435. Est quadam, prodire tenus, si non datur ultra.
Horat. Ep. 1, 1, 32.
Man soll thun, so viel man vermag. Vgl. Nr. 233.

436. Est quandoque olitor valde opportuna locutus.
Geringe Leute reden zuweilen auch etwas Gutes.

437. Est rogare ducum species violenta precandi.
Großer Herren Bitten sind Befehle.

438. „Est" qui non potuit dicere, dicit „erit".
Was jetzt nicht möglich ist, wird später möglich. —
Alles mit der Zeit.

439. Est quodvis studium demta pietate venenum.
Kunst (Wissen) ohne Gottesfurcht ist eitel Gift.

440. Est senibus prudentia major.
Bei den Alten ist Klugheit.

441. Esuriens silva patiens lupus exit opaca.
Der Hunger treibt den Wolf aus dem Busch.

442. E terra spectare naufragium.
Vom sichern Ort aus ist gut der Gefahr zusehen.

443. Et formicae sua bilis est.
Wenn man den Wurm tritt, krümmt er sich.

444. Et genus et formam regina pecunia donat. *Hor. Ep. 1, 6, 37.*
Um Geld ist Alles feil. Geld regiert die Welt. Vgl. Nr. 111.

445. Et genus et virtus, nisi cum re, vilior alga est.
Horat. Sat. 2, 5, 8.
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz. —
Ohne Geld gilt man nichts in der Welt. Vgl. Nr. 278, 355.

446. Etiam Baetylum devoraret. *Hesychius.*
Er könnte selbst ein Hufeisen verdauen.

447. Etiam corchorus inter olera. Nach *Theophrast.*
Der Mäusedreck mischt sich unter den Pfeffer.

448. Et mala sunt vicina bonis.
Keine Freud ohne Leid. —
Keine Rose ohne Dornen. Vgl. Nr. 203.

449. Et mihi sunt vires, et mea tela nocent.
Mein Degen ſchneidet auch. —
Ich ſtecke die Hände auch nicht in die Taſche.

450. Et post malam segetem serendum. *Seneca.*
Wegen eines ſchlechten Jahrs muß man das Säen nicht einſtellen. —
Man muß nicht gleich verzagen.

451. Et puero perspicuum. Nach *Plato.*
Das kann ſelbſt ein Kind merken.

452. Et videt, et librat justa Deus omnia lance. *Mant.*
Gott ſieht und richtet Alles.

453. Eva genus nostrum felicibus expulit arvis.
Eva hat uns um das Paradies gebracht. —
Durch Adams Fall iſt ganz verderbt
Menſchlich Natur und Weſen.

454. Eventus stultorum magister est.
Narren werden durch Schaden klug.

455. E vitio alterius disce cavere tibi.
Lerne durch fremden Schaden klug werden.

456. Ex abundantia cordis os loquitur.
Weß das Herz voll iſt, deß gehet der Mund über.

457. Ex amphiteto bibere. *Erasm. Adag. p. 401.*
Der Flaſche gern auf den Riemen treten. —
Gerne in's Gläschen gucken.

458. Ex aspectu nascitur amor.
Die Liebe ſitzt in den Augen.

459. Ex aurea etiam sede in paludem rana resilit.
Der Froſch hüpft wieder in den Pfuhl,
Und ſäß' er auf dem gold'nen Stuhl. —
Art läßt nicht von Art. Vgl. Nr. 18.

460. **Excedere laborat, dum femina plorat.**
So oft ein Weib weint, geht sie mit einem Streiche um.

461. **Excidi ab uxore.** *Erasm. Coll. p. 399.*
Ich habe einen Korb bekommen.

462. **Ex cocto pullus nunquam producitur ovo.**
Wenn man das Kalb sticht, wird kein Ochs daraus.

463. **Exeat ex aula, qui volet esse pius.**
Lange bei Hof, lange in der Höll.

464. **Ex ephebis excessit.** *Terent. Andr. 1, 1, 24.*
Er hat die Knabenschuhe ausgetreten.

465. **Ex granis acervus.**
Viel Körnlein machen auch einen Haufen. —
Viel Wässerlein machen auch einen Bach. Vgl. Nr. 13.

466. **Exiguum malum, ingens bonum.** *Diogenian.*
Ein kleiner Verdrieß
Bringt oft großen Genieß.

467. **Eximia est virtus praestare silentia rebus.** *Ovid. Art. 2, 605.*
Verschwiegenheit ist eine herrliche Tugend.

468. **Ex ipso bove lora sumere.** Nach *Plutarch.*
Einen mit seiner eigenen Ruthe schlagen.

469. **Exitio multis fastus et ira fuit.**
Zorn und Uebermuth
Thun keinem Menschen gut.

470. **Exitus acta probat.** *Ovid. Her. 2, 43.*
Der Ausgang wird's lehren. —
Man wird's beim Auskehren finden, —
Ende gut, Alles gut.

471. **Ex lingua stulta veniunt incommoda multa.**
Ein Narr will allzeit reden viel,
Und schwiege doch viel besser still.

472. **Ex minimo crescit, sed non cito fama quiescit.**
Man kommt bald in's Geſchrei, aber nur langſam wieder heraus.

473. **Ex musca elephantum facit.** *Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 1176.*
Er macht aus der Mücke einen Elephanten. Vgl. Nr. 256.

474. **Ex ovo prodiit.** *Erasm. Adag. p. 223.*
Es könnte nicht ſchöner ſein.

475. **Experientia rerum magistra.**
Erfahrung iſt die beſte Lehrmeiſterin.

476. **Experto crede Ruperto.**
Coronis Apol. pro Erasm. Coll. p. 1118. not.
Glaube dem, der es erfahren hat.

477. **Expletur lacrymis egeriturque dolor.** *Ovid. Trist. 4, 3, 38.*
Durch Weinen wird dem Schmerz halb abgeholfen.

478. **Ex plumis cognoscitur avis.**
Man kennt den Vogel an den Federn. Vgl. Nr. 291, 393.

479. **Ex relato referre fere mentiri est.**
Hörenſagen iſt halb gelogen.

480. **Ex stipula cognoscere.** Nach *Lucian.*
Aus den Scherben erkennen, wie der Hafen war.

481. **Ex syngrapha agit.** *Erasm. Adag. p. 554.*
Er ſcheert bis aufs Fell.

482. **Extincta lucerna omnis mulier eadem.**
Bei Nacht ſind alle Kühe ſchwarz.

483. **Extis pluit.** *Erasm. Adag. p. 84.*
Es regnet Bratwürſte. —
Es geht zu wie im Schlaraffenlande.

484. **Extra chorum saltare.** Nach *Plato.*
Ueber die Schnur hauen.

485. Extra lutum pedes habes. Nach *Homer.*
Du bist schon über dem Graben.

486. Extra oleas. Nach *Aristophanes.*
Das Ziel überschreiten. Vgl. Nr. 484.

487. Extra periculum audax.
Ein guter Soldat hinter dem Ofen.

488. Extra telorum jactum. *Terent.*
Weit vom Schuß stehen. —
Hinter dem Berg halten.

489. Extra viam non deflectas publicam.
Bleib' auf der Hauptstraße. —
Fange nichts Besonderes an.

490. Extrema sunt vitiosa.
Zu wenig und zu viel
Ist des Teufels Ziel.

491. Ex tua offina est. *Erasm. Adag. p. 485.*
Es kommt von dir her; ist dein Werk.

492. Exultat levitate puer, gravitate senectus. *Corn. Gall. 1, 105.*
Jedes Alter hat seine Weise.

493. Ex verbis fatuos, ex aure tenemus asellum.
Wie den Esel an den Ohren,
Kennt an den Worten man den Thoren.

494. Ex vitibus non amputatis ne libabis Diis.
Verhandle des Bären Fell nicht, ehe er gefangen ist.

495. Exurere mare. *Propert.*
Vergebliche Arbeit thun. Vgl. Nr. 11, 77 u. ö.

F.

496. Faba in me cudetur. *Terent. Eun. 2, 3, 89.*
Ich werde es ausbaden müssen.

497. Faber compedes, quas fecit, ipse gestet. *Auson.*
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

498. Faciem perfricare.
Ausgeſchämt ſein.

499. Facies tua computat annos. *Juven. 6, 199.*
Man ſieht dir dein Alter im Geſicht an.

500. Facile, cum valemus, recta consilia aegrotis damus. *Terent.*
Wem's gut geht, der hat Andere gut tröſten.

501. Facile perit amicitia coacta.
Gezwungene Lieb' hat nicht Beſtand.

502. Facile trahas volentem.
Wer gern tanzt, dem iſt gut pfeifen.

503. —— Facilis descensus Averni,
Sed revocare gradum, superasque evadere ad auras:
Hoc opus, hic labor est. *Virg. Aen. 6, 126 sqq.*
Man kann leicht in die Hölle kommen,
Aber ſchwer (nimmer) wieder heraus.

504. Facit experientia cautos.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

505. Fac tua, quae tua sunt, quae functio justa requirit,
Commendes uni caetera cuncta Deo.
Thue du mit Fleiß das Dein,
Das And're laß Gott befohlen ſein.

506. Factum infectum fieri nequit.
Geſchehen läßt ſich nimmer ungeſchehen machen. —
Hin iſt hin.

507. Factum stultus agnoscit. *Erasm. Adag.*
Nach der That
Finden die Narren Rath.

508. Facultatum jactura nulla, spei bonae permagna, animae vero omnium est amissio bonorum.
Gut verloren: Nichts verloren;
Muth verloren: Viel verloren;
Seele verloren: Alles verloren.

509. **Fallax fiducia formae.** *Ovid.*
Auf Schönheit iſt nicht zu bauen.

510. **Fallere qui nescit, vastae sit cultor eremi.**
Wer der Welt Trug nicht mitmachen kann, der bleib' allein.

511. **Fallitur augurio spes bona saepe suo.** *Ovid. Her. 17, 93.*
Hoffen und Harren
Macht Manchen zum Narren.

512. **Fallitur, aut fallit, qui vulgi pendet ab ore.**
Wer vom Pöbel abhängt, muß entweder Hammer, oder Amboß ſein.

513. **Fama malum, quo non aliud velocius ullum:**
Mobilitate viget, viresque acquirit eundo.
Virg. Aen. 4, 174. 175.
Nachred' reiſet über Nacht. —
Ein Geſchrei breitet ſich geſchwind aus. Vgl. Nr. 472.

514. **Fama non temere spargitur.**
Man heißt keine Kuh Bläßlein,
Sie habe denn ein Sternlein. Vgl. Nr. 230.

515. **Fama pluris, quam opes.**
Guter Name iſt mehr, als Geld und Gut.

516. **Fama tam ficti pravique tenax, quam nuntia veri.**
Virg. Aen. 4, 188.
Der gemeine Ruf iſt eben ſo oft erlogen, als wahr.

517. **Famelicus non est interpellandus.**
Ein Hungriger läßt nicht viel mit ſich reden.

518. **Fames artium magistra.**
Hunger lehrt mauſen.

519. **Fames et mora bilem in nasum conciunt.** *Plaut.*
Einem Hungrigen iſt nicht gut lange predigen.

520. **Fasces sunt fasces.**
Würde hat Bürde. Vgl. Nr. 203.

521. Fas est, et ab hoste doceri. *Ovid. Met. 3, 4, 28.*
Man ſoll auch vom Feinde eine gute Lehre annehmen.

522. Fastus inest pulchris, sequiturque superbia formam. *Ovid.*
Schöne Leute ſind gemeiniglich ſtolz.

523. Fata manent omnes, metam properamus ad unam,
Omnia sub leges mors vocat atra suas.
Pedo Albin. ad Liv. 361. 363. 364.
Der Tod nimmt alle Menſchenkind,
Wo er ſie find't,
Fragt nicht, weß Stand's und Ehr'n ſie ſind. Vgl. Nr. 427.

524. Fata non servant ordinem inter senes et juvenes.
Man trägt eben ſo viele Kälber- als Kuhhäute zu Markte.

525. Fata regunt orbem, certa stant omnia lege. *Manil.*
Gott regiert und führt Alles.

526. Fata viam invenient. *Virgil.*
Gott wird's ſchon machen.

527. Fatetur facinus, qui judicium fugit.
Wer das Gericht flieht, gibt ſich ſchuldig.

528. Fato junguntur, fato solvuntur amores. *Paling.*
Mit Gott kommt man zuſammen und wieder auseinander.

529. Feles esuriunt, dum panis crustula rodunt.
Wer hungerig iſt, dem ſchmeckt Alles wohl.

530. Felicem scivi, non qui, quod vellet, haberet,
Sed qui per fatum non data non cuperet. *Auson.*
Was Einem im Leben nicht werden kann,
Das ſoll er auch zu begehren lahn.

531. Felices frustra nobis promittimus annos,
Semper enim curae tristitiaeque premunt. *Mant.*
Es wird, je länger, je ſchlimmer. —
Es kommt ſelten etwas Beſſeres nach. Vgl. Nr. 66.

532. Felicibus sunt et trimestres filii.
Wer Glück hat, dem kälbert der Holzschlegel auf dem Speicher. Vgl. Nr. 301.

533. Feliciter sapit, qui alieno periculo sapit.
Der Vernünftige wird durch fremden Schaden klug.

534. Felicium multi cognati.
Wer Geld hat, hat viele Vettern.

535. Felix justorum soboles, infausta malorum.
Die Kinder haben's zu entgelten, je nachdem sich die Eltern halten.

536. Felix, quem faciunt aliena pericula cautum. *Horat.*
Wohl dem, der durch fremden Schaden klug wird.
Vgl. Nr. 533.

537. Felix, qui nihil debet.
Wohl dem, der Nichts schuldig ist.

538. Feras, non culpes, quod vitari non potest. *Gellius.*
Was man nicht kann meiden,
Soll man willig leiden.

539. Ferendum et sperandum.
Dulde und hoffe.

540. Feriunt summos fulmina montes. *Horat. Od. 2, 10, 11, 12.*
Je größer das Glück,
Je näher die Tück.

541. Ferre decet patienter onus, quod ferre necessum.
Dasselbe, wie Nr. 538.

542. Ferrum ferro acuitur. *Prov. Sal. 7.*
Vier Augen sehen mehr, als zwei. —
Was der Eine nicht weiß, weiß der Andere.

543. Fertilior seges est alieno semper in arvo,
Vicinumque pecus grandius uber habet.
Ovid. Art. 1, 351. 352.
Es ist Jeder dem Andern um das Seinige neidig. —
Wir meinen immer, des Nachbars Sachen stehen besser, als die unserigen.

544. Fervet olla, vivit amicitia. *Erasm. Adag. p. 462.*
So lange es Einem wohl geht, hat er Freunde vollauf. — Freunde in der Noth, hundert auf ein Loth.
Vgl. Nr. 48, 57, 365.

545. Festina lente. *Erasm. Adag. p. 204.*
Eile mit Weile.

546. Festinans ad duo diversa, neutrum bene peragit.
Wer Alles thun will, thut Nichts recht.

547. Festinatio curam eximit.
Eilen thut nicht gut.

548. Ficta cito recidunt in naturam suam.
Angenommene Weis
Zerschmilzt wie Eis. Vgl. Nr. 347.

549. Ficum dividere. Ficuum sector.
Kümmel spalten; die Laus um den Balg schinden.

550. Ficus ficus, ligonem ligonem vocat. Nach *Aristoph.*
Er nimmt kein Blatt vor das Maul. —
Er redet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

551. Fida terra, infidum mare.
Das Wasser hat keine Balken, drum ist es besser, auf dem Lande bleiben.

552. Fide Deo soli, mundo diffide tibique.
Vertraue Gott allein,
Das wird das Beste sein.

553. Fide, sed ante vide, qui fidit, nec bene vidit,
Fallitur; ergo vide, ne capiare fide.
Trau, schau, wem, damit du nicht zu Schaden kommst.

554. Fides praevalet divitiis.
Credit ist besser, als baar Geld. Vgl. Nr. 134.

555. Figulus figulo invidet, faber fabro. Nach *Hesiod.*
Es verdrießt immer den einen Bettler, wenn ein anderer vor der Thüre steht.

556. **Finis alterius mali gradus est futuri.**
Es bietet immer ein Unglück dem andern die Hand.

557. **Fiso res periit, diffiso salva remansit.**
Trauwohl reitet das Pferd weg.

558. **Fistula dulce canit, volucrem dum decipit auceps.** *Cato.*
Wer Vögel fangen will, darf nicht mit Prügeln darein werfen. —
Mit Speck fängt man die Mäuse. —
Man fängt mehr Fliegen in einem Löffel voll Honig, als in einem Faß voll Essig.

559. **Fit puer angelicus daemon veniente senecta.**
Jung ein Engel, alt ein Teufel.

560. **Flamma fumo proxima.** *Plaut. Curc. 2, 53.*
Wer einer Gefahr entgehen will, muß auch die Gelegenheit meiden. —
Weit vom Ziel ist gut für den Schuß.

561. **Flamma recens parva sparsa resedit aqua.** *Ovid.*
Man soll gleich dem Anfang wehren.

562. **Flebile principium melior fortuna secuta est.** *Ovid. Met. 7, 518.*
Manches hat schlecht begonnen und ist nachher besser geworden.

563. **Fluvius non semper fert secures.** Nach *Aesop.*
Was einmal gerathen ist, geräth nicht immer.

564. **Fluxa ministerium res est Herois in horis.**
Herrendienst erbt nicht.

565. **Foecundi calices, quem non fecere disertum?** *Hor. Ep. 1, 5, 19.*
Der Wein löst die Zunge. Vgl. Nr. 208.

566. **Foedum est, emansisse diu, vacuumque redire.**
Es ist eine Schande, lange in der Fremde sein und leer (an Kenntnissen) heimkommen.

567. **Foemina nil pestilentius.** Nach *Homer.*
Nichts Aergeres, als ein böſes Weib.

568. **Foenum habet in cornu; longe fuge.** *Horat. Sat. 1, 4, 34.*
Nimm dich in Acht vor ihm, er iſt von Gott gezeichnet.
Vgl. Nr. 183.

569. **Fons malus est, in quem latices abunde ferendi.**
Es iſt ein böſer Brunnen, in den man Waſſer tragen muß.

570. **Forma bonum fragile est.** *Ovid. Art. 2, 113.*
Schönheit iſt vergänglich.

571. **Forma decens foedas vendit prurigine nates.**
Ein ſchönes Geſicht verkauft oft ein räudiges Geſäß.

572. **Formicae quoque sua bilis est.**
Auch der Wurm krümmt ſich, wenn man ihn tritt.

573. **Formosa facies muta commendatio.**
Ein ſchönes Geſicht empfiehlt ſich ſelbſt. —
Schönen Leuten iſt Jedermann günſtig.

574. **Forsan et haec olim meminisse juvabit.** *Virg. Aen. 1, 203.*
Vielleicht denken wir künftig noch gerne daran.

575. **Forsan miseros meliora sequentur.** *Virg.*
Vielleicht wird's ſpäter einmal beſſer.

576. **Fors domina campi.** *Erasm. Adag. p. 216.*
Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

577. **Fortes creantur fortibus et bonis.** *Horat. Od. 4, 29.*
Wie der Vogel, ſo die Eier.

578. **Fortior est, qui se, quam qui fortissima vincit moenia.** *Ovid.*
Sich ſelbſt beherrſchen iſt der größte Sieg. Vgl. Nr. 130.

579. **Fortior in fulva novus est luctator arena.** *Ovid. Trist. 4, 6, 31.*
Neue Beſen kehren gut.

580. **Fortiter ille facit, qui miser esse potest.** *Martial. 11, 57, 16.*
Der ſich gedulden kann,
Der iſt ein tapf'rer Mann.

581. **Fortunae faber est quilibet ipse suae.**
Jeder iſt ſeines eigenen Glückes Schmied.

582. **Fortuna fovet ignaves.**
Er hat mehr Glück, als Verſtand. —
Er kommt durch ſeine Dummheit fort. —
Der faulſten Sau gehört der größte D.....

583. **Fortuna miserrima tuta est.** *Ovid. Pont. 2, 2, 31.*
Wo Nichts iſt, hat der Kaiſer das Recht verloren.

584. **Fortunam reverenter habe, quicunque repente**
Dives ab exili progrediere loco. *Auson.*
Hat dir das Glück wohl gewollt, ſo halte es in Ehren.

585. **Fortuna obesse nulli contenta est semel.**
Es kommt kein Unglück allein.

586. **Fortuna, quem nimium fovet, stultum facit.**
Wem das Glück wohl will, den macht es zum Narren.

587. **Fortuna reddit insolentes.**
Glück macht übermüthig.

588. **Fortuna vitrea est.**
Glück und Glas, wie bald bricht das!

589. **Fortuna volubilis errat.**
Das Glück kann über Nacht umſchlagen.

590. **Frangenti fidem, fides frangatur eidem.**
Wer nicht Wort hält, dem braucht man auch nicht Wort zu halten. —
Treu gegen Treu ſteht Jedem zu,
Wer dir ſie bricht, dem Gleiches thu.

591. **Frangit et attollit vires in milite causa.** *Prop. El. 4, 6, 51.*
Die Sache, um die es ſich handelt, macht im Kriege viel aus.

592. **Fratrum concordia rara.** Nach *Ovid. Metam. 1, 145.*
Brüder bleiben selten einig.

593. **Fricantem refrica.** Nach *Diog. Laërt.*
Wurst wieder Wurst.

594. **Frigidam aquam suffundere.** *Plautus.*
Lärmen zu Etwas blasen.

595. **Frons aperit, quidquid dissimulare cupis.** *Strozza.*
Unmuth läßt sich nicht verbergen.

596. **Frons domini plus potest, quam occipitium.** *Cato.*
Wer haben will, daß ihm's geling,
Der sehe selbst zu seinem Ding.

597. **Fronte capillata est, post haec occasio calva.**
Man muß die Gelegenheit benützen, wenn sie da ist.
(Vgl. Nr. 6, 26.)

598. **Fructus honos oneris, fructus honoris onus.**
Auf die Bürde folgt die Würde,
Auf die Ehr' folgt die Beschwer.

599. **Frustra conatur, cui non Deus auxiliatur.**
Vergebens ist all' Müh' und Kunst,
Wo Gott nicht gibt sein' Gnad' und Gunst. —
Wo der Herr das Haus nicht baut, da arbeiten die Bauleute umsonst. Vgl. Nr. 300.

600. **Fugientem quid insequeris? praesentem mulge.**
Ein Spatz in der Hand ist besser, als eine Nachtigall auf dem Dache. —
Ein Batzen im Sack besser, als ein Gulden draußen.

601. **Fugiunt freno non remorante dies.** *Ovid.*
Die Zeit eilt schnell dahin.

602. **Fuimus Troës. — Fuerunt quondam strenui Milesii.**
Wir sind auch einmal tapfere Leute gewesen.

603. **Fulgur ex pelvi.** Nach *Diog. Laërt.*
Ein blinder Lärm.

604. Fumum fugiens, in ignem incidit. Nach *Lucian.*
Er iſt vom Regen in die Traufe gekommen. Vgl. Nr. 191.

605. Fur furem cognoscit, lupus lupum. Nach *Aristoteles.*
Ein Schalk weiß, wie es dem andern um's Herz iſt.

606. Furfure se miscens porcorum dentibus estur.
Wer ſich unter die Kleie miſcht, den freſſen die Schweine.

607. Furor fit laesa saepius patientia.
Wenn man den Wurm tritt, ſo krümmt er ſich endlich.
Vgl. Nr. 572.

608. Furor iraque mentem praecipitant.
Im Zorn weiß man nicht, was man thut.

G.

609. Gaudent sudoribus artes
Et sua difficilem redeunt ad limina cursum. *Mant.*
Wer Etwas lernen will, muß den Kopf daran ſtrecken.

610. Gaudet vita umbratili.
Er lebt wie ein Einſiedler.

611. Gaudia principium nostri sunt saepe doloris. *Ovid. Met. 7, 796.*
Es ſtehe an kurz oder lang,
So iſt die Freud des Leids Anfang.

612. Gaudii moeror comes.
Keine Freud ohne Leid. —
Keine Roſe ohne Dornen. Vgl. Nr. 203, 448.

613. Generosus ex crumena. *Erasm. Adag. p. 116.*
Schimmelig Geld macht edel. —
Man kann auch den Adel für Geld haben. Vgl. Nr. 253.

614. Genu sura propius. Nach *Aristoteles.*
Das Hemd iſt näher, als der Rock.

615. Gladiator in arena consilium capit. *Seneca.*
Der Markt lernt kramen. — Vgl. Nr. 219.
Wem das Waſſer in's Maul geht, der lernt ſchwimmen.

616. Gloriam praecedit humilitas.
Ehe man zu Ehren kommt, muß man ſich Manches gefallen laſſen.

617. Graculo cum fidibus nihil.
Die Sau gehört nicht an's Spinnrad.

618. Graculus graculo assidet.
Vögel gleicher Farbe fliegen gern mit einander. —
Gleich und gleich geſellt ſich gern. Vgl. Nr. 173.

619. Graculus inter Musas. *Erasm. Adag. p. 165.*
Saul unter den Propheten. Vgl. Nr. 100 u. ö.

620. Graeca fide mercari. *Auson.*
Im Handel und Wandel betrügen.

621. Grammatici certant et adhuc sub judice lis est. *Hor. A. P. 78.*
Es iſt bei den Gelehrten des Disputirens kein Ende. —
Die Sache iſt noch nicht ausgetragen.

622. Grata quies post exhaustum solet esse laborem.
Nach der Arbeit iſt gut ruhen. Vgl. Nr. 10.

623. Grata superveniet, quae non sperabitur hora.
Hor. Ep. 1, 4, 14.
Es wird ein gutes Stündchen kommen, wenn man am wenigſten daran denkt.

624. Gratia gratiam parit.
Dank gebiert Dank. —
Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

625. Gratia, quae tarda est, ingrata est; gratia namque,
Quae fieri properat, gratia grata magis. *Auson.*
Was man auf die lange Bank ſchiebt, hat keinen Werth;
Wer aber bald hilft, hilft doppelt. Vgl. Nr. 128.

626. Gratior est pulchro veniens e corpore virtus. *Virgil.*
Tugend und Schönheit ſtehen einander wohl an.

627. Gratissimus nummus.
Baar Geld lacht.

628. Gratius est donum, quod venit ante preces.
Was man freiwillig erhält, iſt angenehmer, als das, um was man erſt bitten muß.

629. Gratius ex ipso fonte bibuntur aquae. *Ovid. Pont. 3, 5, 18.*
Man geht lieber zum Brunnen, als zum Nebenbächlein. — Lieber zum Schmied, als zum Schmiedlein.

630. — — Grex totus in agris
Unius scabie cadit et porrigine porci. *Juven. 2, 79. 80.*
Ein räudiges Schaf ſteckt die ganze Herde an.

631. Grus ne te rapiat, tutus in urbe mane.
Bleibe daheim, damit dich der Habicht nicht hole.

632. Gulosi morbosi.
Güſſe machen Flüſſe.

633. Gustavit, ut canis e Nilo.
Er iſt darüber gelaufen, wie der Hahn über die Kohlen.

634. Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo;
Sic homo fit doctus, non vi, sed saepe legendo.
Es kann nicht Alles auf einmal ſein. —
Mit gemach gehen kommt man auch weit. —
Rom iſt auch nicht an einem Tage erbaut worden.

H.

635. Habenti dabitur.
Wer da hat, dem wird gegeben. —
Es regnet gerne dahin, wo es ſchon vorher naß iſt.
Vgl. Nro. 284.

636. **Habet et sua gaudia pauper.**

Mancher iſt bei ſeinem Haberbrei ſo vergnügt, als ein Andeter bei ſeinem Braten.

637. **Habitus virum indicat.**

Der Rock macht den Mann. —
Kleider machen Leute.

638. **Hac ratione tibi redamabis amicus amicum,**
Ut fieri hunc hostem posse aliquando putes.

Halte dich gegen deinen Freund ſo, als könnte er einmal auch dein Feind werden.

639. **Hac urget lupus, hac canis.** *Hor. Sat. 2, 2, 64.*

Ich bin zwiſchen zwei Feuer gerathen.

640. **Haec Helena.**

Das iſt die Braut, um die man tanzt.

641. **Haec tibi succedent, ut gramina pasta catello.**

Es wird dir gedeihen, wie dem Hund das Gras.

642. **Haeredis fletus sub larva risus.**

Des Erben Weinen iſt heimliches Lachen.

643. **Haeret in vado.** *Ambros. in Ev. Luc.*

Er ſteckt. — Er kann nicht weiter. —
Er ſitzt im Peche.

644. **Haeret mihi in summis labiis.**

Es liegt mir auf der Zunge.

645. **Haesitantia cantoris tussis.**

Er weiß immer eine Ausrede.

646. **Hastis pugna argentatis, atque omnia vinces.**

Wer mit ſilbernen Büchſen ſchießt, der gewinnt.

647. **Haud canit paternas cantiones.** *Terent.*

Er ſchlägt ſeinem Vater nicht nach.

648. **Haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat Res angusta domi.** *Juvenal. 3, 164. 165.*

In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz. Vgl. Nro. 445 u. ö.

649. **Haud ullas portabis opes Acherontis ad undas, Nudus ad infernas, stulte, vehere rates.** *Propert. El. 3, 3, 35. 36.*

Man kann im Tode Nichts mitnehmen.

650. **Hedera post anthisteria.** *Erasm. Adag. p. 540.*

Du kommst, wann die Kirchweihe vorbei ist. — Hinten drein, wie der Baseler Bote.

651. **Herculis cothurnos aptare infanti.** *Quinctilian.*

Dem Esel eine Harfe geben. Vgl. Nro. 91.

652. **Herorum filii noxae.** *Erasm. Adag. p. 133.*

Vornehmer Leute Kinder gedeihen selten gut.

653. **Herum nemo bene gerit, nisi servierit bene.**

Wer nie gehorcht hat, taugt auch nicht zum Befehlen.

654. **Heu, patior telis vulnera facta meis!** *Ovid.*

Ach, ich bin selbst an meinem Unglücke schuldig.

655. **Heu, quantum est, summo placere Deo!**

Wer Gott zum Freund hat, darf Nichts fürchten.

656. **Hic juvenis crescit, velut hoc, quod crescere nescit.**

Er wächst hinter sich, wie ein Schürsteden.

657. **— — Hic murus aheneus esto: Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.** *Hor. Ep. 1, 1, 60. 61.*

Ein gutes Gewissen ist der beste Schild.

658. **Hic Rhodus, hic salta.** Nach *Aesop.*

Hier laß sehen, was du kannst.

659. Hic telam texuit, ille deduxit. *Jul. Pol.*
Der hat's angefangen, der Andere ausgemacht.

660. Hinc illae lacrymae. *Hor. Ep. 1, 19, 41.*
Da ſteckt der Butzen. —
Da liegt der Haaſe im Pfeffer. —
Da liegt der Hund begraben.

661. Hirundinum musea. Nach *Aristoph.*
Eine Klappermühle; eine Judenſchule.

662. His oculis vidi, tunicis plerosque superbis
Vestiri, atque foro regali incedere gressu,
Quos secreta fames premit atque domestica egestas. *Mant.*
Der Staat muß vor den Leuten getrieben ſein,
Und wenn daheim der Bettelſack an der Wand verzweifelt.

663. Hoc noveram, priusquam Theognis natus est. *Lucil.*
Das habe ich ſchon gewußt, ehe du auf der Welt warſt.

664. Hoc scio pro certo: quoties cum stercore certo,
Vinco, seu vincor, semper ego maculor.
Wer mit dem Koth ringt, bekommt kothige Hände. —
Man macht ſich an keinem rußigen Keſſel ſauber.

665. Hoc volo, sic jubeo, sit pro ratione voluntas. *Juven. Sat. 6, 223.*
Es muß ganz nach meinem Kopfe gehen.

666. Hodie mihi, cras tibi.
Heute mir, morgen dir.

667. Homines dum docent discunt,
Wer Andere lehrt, lernt dabei ſelbſt.

668. Homo bulla. *Erasm. Adag. p. 608.*
Der Menſch iſt hinfällig. —
Es iſt bald um ein Menſchenleben geſchehen.

669. Homo homini lupus. *Erasm. Adag. p. 142.*
Ein Menſch iſt des andern Plage.

670. **Homo proponit, Deus disponit.**
Der Menſch denkt's, Gott lenkt's.

671. **Honesta mors turpi vita potior.**
Ehrlich geſtorben iſt beſſer, als ſchlecht gelebt.

672. **Honesta quaedam scelera successus facit.**
Ein glücklicher Ausgang macht oft eine Uebelthat gut.

673. **Honesti nulla satietas.**
Man kann des Guten nicht zu viel thun.

674. **Honestus rumor alterum patrimonium.**
Ein guter Name iſt ein ſtattliches Erbgut.

675. **Honores mutant mores.**
Anderer Stand, andere Sitten.

676. **Honores onera.**
Würde hat Bürde. —
Ehr bringt Beſchwer. Vgl. Nro. 520.

677. **Honor est honorantis, non honorati.**
Wer Andere ehrt, hat ſelbſt die Ehre.

678. **Honos alit artes.**
Ehre nährt Künſte.

679. **Horae non ulli similis producitur hora.** *Mant.*
Zeit und Stunde ſind einander ungleich.

680. **Horrent admotas vulnera cruda manus.** *Ovid.*
Wenn das Unglück noch neu iſt, iſt nicht gut tröſten.

681. **Hospes ubi fur est, durum est subducere quidquam,**
Wo der Wirth ſelbſt ſtiehlt, iſt nicht gut ſtehlen.

682. **Hostium munera non munera.** *Erasm. Adag. p. 423.*
Die Geſchenk' der Feind'
Sind nicht gut gemeint.

683. **Humilius, sed tutius.**
Unter der Bank beneidet man Niemand. Vgl. Nro. 126.

I.

684. Ibyci grues. Nach *Plato.*
Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen.

685. Idem jugum trahere.
In dem nämlichen Spital krank liegen.

686. Ignava est opulentia.
Reicher Leute Kinder gerathen selten. Vgl. Nro. 652.

687. Ignem gladio ne fodito. Nach *Plutarch.*
Man soll keinen schlafenden Hund aufwecken.

688. Ignem igni ne addas. *Erasm. Adag. p. 387.*
Gieße kein Oel in's Feuer.

689. Ignis non exstinguitur igne.
Man soll keine Läuse in den Pelz setzen.

690. Ignoti nulla cupido. *Ovid. Art. 3, 397.*
Was Einer nicht weiß, das macht ihm nicht heiß.

691. I in malam rem. *Ter. Phorm 5, 9, 37.*
Geh hin, wo der Pfeffer wächst.

692. Iliacos intra muros peccatur et extra. *Horat. Ep. 1, 2, 16.*
Man findet überall zerbrochene Töpfe. —
Es menschelt überall.

693. Iliada post Homerum scribit.
Er kommt hintendrein, wie der Baseler Bote. Vgl. Nro. 650.

694. Ilias malorum. *Cicero.*
Unglück über Unglück.

695. Illa mihi patria est, ubi pascor, non ubi nascor.
Es ist überall gut Brod essen. —
Wo mir's wohl geht, da ist mein Vaterland.

696. Ille crucem sceleris pretium tulit, hic diadema.
Juven. 13, 105.
Ein Orden und der Galgen werden manchmal auf demselben Wege verdient.

697. Ille Thalete mihi sapientior esse videtur,
Qui suus, et, pro re, non suus esse solet.
Den achtet man für klug und weis',
Der in Zeit und Leut' sich zu schicken weiß.

698. Illotis manibus ad aliquid accedere. Nach *Dieg. Laërt.*
Hinlaufen, wie das Schwein zum Troge.

699. Illud et indictum intelligitur.
Das läßt sich mit den Händen greifen.

700. Ima tenent pacem, perflant altissima venti. *Ovid.*
Im Verborgenen lebt man glücklich;
Je höher die Stellung, desto größer die Gefahr. Vgl. Nr. 540.

701. Imber adest soli, comitantur gaudia fletum.
Nach dem Leid kommt wieder Freud. —
Auf den Regen folgt Sonnenschein.

702. Imberbis senes doces.
Das Ei will klüger sein, als die Henne.

703. — — Immedicabile vulnus
Ense recidendum, ne pars sincera trahatur.
Ovid. Met. 1, 190. 191.
Was nicht zu heilen ist, soll man wegschneiden,
Damit die gesunden Theile nicht auch angesteckt werden.

704. Immensum gloria calcar habet. *Ovid. Pont. 4, 2, 36.*
Das Lob ist ein Sporn zu höherem Streben.

705. Impatiens socii est omnis amor.
Liebschaft duldet keine Gesellschaft.

706. Impedit ira animum, ne possit cernere verum. *Cato.*
Im Zorne weiß man nicht, was man thut.

707. Impedit omne forum defectus denariorum.
Ohne Geld kann man nicht zu Markte gehen.

708. Imperatorum multitudo Cariam perdidit.
Viele Köche verſalzen den Brei.

709. Impia sub dulci melle venena latent. *Ovid. Am. 1, 8, 104.*
Honig auf den Lippen, Galle im Herzen.

710. Impiger extremos currit mercator ad Indos,
Per mare, pauperiem fugiens, per saxa, per ignes.
Hor. Ep. 1, 1, 45. 46.
Kein Handelsmann gedeiht hinter dem Ofen.

711. Improba corrumpunt sanctos consortia mores.
Böſe Geſellſchaften verderben gute Sitten. Vgl. Nro. 202.

712. Improbitas si laudetur, intolerabilis fit.
Man braucht keine Läuſe in den Pelz zu ſetzen,
Sie kriechen ſchon von ſelbſt hinein.

713. Impunitatis spes est maxima illecebra peccandi. *Cicero.*
Wo man nicht ſtraft, wird ungeſcheut fortgeſündigt.

714. In aëre piscari, — In mari venari. *Plautus.*
Den Gaul am Schwanz aufzäumen. —
Etwas verkehrt angreifen. Vgl. Nro. 11 u. ö.

715. In alieno choro pedem ponere. *Nach Plutarch.*
Sich in fremde Händel miſchen.

716. In aqua scribere. *Catull.*
Nicht mehr an Etwas denken.

717. In bonum virum non cadit mentiri.
Ein Mann, ein Wort.

718. In caput auctoris facinus plerumque redundat.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt ſelbſt hinein.
Vgl. Nro. 497.

719. In causa facili cuivis licet esse diserto. *Ovid. Trist. 3, 11, 21.*
Bei einem geringfügigen Prozeſſe iſt leicht Advokat ſein.

720. **In cavea minus bene canit luscinia.**
Freiheit geht über Geld und Gut. —
„Der Wille geht über Gold", sprach der Papagei im Käfig.

721. **Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin.**
Er kommt vom Regen in die Traufe. Vgl. Nro. 191, 604.

722. **In coelo nunquam spectati impune cometae.**
Kometen bedeuten nichts Gutes.

723. **In crastinum seria.** Nach *Plutarch.*
Nüchterne Räthe sind die besten.

724. **Incudem eandem tundere.**
Immer das gleiche Lied singen. —
Immer auf der nämlichen Saite geigen. Vgl. Nro. 391.

725. **In diem illud est, quod minaris.**
Es hat mit deinem Drohen noch lange keine Noth.

726. **In diem vivere.** *Persius.*
In den Tag hinein leben.

727. **Indignus, qui illi matellam porrigat.** *Martial.*
Er darf ihm das Wasser nicht bieten —
Er ist nicht werth, ihm die Schuhriemen aufzulösen.

728. **In discrimine apparet, qui vir sit.** Nach *Aristoteles.*
In der Noth lernt man seine Leute kennen.

729. **Indulgere genio.** *Pers. 5, 151.*
Sich Nichts abgehen lassen.

730. **Indulget fortuna malis, ut laedere possit.** *Cato.*
Der Gottlosen Glück gereicht ihnen zum Schaden.

731. **In eburnea vagina plumbeus gladius.** Nach *Diogen.*
Auswendig der Glanz,
Inwendig der St. Veitstanz.

732. **In eo cardo rei vertitur.**
Darauf kommt es an. —
Das ist die Hauptsache.

733. In eodem luto haesitare. *Ter. Phorm. 5, 2, 3.*
In dem gleichen Spital krank liegen. Vgl. Nro. 586.

734. In fine videbitur, cujus toni.
Man wird's beim Auskehren finden.

735. Infixo aculeo fugere. *Erasm. Adag. p. 446.*
Mit Geſtank ſcheiden, wie der Teufel. Vgl. Nro. 339.

736. In flammam flammas, in mare fundis aquas. *Ovid.*
Du gießeſt Oel in's Feuer; trägſt Waſſer in's Meer.

737. Inflati si rogentur, inflatiores fiunt.
Wenn man den Bauern bittet, geſchwillt ihm der Bauch.

738. In frigidum furnum panes immittere. *Erasm. Adag. p. 263.*
In einen kalten Ofen blaſen. —
Vergebliche Arbeit thun.

739. Ingenia coacta male respondent.
Gezwungene Köpfe thun ſelten gut.

740. Ingenio pollet, cui vim fortuna negavit. *Cato.*
Was an Stärke abgeht, geht an Verſtand wieder zu.

741. Ingenio stimulos subdere fama solet. *Ovid. Trist. 5, 1, 76.*
Der Ruf muntert den Mann auf.

742. Ingenio pugnax, corpore parvus erat.
In kleiner Haut ſtecken auch Leute. Vgl. Nro. 235.

743. Ingenio tardo praeceptum firmius haeret.
Was langſam eingeht, das haftet lange.

744. Ingenium cunctas nobile vincit opes.
Reichthum vergeht,
Kunſt beſteht.

745. Ingenium excellens non gignit venter obesus.
Es ſteht ſelten ein feiner Kopf auf einem fetten Wanſte.

746. Ingenium mala saepe movent. *Ovid.*
Armuth erſinnt Liſt.

747. Ingens telum necessitas. *Erasm. Adag. p. 431.*
Noth bricht Eiſen.

748. Ingenuitas contumeliam non facit.
Wohl gezogen
Hat nie gelogen.

749. Ingrato homine terra nihil pejus creat.
Undank iſt das größeſte Laſter.

750. Inimica tenacius haerent.
Was Einem wehe thut, daran denkt man am längſten.

751. Inimicus et invidus vicinorum oculus. *Alcipp. in Ep. ad Eucym.*
Nachbarn ſind einander gemeiniglich neidig.

752. Iniqua nunquam regna perpetuo manent. *Sen. Med. 196.*
Geſtrenge Herren regieren nicht lange.

753. Initiis mederi praestat.
Man muß gleich dem Anfang wehren.

754. Injuriam, quamvis humilem, docti est metuere.
Man ſoll auch einen geringen Feind nicht verachten.

755. In lecto tua vota facis, resupinus adoras:
Quid mirum, ignotas posse perire preces?
Owen Epigr. 3, 379.
Wie das Gebet iſt, alſo wird es auch erhört.

756. In lente unguentum. *Gellius.*
Es reimt ſich, wie eine Fauſt auf ein Auge.

757. In limine deficere.
Gleich im Anfang nachlaſſen.

758. In magno magni capiuntur flumine pisces.
In großen Waſſern fängt man große Fiſche. —
Von großen Blöcken haut man große Späne.

759. In media luce coecutire.
Mit ſehenden Augen blind ſein.

760. In medio virtus.
Die Mittelſtraße iſt die beſte.

761. In multiloquio non abest peccatum.
Wer viel ſchwatzt, der lügt auch viel.

762. In nil sapiendo jucundissima vita. Nach *Sophocl.*
Wer Nichts kann, iſt am beſten dran. —
Narren haben das beſte Leben.

763. In nocte consilium. *Cicero.*
Wir wollen einmal darüber ſchlafen.

764. In occipitio quoque oculos gerit. *Plautus.*
Er hat auch hinten Augen.

765. Inopiae desunt multa, avaritiae omnia.
Dem Armen mangelt viel, dem Geizigen Alles.

766. In plano frangit, cui sors est invida, plantam.
Wer Unglück hat, bricht den Finger im Haberbrei ab.

767. In portu navigo. *Ter. Andr. 3, 1, 22.*
Ich habe mein Schäflein im Trockenen.

768. In praesens ova cras modo pullis sunt meliora.
Beſſer, ein Spatz in der Hand, als eine Nachtigall auf dem Dach. Vgl. Nro. 602.

769. In pretio pretium nunc est: dat census honores,
Census amicitias, pauper ubique jacet. *Ovid. Fast. 1, 217.*
Geld iſt jetzt die Loſung. —
Um Geld iſt Alles feil. —
Der Arme gilt überall Nichts. Vgl. Nro. 278, 445.

770. In primoribus labiis haeret mihi.
Es liegt mir auf der Zunge. Vgl. Nr. 644.

771. In proclivi mala.
Man braucht dem Unglück keinen Boten zu ſchicken.

772. In puteo constrictus. Nach *Plato.*
Er ſteckt zwiſchen Thür und Angel. Vgl. Nro. 112.

773. In risum pronis fluitant cito lumina fletu.
Wer gern lacht, weint auch leicht.

774. Insanire facit sanos quoque copia vini.
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus.

775. In senem beneficium ne collocato. Nach *Aristot.*
Es iſt Alles verloren, was man in alte Säcke ſchüttet.

776. In sinu gaudere. *Tibull.*
In's Fäuſtchen lachen.

777. Insontes vanae rident mendacia famae.
Hüte dich vor der That,
Dann wird der Lügen leichtlich Rath. Vgl. Nro. 214.

778. Inoperata saepius accidunt, quam quae speres.
Unverhofft geſchieht oft. Vgl. Nro. 5, 623.

779. In te descende.
Frage dein eigenes Gewiſſen. —
Nimm dich an der eigenen Naſe.

780. Integra pelle dormire jucundum.
Mit ganzer Haut iſt gut ſchlafen.

781. Inter arma silent leges.
Im Kriege gilt kein Geſetz.

782. Inter coecos regnat strabus. *Erasm. Adag. p. 185.*
Den Dummen iſt gut predigen.

783. Inter calicem et os. — Inter os et offam. *Gellius.*
Der Gaul crepirt oft, ehe das Gras wächst.

784. Interdum veram portendunt somnia causam.
Nicht alle Träume sind Schäume. —
Man muß nicht alle Träume in den Wind schlagen.

785. Intererit multum, Davusne loquatur, an heros.
Horat. A. P. 114.
Ungleiche Leute, ungleiche Reden. —
Wie der Mann, so seine Rede.

786. Inter finitimos vetus atque antiqua simultas. *Juven. 15, 33.*
Es kann Keiner länger Frieden halten, als sein Nachbar will.
Nachbarn sind selten Freunde. Vgl. Nro. 750.

787. Interpone tuis interdum gaudia curis,
Ut possis animo quemvis sufferre laborem. *Horat.*
Dein Sorg' und Müh' mit Freude misch,
Die dich zur Arbeit mache frisch.

788. Inter pygmaeos non pudet esse brevem.
Unter den Blinden ist der Einäugige gut genug.

789. Intolerabilius nihil est, quam femina dives. *Juven. 6, 460.*
Wenn das Weib den Mann reich macht, ist der T..... im Hause.

790. Intra fortunam quisque maneto suam. *Ovid. Trist. 3, 4, 25.*
Wer will haben gut Gemach,
Der bleibe unter seinem Dach. Vgl. Nro. 364.

791. In tranquillo quilibet gubernator est.
Auf ebenem Wege ist gut Fuhrmann sein. Vgl. Nro. 719.

792. In turpibus Argus, in disciplinis talpa.
Auf Schelmereien gut abgerichtet,
Zum Guten aber nichts nutz. —
Abgeschlagen wie ein Bettelmannsstecken.

793. Intus Hecuba, foris Helena.
Auf der Straße ein Engel, daheim ein Teufel.

794. Intus tripudium, foris lamentum.
Inwendig Freud, auswendig Leid.

795. In vestimentis non est sapientia mentis.
Im Rock ſteckt die Kunſt nicht.

796. Invia virtuti nulla est via. *Ovid. Met. 14, 113.*
Tugend bringt allenthalben durch.

797. Invidus alterius macrescit rebus opimis. *Hor. Ep. 1, 2, 57.*
Der blaſſe Neid
Thut ſich ſelbſt Leid.

798. Invidus haud eadem semper quatit ostia daemon.
Der Satan verſucht uns nicht immer nur auf einerlei Art.

799. In vino veritas.
Trunkener Mund
Redet aus Herzens Grund. Vgl. Nro. 208, 565.

800. Invita Minerva (aliquid facere). *Hor. A. P. 385.*
Etwas gezwungen, ohne innern Beruf thun.

801. Invitis canibus venari. *Plautus.*
Den Hund zum Jagen tragen.

802. In utramvis aurem dormire. *Terent.*
Sicher und ſorglos ſchlafen.

803. In utrumque paratus.
Mir genügt, wie Gott es fügt.

804. Ipsa dies quandoque parens, quandoque noverca.
Nach *Hesiod.*
Es iſt nicht ein Tag wie der andere. —
Glück und Unglück kehren über Nacht ein. Vgl. Nro. 333.

805. Ipsa quidem virtus sibimet pulcherrima merces. *Sil. Ital.*
Die Tugend hat ihren Lohn in ſich ſelbſt.

806. Ipse decor recti, facto si praemia desint,
Non movet, et gratis poenitet esse probum.
Ovid. Pont. 2, 3, 13.
Nichts in der Welt iſt umſonſt. —
Umſonſt wird nicht einmal ein Altar gedeckt.

807. Ipse licet Musis venias comitatus Homere:
Si nihil attuleris, ibis Homere foras. *Ovid. Art. 2, 279.*
Daſſelbe, was Nro. 806.

808. Ipse semet canit. *Erasm. Adag. p. 26.*
Der Gukuk ruft ſeinen eigenen Namen.

809. Ira impedit animi judicium.
Im Zorne geht man nicht lange zu Rath.

810. Iratum gravis est res habuisse Deum.
Wem Gott zürnt, dem zürnen alle Creaturen.

811. Ire redire fides solet omnes per regiones.
Treue Hand
Geht durch alle Land.

812. Iro pauperior. *Ovid.*
Arm wie Lazarus. Vgl. Nr. 198.

813. Irretit muscas, transmittit aranea vespas.
Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen.

814. Irritare crabrones. *Plautus.*
In ein Weſpenneſt ſtechen.

815. Irus erit subito, qui modo Croesus erat. *Ovid. Trist. 3, 7, 42.*
Der Reiche kann ſchnell arm werden.

816. Isthic mihi nec seritur, nec metitur.
Was geht mich Nürnberg an,
Ich habe ja kein Haus drinn.

817. Ita fugias, ne praeter casam. *Terent.*
Hüpfe nicht weiter, als der Graben breit iſt.

818. It, quocunque libet, nummis instructus et astu.
Mit Witz und Geld
Kommt man durch die ganze Welt.

J.

819. **Jactantiae comes invidia.** Nach *Homer.*
Wer nicht beneidet ſeyn will, darf ſich ſeines Glückes nicht rühmen.

820. **Jaculari sine scopo.**
In's Blaue hinein ſchießen.

821. **Janua coelorum pia mors finisque malorum.**
Ein ſeliger Tod
Hilft aus aller Noth.

822. **Jejunus rare stomachus vulgaria temnit.** *Horat. Sat. 2, 2, 38.*
Wer hungrig iſt, dem ſchmeckt Alles wohl. Vgl. Nro. 529.

823. **Jocularium malum.**
Ein übel abgelaufener Spaß.

824. **Jocus aufert reverentiam.**
Beim Spaßmachen geht die Achtung verloren.

825. **Jovis taxili semper feliciter cadunt.**
Es geht ihm Alles nach Wunſche. —
Der Holzſchlägel kälbert ihm auf dem Speicher.

826. **Jucunda post venationem mensa plena.**
Nach der Arbeit ſchmeckt das Eſſen wohl.

827. **Jucundissima navigatio juxta terram.** *Erasm. Adag. p. 415.*
Neben einem Schiffe iſt gut ſchwimmen. Vgl. Nro. 442.

828. **Judex nemo potest esse in propria causa.**
Niemand kann in eigener Sache Richter ſein.

829. **Judicibus lites, aurigae somnia currus.** *Claud.*
Womit man bei Tage umgeht, davon träumt man Nachts.

830. **Judicis officium est, ut res, ita tempora rerum Quaerere.** *Ovid Trist. 1, 1, 37. 38.*
Der Richter muß Zeit und Umſtände wohl in das Auge faſſen.

831. Jungere vulpes. *Erasm. Adag. p. 12.*
Gott und den T..... in ein Glas bannen.

832. Jus est in armis.
Der Stärkſte hat Recht.

833. Juveniles lacrymae vitiis obstant.
Es iſt beſſer, das Kind weint, als die Eltern.

834. Juveni parandum, seni utendum.
Man muß in der Jugend ſparen, damit man im Alter zu leben habe.

L.

835. Labitur exiguo, quod partum est tempore longo. *Cato.*
Mit dem Erwerben geht es langſam,
Mit dem Vergeuden aber ſchnell.

836. Labitur occulte fallitque volatilis aetas. *Ovid. Met. 10, 519.*
Die Zeit ſchwindet unbemerkt dahin.

837. Laborantem pariter Deus juvat.
Gott hilft dem, der ſich ſelbſt Mühe gibt. Vgl. Nro. 97 u. ö.

838. Labor bonae famae pater est.
Arbeitſamkeit bringt Ehre und guten Namen.

839. Labores acti jucundi.
Nach der Arbeit iſt gut ruhen. Vgl. Nro. 10, 374 u. ö.

840. Labores pariunt honores.
Arbeit bringt Ehre.

841. Labor improbus omnia vincit.
Friſch gewagt iſt halb gewonnen. Vgl. Nro. 106 u. ö.

842. Labor senectuti optimum obsonium.
Arbeite in der Jugend, dann haſt du im Alter zu zehren.

843. Lac gallinaceum. *Plinius*, nach *Aristoph.*
Ein seltsames Wildpret.

844. Laedere facile, mederi difficile.
Etwas schlimm machen, ist leicht, aber wieder gut machen schwer.

845. Laedere qui potuit, prodesse aliquando valebit. *Cato.*
Wer schaden kann, kann zuweilen auch nützen.

846. Laesa saepe repugnat ovis.
Auch der Geduldigste wird unwillig, wenn man es ihm zu bunt macht. —
Wenn man den Wurm tritt, so krümmt er sich.

847. Laetitia in vita est rara hora, brevis mora.
In dieser Welt ist wenig Freud,
Und währt dazu nur kurze Zeit.

848. Laetus in praesens animus quod ultra est
Oderit curare. *Horat. Od. 2, 16, 25. 26.*
Wem's gut geht, der bekümmert sich um Nichts weiter.

849. Lapidi loqueris. *Terent.*
Es ist gerade, wie wenn man an einen Stock hinredete; —
Wie wenn man einen Ochsen in's Horn kneipte.

850. Laqueo suo captus est.
Er ist in die eigene Grube gefallen. Vgl. Nro. 718.

851. Largissimi promissores, vanissimi exhibitores.
Die am meisten versprechen, pflegen am wenigsten zu halten.

852. Latrantem stomachum bene lenit cum sale panis.
Hor. Sat. 2, 2, 18.
Salz und Brod ist auch gut für den Hunger.

853. Latrante stomacho omnis mora bilem movet.
Den Hungrigen ist nicht gut lange predigen. Vgl. Nro. 519.

854. Laudamus veteres, sed nostris utimur annis. *Ovid.*
Wir loben die alte Zeit, müssen aber in der jetzigen leben.

855. Laudat venales, qui vult extrudere meroes. *Hor. Ep. 2, 2, 11.*
Jeder Krämer lobt ſeine Waare.

856. Laurea deſidiae praebetur nulla.
Wer gewinnen will, der muß auch wagen.

857. Lectio lecta placet, decies repetita placebit.
Man darf im Studiren nicht nachlaſſen.

858. Legibus utere antiquis, obsoniis novis.
Alte Geſetze und friſche Gemüſe ſind die beſten.

859. Leniter, ex merito quidquid patiare, ferendum est. *Ovid.*
Verdiente Strafe ſoll man willig leiden.

860. Leonem ex unguibus aestimare.
Den Vogel an den Federn kennen. Vgl. Nro. 291, 393 u. ö.

861. Leonem mortuum et catuli mordent.
Dem todten Löwen gibt der Eſel einen Tritt.

862. Leonina societas. *Erasm. Adag. p. 605.*
Es iſt nicht gut mit großen Herren Kirſchen eſſen.

863. Lepores duos insequens neutrum capit.
Wer zu viel haben will, bekommt gar Nichts. Vgl. Nro. 154.

864. Lepus apparens infortunatum facit iter.
Wenn Einem eine Sau über den Weg läuft, bedeutet es nichts Gutes.

865. Lepus pro carnibus. Nach *Aristoph.*
Man ſcheert das Schaf wegen der Wolle.

866. Lerna malorum. *Erasm. Adag. p. 303.*
Unglück vollauf. Vgl. Nro. 694.

867. Lethale mulsum. *Erasm. Adag. p. 26.*
Ein Judas-Kuß. — Ein Urias-Brief. Vgl. Nro. 123.

868. Leve fit, quod bene fertur, onus. *Ovid. Amor. 1, 2, 10.*
Geduld macht jede Laſt leichter.

869. **Levius communia tangunt.**
Gemeinſchaftliches Unglück iſt leichter zu tragen.

870. **Lex et regio.** *Zenodot.*
Ländlich, ſittlich. — Land's Art, Land's Sitte.

871. **Liberalis ex alieno.**
Es iſt gut, aus anderer Leute Haut Riemen ſchneiden. — Er ſtiehlt den Gerbern das Leder und macht den Armen Schuhe daraus. Vgl. Nro. 40, 288.

872. **Lignum tortum haud unquam rectum.** *Erasm. Adag. p. 308.*
Wer einmal geſtohlen hat, bleibt immer ein Dieb.

873. **Lingularum fur tandem et masurpia suppilat.**
Wer am Kleinen anfängt zu ſtehlen, der treibt es nachher auch in's Größere.

874. **Lingua fuit damno.** *Ovid. Met. 2, 540.*
Die Zunge hat ſchon viel Unheil angerichtet.

875. **Lingua lapsa verum dicit.** *Erasm. Adag. p. 368.*
Kinder und Narren ſagen die Wahrheit.

876. **Lingua mentem ne praecurrat.**
Man ſoll zuvor denken, ehe man redet.

877. **Lingua, quo vadis?** *Erasm. Adag. p. 231.*
Die Zunge kann viel Böſes anrichten.

878. **Linquito ruricolae sua bacchanalia turbae.**
Laß den Bauern ihre Kirchweihe.

879. **Lippis notum et tonsoribus.** *Horat. Sat. 1, 7, 3.*
Stadtkundig; die Pflaſterſteine reden davon.

880. **Lis est cum forma magna pudicitiae.**
Schönheit und Zucht ſind ſelten bei einander. Vgl. Nro. 424.

881. **Lis litem serit.** *Phocil.*
Es entſteht ein Streit aus dem andern.

882. Litem lite resolvis.
Ein Schwert hält das andere in der Scheide.

883. Litem movebit, si vel canem asinus momorderit. *Erasm. Adag. p. 527.*
Er muß gestritten haben, und sollte er den Anlaß dazu vom Zaune herunterreißen. Vgl. Nro. 12.

884. Litis praeteritae noli maledicta referre. *Cato.*
Einen alten D..... rühre nicht wieder auf.

885. Littori loqueris. *Erasm. Adag. p. 257.*
Du bläsest in einen kalten Ofen. Vgl. Nro. 849.

886. Loculi mendicorum semper inanes.
Der Bettelsack hat keinen Boden.

887. Longa vita, longa calamitas.
Viel Jahr, viel Gefahr.

888. Longinquitas redargui non potest.
Von weither ist gut lügen.

889. Longius, aut propius, mors sua quemque manet. *Propert.*
Ob früher oder später, wir müssen Alle sterben.

890. Longius invalidae vivunt saepissime feles.
Versengte Katzen leben am längsten. —
Wenn es etwas Rechtes wäre, wäre es längst hin.

891. Lucerna sublata nil discriminis est inter mulieres.
Bei Nacht sind alle Kühe schwarz. Vgl. Nro. 482.

892. Lucidior celerem facit ignis in aede magirum.
Ein helles Feuer und ein rascher Koch können bald etwas Gutes kochen.

893. Lucri bonus est odor ex re qualibet. *Juven. 14, 204.*
Ein gestohlener Gulden gilt so viel als ein anderer.

894. Lucrum sine damno alterius fieri non potest.
Des Einen Gewinn ist des Andern Schaden.

895. Ludere qui nescit, ludum spectando quiescit.
Wer das Spiel nicht versteht soll zuschauen.

896. Ludibrii haud expers, mala quem fortuna fatigat.
Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

897. Ludicra per verba res saepe notatur acerba.
Man sagt Einem die Wahrheit auch oft mit lachendem Munde.

898. Ludi quoque semina praebent nequitiae. *Ovid. Trist. 279. 280.*
Oft ist aus dem Spaß trauriger Ernst geworden.

899. Ludit in humanis divina potentia rebus. *Ovid.*
Die Welt ist unsers Herrgott's Spielwerk.

900. Lumen soli mutuas. Nach *Plutarch.*
Du gießest Wasser in den Rhein. —
Du führst Sand in's Meer. —
Du trägst Ablaß nach Rom. — Vgl. Nro. 11 u. öfter.

901. Lunae radiis non maturescit botrus. Nach *Plutarch.*
Dazu bin ich zu kurz, reiche nicht hinan.

902. Lupum auribus tenere.
Zwischen Thür und Angel stecken. Vgl. Nro. 112, 772.

903. Lupus ante clamorem festinat. Nach *Diogen.*
Er schreit vor dem Streich, wie ein Hund.

904. Lupus circum puteum chorum agit. *Zenodot.*
Er geht darum herum, wie die Katze um den heißen Brei.

905. Lupus in fabula. *Terent. Adelph. 4, 1. 21.*
Wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt.

906. Lupus lupum non est.
Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus.
Vgl. Nro. 234.

907. Lupus pilum mutat, non animum. *Erasm. Adag. p. 308.*
Der Wolf wird zwar älter, aber nicht frömmer.

908. Lusori fata resistunt.
Es ſpielen ſich eher Zehn arm, als Einer reich.

909. Lutum luto purgare. *Erasm. Adag. p. 367.*
Ein Gift mit dem andern vertreiben. Vgl. Nro. 85 u. ö.

910. Luxuriat raro non bene pasta caro.
Dem Hungrigen vergeht das Tanzen.

911. Lynceo perpicatior. Nach *Plato.*
Er hat Argusaugen; Augen wie ein Luchs.

912. Lysistrati divitiae. *Erasm. Adag. p. 169.*
Arm wie Lazarus. Vgl. Nro. 198, 812.

M.

913. Machinas post bellum adferre.
Den Brunnen ſchließen, wenn das Kind ertrunken iſt.

914. Magis illa juvant, quae pluris emuntur. *Juven. 11, 16.*
Was theuer iſt, hält man werth.

915. Magistratus virum indicat.
Was der Mann werth iſt, zeigt ſein Amt.

916. Magnam fortunam magnus animus decet.
Groß Gut erfordert großen Muth.

917. Magnates dare parva pudet, dare magna recusant.
Große Herren ſchämen ſich, wenig,
Weigern ſich aber, viel zu geben.

918. Magna venit nulli sine magno fama labore.
Ohne Müh' und Tapferkeit
Wird Keinem großes Lob bereit't. Vgl. Nro. 310.

919. **Magnorum fluviorum navigabiles fontes.** *Fabius.*
Was etwas Rechtes werden will, ſchickt ſich bei Zeit.

920. **Magnum os anni.** *Erasm. Adag. p. 172.*
In Hoffnung auf ein gutes Jahr viel verſprechen.

921. **Magnum vectigal parsimonia.**
Es iſt bald viel erſpart.

922. **Magnus es in verbis, in factis nullus haberis.**
Viel Geſchrei und wenig Wolle. —
Schöne Worte, aber nichts dahinter. Vgl. Nro. 91 u. ö.

923. **Majora perdes, minora ni servaveris.**
Wer den Pfennig nicht ehrt,
Iſt den Gulden nicht werth.

924. **Major pars concludit.**
Stimmenmehrheit entſcheidet.

925. **Mala asina vehitur.**
Er ſteht unter dem Pantoffel.

926. **Mala vicini pecoris contagia laedunt.**
Ein räudiges Schaf ſteckt die ganze Heerde an. Vgl. Nro. 630.

927. **Malae naturae nunquam doctore indigent.**
Das Böſe lernt ſich von ſelbſt.

928. **Mala senium accelerant.** Nach *Homer.*
Unglück macht vor der Zeit alt. Vgl. Nro. 275.

929. **Mala ultro adsunt.** *Erasm. Adag. p. 301.*
Man darf dem Unglück keinen Boten ſchicken.

930. **Male agitur cum domino, quem villicus docet.**
Wenn der Herr vom Knecht lernen muß, ſteht es mit dem Geſchäfte ſchlecht.

931. **Male cum eo agitur, qui caret invidis.**
Wer keine Neider hat, bedarf des Mitleids.

932. Male habet medicus, si nemo male habuerit.
Wenn die Leute gesund sind, sind die Aerzte krank.

933. Male parta male dilabuntur. *Plautus.*
Wie gewonnen, so zerronnen.

934. Male partorum non gaudet tertius haeres. *Horat.*
An übel gewonnenem Gut.
Hat der dritte Erb nicht Freud noch Muth. Vgl. Nro. 296.

935. Mali bibunt improbitatis faecem. *Erasm. Adag. p. 610.*
Die Gottlosen müssen die Hefe austrinken. —
Wornach Einer ringt, darnach ihm gelingt.

936. Mali corvi malum ovum. *Gellius.*
Eine Eule heckt kein Zeisichen aus.

937. Malo accepto stultus sapit. Nach *Hesiod.*
Die Thoren werden durch Schaden klug. Vgl. Nro. 454.

938. Malo invidiam, quam misericordiam.
Neider sind mir lieber, als Bemitleidet.

939. Malo nodo malus quaerendus est cuneus.
Hieron. nach *Sophocl.*
An einen groben Sack gehört ein grober Bändel. —
In einen harten Ast gehört ein harter Speidel.

940. Malum consilium consultori pessimum. Nach *Hesiod.*
Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

941. Malum lucrum aequale dispendio. Nach *Hesiod.*
Unrecht Gut gedeiht nicht. Vgl. Nro. 283.

942. Malum malo medicari. Nach *Euripid.*
Den Teufel durch Beelzebub austreiben.

943. Malum vas non frangitur. *Erasm. Adag. p. 219.*
Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 890 u. 5.

944. Malum virum vel mus mordet.
Wenn der Dieb reif ist, fängt ihn ein lahmer Scherge.

945. Malus cum mala colliquescit voluptate. Nach *Aristot.*
Huren und Buben kommen leicht mit einander überein.

946. Malus ipse fies, si malis convixeris.
Böſe Geſellſchaften verderben gute Sitten. Vgl. Nro. 711.

947. Manant a solo commoda cuncta Deo.
Von Gott allein kommt alles Gute.

948. Mandrabuli more res illi succedit. Nach *Lucian.*
Er beſſert ſich, wie ein junger Wolf.

949. Manifesta non egent probatione.
Bei Tage braucht man kein Licht.

950. Manliana imperia. *Livius.*
Strenges Regiment.

951. Manum de tabula. *Cicero.*
Die Hand vom Butten. —
Man muß auch wiſſen aufzuhören.

952. Manum non verterim. *Apulejus.*
Ich wollte die Hand nicht darum umkehren.

953. Manus manum fricat. Nach *Plato.*
Eine Hand waſcht die andere. —
Brat'ſt du mir die Wurſt, ſo löſch' ich dir den Durſt.

954. Mare prius vitem tulerit. *Diogen.*
Eher überliefe ein Eſel einen Haſen.

955. Mari aquam addere. *Erasm. Adag. p. 272.*
Waſſer in's Meer führen. Vgl. Nro. 11 u. 5.

956. Maritimus cum sis, ne velis fieri terrestris. Nach *Aesop.*
Aendere deinen Stand nicht leichtſinnig.

957. Marti arma non sunt oneri.
Was man gewohnt iſt, fällt Einem nicht ſchwer.

958. **Matura satio saepe decipit, sera semper mala.** *Columella.*
Es iſt immer noch beſſer zu früh, als zu ſpät.

959. **Mature fias senex.**
Jung denke an den alten Mann,
Sofern du nicht willſt betteln gahn.

960. **Maxima debetur puero reverentia.** *Juven. 14, 47.*
Man hüte ſich wohl, in Gegenwart von Kindern etwas Unrechtes zu thun.

961. **Maxima pars hominum morbo jactatur eodem.** *Hor. Sat. 2, 8, 121.*
Die meiſten Menſchen ſind in demſelben Spital krank.

962. **Maxima pars pecore amisso praesepia claudit.**
Gemeiniglich verwahrt man den Brunnen, wenn das Kind ſchon ertrunken iſt. —
Schließt man den Käfig, wenn der Vogel fort iſt.

963. **Maxima paulatim ex minimis.**
Der Pabſt iſt auch einmal in die Schule gegangen.

964. **Medice, cura te ipsum.**
Arzt, hilf dir ſelber. Vgl. Nro. 37.

965. **Medicus oratio.**
Ein Wort des Troſtes iſt oft die beſte Arznei.

966. **Medio tutissimus ibis.** *Ovid. Met. 2, 137.* **Vel: Medium tenuere beati.**
Die Mittelſtraße iſt die beſte. Vgl. Nro. 759.

967. **Melius est, quidquam possidere, quam nihil habere.**
Eine Laus im Kraut iſt beſſer, als gar kein Fleiſch.

968. **Melius est regredi, quam male coepta sequi.**
Beſſer umkehren, als übel fortlaufen. Vgl. Nro. 429.

969. **Mel nimium saturo muri censetur amarum.**
Wenn die Maus voll iſt, iſt das Mehl bitter.

970. Mel nulli sine felle.
Was ſüß iſt, kommt auch ſauer an. —
Keine Roſe ohne Dornen. Vgl. Nro. 203, 612 u. ö.

971. Me mortuo terra misceatur incendio. *Seneca.*
Wenn ich todt bin, mag es in der Welt gehen wie es will.

972. Mendacem oportet esse memorem.
Wer lügen will, muß ein gutes Gedächtniß haben.

973. Mendacio fucum addere novit.
Er kann ſeine Lügen ſchön herauspußen.

974. Mendax est furax. *Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 301.*
Wer lügt, der ſtiehlt auch.

975. Mendica propere manus sine opere.
Wer nicht arbeitet, muß betteln.

976. Mendico ne parentes quidem amici. *Erasm. Adag. p. 467.*
An armen Leuten will Alles die Füße abreiben.

977. Mens cuique Deus.
Mein Herz, mein Rath.

978. Mens immota manet, lacrymae volvuntur inanes. *Virg.*
Er iſt härter als ein Stein. —
Er läßt ſich durch keine Thräne erweichen.

979. Mens pia, mens hilaris, studiosaque et artis amatrix:
Hae sunt divitiae, quas studiosus habet.
Friſch, fröhlich, fleißig, fromm,
Iſt aller Studenten Reichthum.

980. Mentem animumque viri malim sapientis habere,
Regales inopis quam rationis opes.
Ich nehme des weiſen Mannes Muth
Für eines Thoren großes Gut.

981. Mentem habet peregrinam.
Er iſt mit ſeinen Gedanken im Gerſtenfeld.

982. Me quasi pilam habet.
Er macht mich zu seinem Spielball. —
Er treibt Sch.....r mit mir.

983. Mercé proba emptor adest ultro.
Gute Waare verkauft sich selbst.

984. Mergitur interdum, sed non submergitur ullus.
Gott läßt zwar sinken,
Aber nicht gar ertrinken.

985. Mica salis tibi non inest.
Du hast weder Witz, noch Verstand.

986. Minarum strepitus, asinarum crepitus.
Wer über Drohungen stirbt, den sollte man mit Esels=
f..... begraben.

987. Minimum decet libere, cui nimium licet.
Man muß nicht Alles thun, wozu man die Macht hat.

988. Minutula pluvia imbrem parit. *Erasm. Adag. p. 64.*
Viele Wässerlein machen auch einen Bach.

989. Minxit in patrios cineres. *Hor. A. p. 471.*
Er hat weder Glück, noch Stern.

990. Miscentur tristia laetis. *Ovid.*
Keine Freud' ohne Leid. —
Keine Rose ohne Dornen. Vgl. Nro. 969 u. ö.

991. Miseria invidiam non sentit.
Wem's schlecht geht, den beneidet Niemand.

992. Miserum te judico, quod nunquam fuisti miser.
Was nicht sauert, das süßt auch nicht.

993. Mista cum veris passim commenta vagantur.
Man spricht Lügen und Wahrheit untereinander.

994. **Mixta senum et juvenum densantur funera.** *Hor. Od. 1, 28, 19.*
Der Tod nimmt Alt und Jung. —
Man trägt eben so viele Kälberhäute, als Kuhhäute zu Markte. Vgl. Nro. 524.

995. **Mobile mutatur semper cum principe vulgus.**
Wie der Herr, so die Unterthanen.

996. **Molestus interpellator venter.** Nach *Homer.*
Der Bauch fragt nicht, wie viel es geschlagen.

997. **Momo satisfacere quis potest?** Nach *Hesiod.*
Wer kann es allen Leuten recht machen?

998. **Mons cum monte non miscetur.** *Erasm. Adag. p. 553.*
Zwei harte Steine mahlen selten rein.

999. **Mopso Nisa datur.** *Virg. Ecl. 8, 26.*
Je größer der Narr,
Je besser die Pfarr.

1000. **Morbida facta pecus totum corrumpit ovile.**
Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

1001. **Mores dicentis persuadent, non oratio.**
Man kehrt sich mehr an des Predigers Leben, als an seine Lehren.

1002. **Mors et fugacem persequitur virum.** *Horat. Od. 3, 2, 14.*
Dem Tod kann Niemand entfliehen.

1003. **Mors meta malorum.**
Es hilft der Tod aus aller Noth.

1004. **Mors morte pianda est.** *Ovid. Met. 8, 483.*
Wer Menschenblut vergießt, deß Blut soll wieder vergossen werden.

1005. — — **Mors optata recedit,**
At cum tristis erit, praecipitata venit. *Corn. Gall. El. 1, 115.*
Der Tod kommt nicht, wann wir wollen.

1006. Mors optima rapit, deterrima relinquit. Nach *Homer.*
Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 890, 943.

1007. Mors sceptra ligonibus aequat.
Der Tod macht Alles gleich.

1008. Mors similis vitae: respondent ultima primis.
Wie man lebt, ſo ſtirbt man auch.

1009. Mors ultima linea rerum. *Horat. Ep. 1, 16, 79.*
Der Tod macht Allem ein Ende. Vgl. Nro. 1002.

1010. Mortalia facta peribunt. *Hor. A. P. 68.*
Menſchenwerk iſt vergänglich.

1011. Mortalis nemo est, quem non attingat dolor.
Kein Menſch lebt ohne Kreuz.

1012. Mortui non dolent.
Den Todten thut kein Zahn mehr wehe.

1013. Mortui non mordent. *Theod. Chius.*
Todte Hunde beißen nicht.

1014. Mortuis non conviciandum.
Die Todten ſoll man ruhen laſſen.

1015. Mortuo verba facere. *Plautus.*
Einem Tauben predigen. Vgl. Nro. 849, 885.

1016. Mulgere hircum. Nach *Lucian.*
Vergebliche Arbeit thun.

1017. Mulier taceat in ecclesia.
Weiber ſollen ſchweigen, wo Männer reden.

1018. Mulieri ne credas, ne mortuae quidem. *Fert. Pomp.*
Es iſt keinem Weibe zu trauen.

1019. Multa cadunt inter calicem supremaque labra. *Gell.*
Es kann ſich in einem Augenblicke viel ereignen.

1020. **Multa cura summo imperio inest.**
Großes Amt, große Sorge.

1021. **Multa docet duris urgens in rebus egestas.**
Virg. Georg. 1, 146.
Der Hunger iſt ein guter Lehrmeiſter.

1022. **Multae interea rotae volventur.**
Es wird indeß noch viel Waſſer den Rhein hinunter laufen.

1023. **Multae regum aures et oculi.** Nach *Lucian.*
Große Herrn haben viele Augen und Ohren. Vgl. Nr. 63.

1024. **Multa et opportuna dicere non est ejusdem.**
Wer viel redet, redet nicht immer geſcheit.

1025. **Multam silvam gestat.** *Erasm. Adag. p. 211.*
Er hat viel Haar auf dem Kopf.

1026. **Multa noris oportet, quibus Deum fallas.**
Erasm. Adag. p. 286.
Gott läßt ſich nicht hintergehen.

1027. **Multa rogare, rogata tenere, retenta docere:**
Haec tria discipulum faciunt superare magistrum.
Durch Fragen, Behalten und Repetiren
Kommt man wohl fort in dem Studiren.

1028. **Multa sub vultu odia, multa sub osculo latent.**
Joabs Gruß und Judas Kuß iſt der Welt Meiſterſtück.

1029. **Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit.** *Hor. A. P. 413.*
Ein Knabe, der Etwas lernen will, muß viel leiden und ausſtehen.

1030. **Multi nothi non sunt noti.**
Wer kann wiſſen, wer jedes Kindes Vater iſt?

1031. **Multi, qui boves stimulant, pauci oratores. —**
Multi Thyrsigeri, pauci Bacchi. *Erasm. Adag. p. 554.*
Es ſind nicht Alle Köche, die lange Meſſer tragen. —
Viele ſind berufen, Wenige auserwählt.

1032. **Multis annis jam peractis,**
Nulla fides est in pactis,
Mel in ore, verba lactis,
Fel in corde, fraus in factis.

Joabs Kuß iſt worden neu:
Gute Worte, falſche Treu;
Lach mich an und gib mich hin,
Das iſt jetzt der Menſchen Sinn. Vgl. Nro. 1027.

1033. **Multis ictibus dejicitur quercus.** Nach *Diogenes.*

Viele Hunde ſind des Haſen Tod. —
Kein Baum fällt auf den erſten Streich. Vgl. Nro. 643 u. ö.

1034. **Multitudo imperatorum Cariam perdidit.** *Plautus.*

Viele Köche verſalzen den Brei.

1035. **Multorum amicitias silentium dirimit,**

Wohl aus den Augen, aus dem Sinn.

1036. **Multos calx celat nequam piper atque cucullus.**

Pfeffer, Kapp' und Kalk
Bedecken manchen Schalk.

1037. **Multos imperitare malum: rex unicus esto.** Nach *Homer.*

Bei vielen Hirten iſt ſchlecht gehütet. Vgl. Nro. 1033.

1038. **Multos morbos multa fercula fecerunt.**

Viele Güſſe machen viele Flüſſe. Vgl. Nro. 632.

1039. **Mundus vult decipi, ergo decipiatur.**

Die Welt will betrogen ſeyn, darum ſey ſie es auch.

1040. **Munera, credè mihi, placant hominesque deosque.**
Ovid. Art. 3, 655.

Schmieren macht linde Häute.

1041. **Munera ne numera, miseris quaecunque dedisti,**
In coelis numerat, munerat illa Deus.

Was man den Armen Gutes thut, iſt wohl angelegt.

1042. **Munera qui mittit, sperat majora remitti.** *Owen Monost. 88.*
Gemeiniglich wirft man die Wurſt nach der Speckſeite.

1043. **Munus exiguum, sed opportunum.** Nach *Suidas.*
Die Gabe ſey ſo klein, als ſie woll',
So bekommt ſie mir doch jetzt gar wohl.

1044. **Murem pro leone ostendere.** *Erasm. Adag. p. 222.*
Viel Geſchrei und Nichts dahinter. —
Viel verſprechen und Nichts halten. Vgl. Nro. 92 u. ö.

1045. **Muris in morem vivit.** *Plautus.*
Er ſchmarotzt gerne.

1046. **Murus urbium civium virtus.**
Der Bürger Tapferkeit iſt die beſte Ringmauer.

1047. **Musarum apertae januae.**
Gelehrte Leute ſind mit ihrer Kunſt nicht neidig.

1048. **Musca, canes, mimi, sunt ad convivia primi,**
Non invitati veniunt prandere parati.
Mücken, Schmarotzer und Hund
Finden ſich, wo man ißt, zur Stund.

1049. **Muscae quoque splen est.**
Auch der Wurm krümmt ſich, wenn man ihn tritt.

1050. **Musices occultae nullus respectus.**
Was nützt ein vergrabener Schatz?

1051. **Mus non uni fidit antro.** *Erasm. Adag. p. 38.*
Es iſt eine ſchlechte Maus, die nur ein Loch weiß.

1052. **Mus picem gustat.**
Vor gethan und nach bedacht,
Hat Manchen in groß Leid gebracht.

1053. **Mus satur insipidam dijudicat esse farinam.**
Wenn die Maus voll iſt, iſt das Mehl bitter. Vgl. Nro. 969.

1054. **Mustelae sevum committere.** Nach *Diogen.*
Die Katze über den Schmerlaib ſetzen.

N.

1055. Nacta est suum patella operculum. *Erasm. Coll. p. 390.*
Wie der Hafen, ſo der Deckel. Vgl. Nro. 332.

1056. Nanus cum sis, cede,
Aus dem Wege, was kleine Leute ſind.

1057. Narcissus nulli reddit depictus odorem.
Gemalte Blumen riechen nicht.

1058. Narem nidore supinor. *Hor. Sat. 2, 7, 38.*
Ich wittere den Braten,

1059. Nascitur ex Venere et Baccho, solventibus artus,
Filia, quae perdit membra, podagra, virûm.
Bei Frau Venus und gutem Wein.
Pflegt das Zipperlein zu ſeyn.

1060. Nativos mores occultare difficile.
Die Natur läßt ſich nicht verläugnen. —
Der Teufel ſtelle ſich wie er wolle, ſo ſieht ihm doch der Bocksfuß hervor. Vgl. Nro. 98 u. ö.

1061. Natura sequitur semina quisque sua. *Propert.*
Art läßt nicht von Art. —
Die Katze läßt das Mauſen nicht. Vgl. Nro. 18 u. ö.

1062. Naturam expellas furca, tamen usque recurret.
Horat. Ep. 1, 10, 24.
Die Natur läßt ſich nicht zwingen. Vgl. Nro. 1060 u. ö.

1063. Natura paucis contenta.
Die Natur iſt mit Wenigem zufrieden.

1064. Naviget Anticyram. *Horat. Sat. 2, 3, 166.*
Es iſt bei ihm unter dem Hute nicht richtig. —
Er gehört in's Narrenhaus.

1065. Navis, aut galerus.
Es war Etwas: ein Ochs, oder ein Spatz.

1066. Navita de ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, pastor oves. *Propert. 2, 1, 43.*
Jeder redet gerne von seiner Handthierung.

1067. Ne Aesopum quidem trivisti. Nach *Suidas.*
Du hast ja gar Nichts gelernt.

1068. Ne caprea contra leonem. Nach *Diogenes.*
Wage den ungleichen Kampf nicht.

1069. Nec elephantus ebiberet.
Es ist ein ziemliches Tränklein.

1070. Necessitas caret lege.
Noth kennt kein Gebot.

1071. Necessitas durum telum.
Muß ist eine harte Buß.

1072. Necessitas magistra.
Noth ist eine gute Lehrmeisterin.

1073. Nec mors humano subjacet arbitrio. *Corn. Gall.*
Wir können nicht sterben, wann wir wollen. Vgl. Nro. 1004.

1074. Nec paupertatem, nec opes desidero magnas:
Nolo parum, nimium non volo, sat mihi sat.
Nicht zu wenig und nicht zu viel
Der Genügsame haben will.

1075. Nec, quae praeteriit, cursu revocabitur unda,
Nec, quae praeteriit, hora redire potest.
Ovid. Art. 3, 63. 64.
Verlorene Zeit kehrt nie wieder.

1076. Ne credas aurum, quidquid resplendet ut aurum.
Es ist nicht Alles Gold, was glänzt. Vgl. Nro. 110.

1077. Nec superos moratur, nec inferos.
Er fragt weder nach Gott, noch nach dem T.....

1078. Nectar et ambrosiam, qui bene discit, habet.
Lernſt du wohl, wirſt du der gebratnen Hühner voll;
Lernſt du übel, mußt du mit der Sau zum Kübel.

1079. Nec te laudabis, nec te culpaveris ipse. *Cato.*
Es ſoll ſich Niemand ſelbſt loben, noch verachten.

1080. Nec veteris formae gratia tota perit. *Corn. Gall. 2, 32.*
Man ſieht noch an dem Scherben, wie einſt der Hafen war.

1081. Ne timeat mortem bene conscia vita, nec optet.
Wer ein gutes Gewiſſen hat, ſoll den Tod nicht fürchten, aber auch nicht wünſchen.

1082. Nec tua laudabis studia, aut aliena reprendes. *Hor. Ep. 1, 18, 39.*
Dein Neigung du nicht loben ſollt,
Noch fremde ſchilt, ſo bleibſt du hold.

1083. Nec cuivis dextram injeceris.
Trau, ſchau, wem. Vgl. Nro. 553.

1084. Neglecta solent incendia sumere vires. *Horat. Ep. 1, 18, 85.*
Aus einem kleinen Fünklein wird ein großes Feuer.

1085. Neglectis urenda filix innascitur agris. *Horat. Sat. 1, 3, 37.*
Wenn man den Acker nicht baut, wächst nichts als Unkraut darauf.

1086. Negotia pluribus commissa segnius expediuntur.
Viele Köche verſalzen den Brei. —
Viele Hirten hüten nichts Gutes. Vgl. Nro. 1033.

1087. Ne Jupiter quidem omnibus placet. Nach *Theogn.*
Selbſt unſer Herr Gott kann es nicht allen Leuten recht machen.

1088. Ne major sit benignitas, quam facultas.
Gib nicht über Vermögen.

1089. Neminem cito accusaveris, vel laudaveris.
Tadle und lobe Niemanden zu bald.

1090. Neminem metuit innocens.
Wer recht thut, braucht Niemanden zu fürchten.
Vgl. Nro. 214 u. ö.

1091. Nemo adeo ferus est, ut non mitescere possit,
Si modo culturae patientem commodet aurem.
Hor. Ep. 1, 1, 39. 40.
Niemand iſt von Natur ſo wild,
Hordt er der Lehr, ſo wird er mild.

1092. Nemo beneficia accepta in calendario scribit.
Empfangene Wohlthaten vergißt man bald.

1093. Nemo ditescit, nisi malo alterius.
Des Einen Aufkommen iſt des Andern Untergang.

1094. Nemo nascitur artifex.
Es iſt noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen.

1095. Nemo potest diu personam ferre fictum.
Angenommene Weiſ' zerſchmilzt wie Eis. Vgl. Nro. 347.

1096. Nemo se tuto diu
Periculis offerre tam crebris potest,
Quem saepe transit, casus aliquando invenit. *Sen. Trag.*
Der Krug geht ſo lange zum Brunnen, bis er bricht.
Vgl. Nro. 422.

1097. Nemo sine crimine vivit. *Cato.*
Niemand iſt ohne Fehler.

1098. Ne musca quidem cum eo est. *Plautus.*
Er iſt ganz allein.

1099. Ne per somnium quidem hoc velim. Nach *Lucian.*
Das ließe ich mir nicht im Schlafe einfallen.

1100. Ne puero gladium (committe). Nach *Plutarch.*
Gib keinem Kinde ein ſpitziges Meſſer.

1101. Ne quaere mollia, ne tibi contingant dura.
Erasm. Adag. p. 224.
Wer's zu gut haben will, bekommt's gewöhnlich ſchlecht.

1102. Neque caro, neque piscis.
Weder Fleiſch, noch Fiſch. —
Weder kalt, noch warm. —
Weder zu ſieden, noch zu braten.

1103. Neque natare, neque litora novit. *Sueton.*
Er kann weder gaxen, noch Eier legen.

1104. Neque nulli sis amicus, nec multis. Nach *Hesiod.*
Aller Leute Freund, Jedermanns Geck.

1105. Ne quid moveare verborum strepitu. Nach *Aristoteles.*
Bange machen gilt nicht.

1106. Ne quid nimis. *Terent.*
Zu viel iſt ungeſund.

1107. Nescia mens hominum fati sortisque futurae.
Virg. Aen. 10, 501.
Niemand weiß, wie es morgen gehen wird.

1108. Nescit vox missa reverti. *Horat. A. P. 390.*
Geredt iſt geredt. —
Man kann die Rede nicht mehr hinunterſchlucken.
Vgl. Nro. 318.

1109. Ne sutor ultra crepidam. *Plinius.*
Der Schuſter bleibe bei ſeinem Leiſt. Vgl. Nro. 416.

1110. Ne uni navi facultates commiseris. *Tertull.*
Man ſoll nicht ſein ganzes Vermögen an einem Orte haben.

1111. Nihil ad farinas (confert.).
Er trägt Nichts in die Küche.

1112. **Nihil ad rhombum.**
Es reimt sich, wie eine Faust auf ein Auge.

1113. **Nihil agendo male agere discimus.**
Müssiggang ist aller Laster Anfang.

1114. **Nihil cautę simul ac celeriter geri potest.**
Eilen thut kein gut. Vgl. Nro. 547.

1115. **Nihil est ab omni parte beatum.** *Hor. Od. 2, 16, 27. 28.*
In der Welt ist Nichts vollkommen.

1116. **Nihil opertum, quod non reveletur.**
Es kommt alles an den Tag,
Was unter dem Schnee verborgen lag. Vgl. Nro. 684.

1117. **Nihil recusandum, quod datur.**
Man soll kein Geschenk ausschlagen.

1118. **Nihil sui cum fidibus.**
Was soll eine Sau am Spinnrad? —
Einer Sau steht kein goldenes Halsband. Vgl. Nro. 91 u. ö.

1119. **Nil adeo dulce est, quod non videatur amarum**
Et non displiceat, si plus duraverit aequo.
Man wird zuletzt jeder Sache überdrüssig, wenn sie zu lange währt.

1120. **Nil dictu foedum visuque haec limina tangat,**
Intra quae puer est. *Juven 14, 44. 45.*
Man soll Kindern kein Aergerniß geben. Vgl. Nro. 960.

1121. **Nil juvat, amisso claudere septa grege.**
Es ist zu spät, den Stall zu schließen, wenn die Kuh schon hinaus ist. Vgl. Nro. 913.

1122. **Nil melius, quam cum ratione tacere.**
Wenig reden und wohl bedacht,
Hat Manchem Nutz und Ehr gebracht.

1123. Nil miserabilius, quam incerta sede vagari.
Eigener Heerd iſt Goldes werth. Vgl. Nro. 364 u. ö.

1124. Nil prodest, quod non laedere possit idem.
Ovid. Trist. 2, 266.
Wer nützen kann, der kann auch ſchaden. Vgl. Nro. 845.

1125. Nil quidquam Duo habent, nil quidquam possidet Unum;
Sex vero nil dant, dant tibi Quinque nihil;
Sed Tria cum Quatuor mediorum turba fidelis:
Conjungunt operas haec aliquando pias.
Dauß, Eß, hat Nichts; Seß, Zink, gibt Nichts;
Aber Quater, Drei, die helfen frei.

1126. Nil statuat judex, etiamsi litiget actor,
Sit nisi delati cognita causa rei.
Ein Richter kein Sach richten ſoll,
Er kenne denn den Handel wohl. Vgl. Nro. 830.

1127. Nil timet adversi, quem servat rector Olympi.
Wer da hat Gott zum Freunde mit,
Denſelben kein Unglück betritt. Vgl. Nro. 655.

1128. Nimia familiaritas parit contemptum.
Gar zu innige Gemeinſchaft erzeugt Geringſchätzung.

1129. Nimium altercando veritas amittitur.
Mit viel Zanken und Diſputiren
Thut man die Wahrheit leicht verlieren.

1130. Nimium senecta est ad rem attenta.
Je älter der Bock, je härter das Horn.

1131. Nimium tendendo rumpitur funiculus.
Wenn man den Bogen zu ſtraff ſpannt, ſo bricht er.
Vgl. Nro. 408.

1132. Ni sit nota fides, ignoto non bene fides.
Trau, ſchau wem. Vgl. Nro. 553 u. ö.

1133. Nitere cum studio, si vis aliquando nitere.
Gib dir Mühe, wenn du zu Ehren gelangen willſt.

1134. Nitimur in vetitum semper cupimusque negata. *Ovid. Am. 3, 4, 17.*
Verbotene Frucht ſchmeckt am beſten. —
In verbotenen Seen fiſcht man gern. Vgl. Nro. 74, 372.

1135. Nitro caput asini ne laves.
Die Sache iſt nicht werth, daß man ſich groß darum verköſtigt.

1136. Nobile vincendi genus est patientia: vincit
Qui patitur, si vis vincere, disce pati.
Wer lernen und gewinnen will,
Muß leiden und ertragen viel.

1137. Nobilis est, virtus quem sua nobilitat.
Tugend iſt der wahre Adel.

1138. Nocet emta dolore voluptas. *Horat. Ep. I, 2, 55.*
Süß getrunken, ſauer bezahlt.

1139. Nocte latent mendae. *Ovid. Art. 1, 249.*
Bei Nacht ſind alle Kühe ſchwarz. Vgl. Nro. 482, 891.

1140. Nocte lucidus, interdiu inutilis. *Erasm. Adag. p. 13.*
Gerade da, wo er etwas nutz ſein ſollte, iſt er Nichts.

1141. Nocte pluit tota, redeunt spectacula mane. *Virgil.*
Es regnet nicht immer, zuweilen ſcheint auch wieder die Sonne dazwiſchen.

1142. Noctes atque dies patet atri janua Ditis. *Virg. Aen. 6, 127.*
Der Teufel bietet jeder Zeit ſeine Dienſte an.

1143. Noctua inter cornices.
Ein Einfältiger unter den Weltkindern. —
Saul unter den Propheten. Vgl. Nro. 100 u. 5.

1144. **Nocumenta, documenta.**
Durch Schaden wird man klug. —
Was verſehrt, das lehrt.

1145. **Nodum in scirpo quaeris.** *Terent. Andr. 5, 4, 39.*
Du ſuchſt Schwierigkeiten, wo keine ſind.

1146. **Nomen et omen.**
Der Name entſpricht der Sache. —
Oft kommt der Name mit der That überein.
Vgl. Nro. 230 u. ö.

1147. **Non amat hic puerum, qui raro corrigit istum.**
Je lieber das Kind, je ſchärfer die Zucht.

1148. **Non audet Stygius Pluto, tentare quod audet**
Effrenis monachus, plenaque fraudis anus.
Wo der Teufel nicht ſelbſt hin will, ſchickt er entweder einen Pfaffen, oder ein altes Weib.

1149. **Non bene coepisse, sed bene perfecisse laudis est.**
Es iſt nicht genug, gut ſpannen, man muß auch gut ſchießen.

1150. **Non bene cum sociis regna Venusque manent.**
Ovid. Art. 3, 564.
Liebſchaft und Herrſchaft leiden keine Mitgenoſſen.

1151. **Non bene olet, qui bene semper olet.** *Martial.*
Wer immer gut riecht, riecht nicht gut.

1152. **Non bene pro fulvo libertas venditur auro.**
„Die edle Freiheit geht vor Gold"
Sprach die Wachtel und flog in's Holz. Vgl. Nro. 720.

1153. **Non bonus est socius, qui devorat omnia solus.**
Das iſt eine böſe Kuh, welche die Weide allein haben will.

1154. **Non bonus est ulli, qui malus ipse sibi.**
Was wird Der Andern nutz ſeyn, der ſich ſelbſt Nichts nutz iſt.

1155. Non cito decrescit mala planta, sed usque virescit.
Unkraut verdirbt nicht. —
Eine böse Art verliert sich nicht. Vgl. Nro. 890, 943.

1156. Non clamor, sed amor clangit in aure Dei.
Gott sieht nicht das Geschrei, sondern das Herz an.

1157. Non contingit ignavis praeda.
Es fliegen Einem keine gebratenen Tauben in's Maul.
Vgl. Nro. 310, 837 u. ö.

1158. Non cuivis homini contingit adire Corinthum.
Hor. Ep. 1, 17, 36.
Nicht Jeder hat solches Glück.

1159. Non curat numerum lupus. *Virgil.*
Der Wolf frißt die gezählten Schafe, wie die ungezählten.

1160. Non decet superbum esse hominem servum.
An armer Leute Hoffahrt wischt der Teufel das Gesäß.

1161. Nondum omnium dierum sol occidit. *Liv. 39, 25.*
Es ist noch nicht aller Tage Abend.

1162. Non erit ignotae gratia magna lyrae. *Ovid. Art. 3, 400.*
Ein vergrabener Schatz ist nichts werth.

1163. Non est de nihilo, quod publica fama susurrat,
Et partem veri fabula semper habet.
Man heißt keine Kuh Bläßlein, sie habe denn ein Sternlein. Vgl. Nro. 230, 514.

1164. Non est discipulus par cognitione magistro.
Der Lehrer weiß immer mehr, als der Schüler.

1165. Non est ad astra mollis e terris via. *Sen. Herc. fur. 437.*
Wer für den Himmel ist erkor'n,
Den stechen Disteln oft und Dorn.

1166. Non est in medico, semper relevetur ut aeger;
Interdum docta plus valet arte malum.
Ovid. ex Pont. I, 3, 17. 18.
Nicht alle Krankheiten ſind heilbar.

1167. Non est laudandus, ne in coena quidem. *Erasm. Adag. p. 253.*
Man muß lügen, wenn man ihn loben will.

1168. — — Non est lex aequior ulla,
Quam necis artifices arte perire sua. *Ovid. Art. 1, 759. 760.*
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt ſelbſt hinein.
Vgl. Nro. 497 u. ö.

1169. Non est magna domus; quid tum? sub paupere tecto
Saepe etiam virtus ingeniosa latet.
Unter einem ſchlechten Hut ſteckt oft ein geſcheiter Kopf. —
In einem ſchlechten Rock ſteckt oft ein braver Mann.

1170. Non ex quovis ligno fit Mercurius. Nach *Theophr.*
Man kann nicht aus jedem Holz ein ſchönes Bild ſchnitzen.

1171. Non facile est, aequa commoda mente pati. *Ovid. Art. 2, 338.*
Nicht Jeder kann großes Glück ertragen. —
Es müſſen ſtarke Beine ſein, die gute Tage ertragen wollen.

1172. Non facit ad multam crapula multa diem.
Viel Schlemmen verkürzt das Leben.

1173. Non fer judicium, si non sunt ambo locuti.
Man höre beide Theile, ehe man urtheilt. Vgl. Nro. 107.

1174. Non fucata, sed est simplex oratio veri.
Die Wahrheit bedarf nicht viel Aufputz.

1175. Non fuit hic natus, nullo nascetur et aevo,
Omnibus ex aequo qui placuisse sciat.
Der Menſch noch nicht geboren iſt,
Der aller Welt gefällig iſt.

1176. Non gaudebis amore coacto.
Aus einer gezwungenen Eh'
Kommt lauter Leid und Weh.

1177. Non habet eventus sordida praeda bonos.
Ovid. Amor. 1, 10, 48.
Unrecht Gut gedeiht nicht. Vgl. Nro. 283 u. ö.

1178. Non inest remedium adversus sycophantae morsum.
Gegen böse Zungen hilft keine Arzenei.

1179. Non intellecti nullo est curatio morbi. *Corn. Gall. El. 3, 55.*
Verborgene Krankheiten lassen sich nicht heilen.

1180. Non liberat podagra calceus. Nach *Plutarch.*
Es hilft kein Panzer gegen den Galgen.

1181. Non luctu, sed remedio opus in malis. *Erasm. Adag. p. 33.*
Hundert Pfund Sorgen bezahlen kein Loth Schulden.

1182. Non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri.
Ovid. Am. 2, 13.
Der Pfennig, den man erspart, gilt so viel, als der gewonnene.

1183. Non, nisi certanti, laeta corona datur.
Wer nicht kämpft, wird nicht gekrönt.

1184. Non omnes sancti, qui calcant limina templi.
Es sind nicht Alle fromm, die in die Kirche gehen.

1185. Non omnia possumus omnes. *Virg. Ecl. 8, 63.*
Es kann nicht Jeder Alles.

1186. Non omnino temere est, quod vulgo dictitant.
Nach *Aristoteles.*
Man heißt keine Kuh Bläßlein, sie habe denn ein Sternlein. Vgl. Nro. 1163 u. ö.

1187. Non omnis fert omnia tellus. *Virgil.*
Nicht jedes Land trägt Alles.

1188. Non opibus mentes hominum curaeque levantur.
Tibull. 3, 3, 21.
Ein böses Gewissen läßt sich nicht mit Geld zum Schweigen bringen.

1189. Non oportet hospitem semper esse hospitem.
Erasm. Adag. p. 570.
Man muß sich in die Leute schicken, bei denen man ist.

1190. Non patitur ludum fama, fides, oculus.
Glaub', Auge und Glimpf
Leiden keinen Schimpf.

1191. Non perit indignus, quem sua culpa necat.
Wer's nicht anders haben will, dem geschieht recht.

1192. Non procul a proprio stipite poma cadunt.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

1193. Non pudor est, nil scire, pudor, nil discere velle.
Nichts wissen ist keine Schande, wohl aber, Nichts lernen wollen. Vgl. Nro. 341.

1194. Non quam diu, sed quam bene.
Wohl gelebt, lang gelebt.

1195. Non, quam multis placeas, sed quibus, stude.
Es kommt nicht darauf an, wie vielen, sondern was für Leuten man gefällt.

1196. Non, quisquis applaudit, idem et amicus est.
Es sind nicht Alle Freunde, die Einen anlachen.

1197. Non revocant lapsos irrita vota dies.
Die Zeit läßt sich nimmer zurückwünschen.

1198. Non secus ille mihi exosus, quam limina Ditis.
Ich bin ihm so feind, wie dem Teufel.

1199. Non semper Anthissera.
Es ist nicht allezeit Kirchweihe (Fastnacht).

1200. Non semper erit aestas.

Man muß nehmen, wann es kommt. —
Es ist zwar immer Jagdtag,
Aber nicht immer Fahrtag. Vgl. Nro. 6, 26 u. ö.

1201. Non semper felix temeritas.

Die besten Schwimmer ersaufen am ersten.

1202. Non semper feriet, quodcunque minabitur arcus. *Hor. A. P. 350.*

Die Hunde, die am meisten bellen, beißen am wenigsten. Vgl. Nro. 158.

1203. Non semper laetus ridet Apollo.

Die Glückssonne scheint nicht immer.

1204. Non, si male nunc, et olim sic erit. *Hor. Od. 2, 10, 17, 18.*

Es wird schon einmal wieder besser werden. —
Auf Regen folgt Sonnenschein. Vgl. Nro. 701 u. ö.

1205. Non sit in arcanis mulier tibi conscia rebus. *Cato.*

Man soll den Weibern nicht Alles auf die Nase binden.

1206. Non solum taurus ferit unus cornibus hostem,
Verum etiam instanti laesa repugnat ovis. *Propert.*

Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt. Vgl. Nro. 443 u. ö.

1207. Non temere fama nasci solet.

Man redet selten von Etwas, wenn gar Nichts daran ist. Vgl. Nro. 230, 514 u. ö.

1208. Non uno ictu cadit quercus.

Kein Baum fällt auf den ersten Streich.

1209. Non venit ante suos prudentia nobilis annos.

Verstand kommt nicht vor den Jahren.

1210. Non venit ex molli vivida fama toro.

Unsterblichkeit erwirbt man sich nicht im Federbette.

1211. Non vis, aut numerus, melior sed causa triumphat.
Nicht große Kriegsmacht in dem Feld,
Die gute Sach den Sieg erhält.

1212. Non volat in buccas assa columba tuas. — Vel: Nulli per ventos assa columba venit.
Es fliegt Einem keine gebratene Taube in's Maul.

1213. Nosce te ipsum. Nach *Plato*.
Lerne dich selbst kennen.
Greife in deinen eigenen Busen. Vgl. Nro. 779.

1214. Noscitur adverso tempore verus amor.
Im Unglück lernt man den ächten Freund kennen.

1215. Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se.
Willst wissen du, wie sei der Mann,
So siehe sein' Gesellschaft an.

1216. Nostra Deus subitis non damnat crimina poenis,
Compensat longas sed gravitate moras.
Gottes Gerichte lassen oft lange auf sich warten, aber sie treffen dann um so schwerer.

1217. Nos, ubi decidimus, pulvis et umbra sumus.
Hor. Od. 4, 7, 14. 16.
Was da lebt und webt auf Erden,
Muß zu Erd' und Asche werden. Vgl. Nro. 427, 523.

1218. Nota res mala, optima. *Plautus.*
Ein böses Weib ist nicht mehr böse, wenn man sie kennt.

1219. Novitas grata.
Man hört immer gern etwas Neues.

1220. Novus fructus, novus luctus.
Neue Kinder, neues Kreuz.

1221. Nox et amor vinumque nihil moderabile suadent.
Ovid. Amor. 1, 6, 59.
Nacht, Liebe und Wein rathen nichts Gutes.

1222. Nube solet pulsa candidus ire dies. *Ovid. Trist. II, 142.*
Nach Regen folgt Sonnenſchein. Vgl. Nro. 701, 1204.

1223. Nuces relinquere; abjicere. *Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 843.*
Die Kinderſchuhe austreten. Vgl. Nro. 464.

1224. Nudo vestimenta detrahere quis potest? *Plautus.*
Wo Nichts iſt, hat der Kaiſer das Recht verloren.

1225. Nulla dies abeat, quin linea ducta supersit.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 949.
Man ſoll keinen Tag vorübergehen laſſen, ohne wenigſtens Etwas zu thun.

1226. Nulla dies moerore caret.
Kein Tag ohne Klag.

1227. Nulla fides unquam miseros elegit amicos. *Lucan.*
Wem's ſchlecht geht, den wählt Niemand zum Freunde.

1228. Nulla mihi religio est. *Horat.*
Ich mache mir kein Gewiſſen daraus.

1229. Nulla potentia longa est. *Ovid. Met. 2, 416.*
Geſtrenge Herren regieren gemeiniglich nicht lange.

1230. Nulla pusilla domus, quae multos captat amicos.
Es gehen viele geduldige Schäflein in einen Stall.

1231. Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes.
Virg. Aen. 11, 362.
Krieg ſtiftet niemals Heil,
Drum werd' uns Fried zu Theil.

1232. Nulla satietas rerum honestarum.
Man kann des Guten nie zu viel thun.

1233. Nulla unquam sus ex sordibus suis perit.
Es ſtirbt keine Sau vor einem unſaubern Troge.

1234. Nulli tacuisse nocet, nocet esse locutum. *Cato.*
Mit Schweigen sich verred't Niemand.

1235. Nullius est felix conatus et utilis unquam,
Consilium si non detque juvetque Deus. *Melanchthon.*
Kein Vorschlag nütz' und glücklich ist,
Wo Gott nicht räth und hilft zur Frist.

1236. Nullo scopo jaculatur.
Er hat sein Sach auf Nichts gestellt.

1237. Nullum potentius satellitium, quam amici fideles.
Gute Freunde sind die beste Leibgarde.

1238. Nullum puta sine teste locum.
Die Wände haben Ohren.

1239. Nullus ad amissas ibit amicus opes. *Ovid. Trist. I, 8, 10.*
Nimmer Geld, nimmer Gesell. Vgl. Nro. 1227 u. ö.

1240. Nullus emptor difficilis bonum emit obsonium. *Jul. Pol.*
Kupferneß Geld, kupferne Seelmeß.

1241. Numero Deus impare gaudet. *Virgil.*
Ungerade Zahl ist eine heilige Zahl.

1242. Nunc ferrum tuum in igne est.
Jetzt kommt die Reihe an dich.

1243. Nunc meae in arctum coguntur copiae. *Terent.*
Jetzt geht es mir an die Riemen.

1244. Nunc mihi parta quies, omnisque in limine portus.
Ich habe mein Schäflein im Trockenen. Vgl. Nro. 767.

1245. Nunc pluit, et claro nunc Jupiter aethere fulget. *Seneca.*
Es geht bald wohl, bald übel. Vgl. Nro. 323 u. ö.

1246. Nunquam bella piis, nunquam certamina desunt.
Die Frommen haben immerdar zu kämpfen.

1247. **Nunquam, crede mihi, a morbo curabitur aeger,**
Si multis medicis creditur una febris. *Owen. Monost. 69.*
Viele Köche verſalzen den Brei. —
Viele Aerzte heilen übel. Vgl. Nro. 708.

1248. **Nuptiae nuptiarum occasiones.**
Nicht leicht wird eine Hochzeit vollbracht,
Auf der eine neue nicht wird erdacht.

1249. **Nusquam est, qui ubique est.**
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück.

1250. **Nusquam habitat, qui ubique habitat.**
Vieles Rutſchen zerreißt die Hoſen.

1251. **Nusquam tuta fides.**
Es iſt keinem Menſchen mehr zu trauen. Vgl. Nro. 557.

O.

1252. **Obrepit non intellecta senectus.** *Juven.*
Das Alter kommt unvermerkt.

1253. **Obsequio retinentur amici.** *Cato Dist. L. 1.*
Wenn man Alles thut, was die Leute wollen, iſt leicht gut Freund mit ihnen bleiben.

1254. **Obtrectatio frequens.**
Können wir nicht Alle dichten,
So wollen wir doch Alle richten. Vgl. Nro. 172.

1255. **Obtrudere palpum.** *Cicero.*
Den Fuchsſchwanz ſtreichen.

1256. **Occupet extremum scabies.** *Horat.*
Der Letzte muß herhalten.

1257. **Occurrunt homines, nequeunt occurrere montes.**
Berg und Thal kommen nicht zuſammen, aber die Leute.

1258. O cives, cives, quaerenda pecunia primum!
Horat. Ep. 1, 1, 52.
Geld, Geld! ſchreit die ganze Welt. Vgl. Nro. 769.

1259. Oculi plus vident, quam oculus.
Vier Augen ſehen mehr, als zwei. Vgl. Nro. 542.

1260. Oculus animi index.
Man ſieht es Einem an den Augen an, was er iſt.

1261. Oculus Domini saginat equum.
Wer haben will, daß ihm's geling,
Der ſehe ſelbſt zu ſeinem Ding.

1262. Oderint, dum metuant. *Cicero.*
Was frage ich nach ihrer Feindſchaft? ſie werden mir keinen See anbrennen.

1263. Odero, si potero, si non, invitus amabo.
Ovid. Amor. 3, 11, 35.
Man muß vor Manchem einen Bückling machen, dem man lieber einen Tritt vor den H..... gäbe.

1264. Oderunt hilarem tristes, tristemque jocosi.
Horat. Ep. 1, 18, 89.
Fröhliche und Traurige taugen nicht zuſammen.

1265. Odi memorem compotorem. *Erasm. Laus stult. p. 1292.*
Was beim Trunk geſchieht, ſoll man nicht ausſagen. —
Was wir beim Gläschen koſen,
Das bleib' auch unter den Roſen.

1266. Odi sapientem, qui sibi non sapit.
Das iſt fürwahr kein weiſer Mann,
Der ſich nicht ſelber rathen kann.

1267. Officii cura esto, eventum trade Jehovae.
Thu das Deinige, im Uebrigen laſſe Gott walten.
Vgl. Nro. 262 u. ö.

1268. Officium officio provocatur.
Eine Hand wascht die andere.

1269. Oleo incendium restinguere.
Oel in's Feuer gießen. Vgl. Nro. 688.

1270. Oleum addere camino. *Hor. Sat. 2, 3, 321.*
Uebel ärger machen. Vgl. Nro. 1269.

1271. Oleum et operam perdidi. *Plautus.*
Es ist Hopfen und Malz (Taufe und Chrisam) verloren.

1272. Olim meminisse juvabit. *Virgil. Aen. 1, 203.*
An überstandenes Unglück denken ist angenehm.
Vgl. Nro. 574.

1273. O, mihi praeteritos referat si Jupiter annos. *Virgil.*
Könnte ich nur wieder jung werden.

1274. Ominabitur aliquis te conspecto. *Plinius.*
Wenn man dich an eine Kirchenthüre malte, es käme kein Hund herein.

1275. Omissis fontibus sectari rivulos. *Cic. de oratore.*
Die Hauptsache hintansetzen und sich mit Nebendingen abgeben.

1276. Omnem jacere aleam. *Erasm. Adag. p. 192.*
Alles auf das Spiel (Alles an Alles) setzen.

1277. Omne nimium vertitur in vitium.
Zu wenig und zu viel
Verderbt alles Spiel.

1278. Omne principium grave.
Aller Anfang ist schwer.

1279. Omne rarum carum.
Alles Seltene hält man werth. Vgl. Nro. 914.

1280. Omnes eodem cogimur. *Hor. Od. 2, 3, 25.*
Man trägt Eins nach dem Andern hin. Vgl. Nro. 427 u. ö.

1281. Omne solum forti patria est, ut piscibus aequor. *Ovid.*
Es iſt überall gut Brod eſſen. Vgl. Nro. 695.

1282. Omne sua retinet vinum de vite saporem.
Der Wein ſchmeckt nach dem Stock; hat ein Bodengefährt.

1283. Omne supervacuum pleno de pectore manat. *Hor. A. P. 337.*
Weß das Herz voll iſt, deß geht der Mund über.

1284. Omnes una manet nox. *Horat. Od. 1, 28, 15.*
Alle Menſchen müſſen ſterben. Vgl. Nro. 427 u. ö.

1285. Omnia blanda cave, latet hoc sub melle venenum.
Traue keinem Schmeichler, er hat Honig im Munde und Gift im Herzen.

1286. Omnia conando docilis solertia vincit.
Luſt und Lieb zu einem Ding
Macht alle Müh und Arbeit ring.

1287. Omnia fert aetas. *Virgil.*
Alles hat ſeine Zeit. — Zeit bringt Roſen. Vgl. Nro. 321 u. ö.

1288. Omnia, quae sensu volvuntur vota diurno,
Pectore sopito reddit amica quies. *Claud.*
Mit was man bei Tage umgeht, davon träumt es Einem bei Nacht. Vgl. Nro. 829.

1289. Omnia si perdas, famam servare memento,
Qua semel amissa, postea nullus eris.
Gut verloren: Nichts verloren;
Muth verloren: halb verloren;
Ehre verloren: Alles verloren. Vgl. Nro. 508.

1290. Omnia sunt mundi quasi bulla caduca rotundi;
In pratis ut flos, sic cadit omnis honos.
Luſt, Ehr' und Reichthum dieſer Welt
Gleichwie des Feldes Blume fällt.

1291. **Omnibus est nomen, sed idem non omnibus omen.**
Viel Leut zwar einen Namen han,
Die doch in gleichem Glück nicht stahn.

1292. **Omnibus ex aequo non dant sua munera Divi.**
Gott theilt seine Gaben ungleich aus.

1293. **Omnibus modis nocens.**
Ein Schalk mit Haut und Haar. Vgl. Nro. 71.

1294. **Omnis erat vitulus, qui nunc fert cornua taurus.**
Aus Kindern werden auch Leute. Vgl. Nro. 963 u. ö.

1295. **Omnis herus servo monosyllabicus.**
Große Herren machen nicht viele Worte.

1296. **Omnium horarum homo.** *Erasm. Coll. p. 95.*
Ein Mann, der in allen Sätteln gerecht ist.
Vgl. Nro. 52, 141.

1297. **Oportet, testudinis carnes aut edere, aut non edere.**
Nach *Athenaeus.*
Man soll eine Sache entweder recht, oder gar nicht thun. —
Was thut man zu Rom, wenn man den Papst nicht sieht?

1298. **Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.**
Horat. Ep. 1, 14, 43.
Niemand ist mit seinem Stande zufrieden.

1299. **Optima conditio est vitae mediocris habenda.**
Die Mittelstraße ist die beste. Vgl. Nro. 760, 966.

1300. **Optima cum pereant, deteriora manent.**
Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 890 u. ö.

1301. **Optimum condimentum fames.** *Socrat. ap. Plat.*
Hunger ist der beste Koch.

1302. **Optimum est erranti portus mutatio consilii in melius.** *Cic.*
Nicht mehr thun ist die beste Buße.

1303. Optimus est fimus, qui cadit de calceis domini in agrum.
Des Herrn Gegenwart dünget den Acker wohl.

1304. Optimus orandi magister est necessitas.
Noth lehrt beten.

1305. O, quantum est in rebus inane! *Pers. 1, 1.*
Wie ist doch Alles in der Welt so eitel.

1306. Ora et labora.
Bete und arbeite. —
Hab Gott vor Augen und fleißig bet',
Ohn' dieß dir sonst kein Ding geräth;
Doch thu' daneben auch das Dein',
So wirst du reich und selig sein. Vgl. Nro. 262 u. ö.

1307. Oratio index mentis.
Wie die Rede, so der Mann.

1308. Oratio pharmacum optimum.
Das Gebet ist die beste Arznei.

1309. Oratio sine malis est avis sine alis.
Ohne Kreuz geht kein Gebet von Herzen.

1310. Os castum verbis et candida palma trahuntur.
Züchtiger Mund und treue Hand
Passiren leicht durch alle Land.

1311. Os inest orationi. *Erasm. Adag. p. 869.*
Die Rede hat Hände und Füße.

1312. Os laedere. *Erasm. Coll. p. 389.*
Einem über das Maul fahren.

1313. Os sublinire. *Plautus.*
Das Hälmlein süß durch's Maul ziehen.

1314. Otia non ditescunt.
Bleibt der Wolf auf der Haide liegen, so bekommt er wenige Schafe.

1315. Otia si tollas, periere Cupidinis arcus. *Ovid. Rem. 139.*
Beim Arbeiten vergehen die Hundsgedanken.

1316. Otium pulvinar Satanae.
Müßiggang iſt aller Laſter Anfang. Vgl. Nro. 1113.

1317. Ovem in fronte, vulpem in corde gerit.
Er macht den Wolf im Schafspelze.

1318. Ovem lupo committere. *Terent.*
Den Bock zum Gärtner; die Katze zum Schmeerlaib ſetzen. Vgl. Nro. 31 u. ö.

1319. Ovo prognatus eodem. *Horat. Sat. 2, 1, 26.*
Von der nämlichen Art. —
Aus demſelben Holze geſchnitten.

P.

1320. Panditur ad nullas janua nigra preces. *Propert. 4, 11, 2.*
Wer einmal in der Hölle iſt, kommt nie wieder heraus.

1321. Par est fortuna labori.
Wie die Arbeit, ſo der Lohn.

1322. Parisios bipedem si quis transmittit asellum,
Si fuit hic asinus, non ibi fiet equus.
Es fliegt ein Gänschen über's Meer,
Und kommt als Gagag wieder her. Vgl. Nro. 199.

1323. Par nobile fratrum. *Hor. Sat. 2, 3, 243.*
Ein ſauberes Paar Kameraden.

1324. Parthis mendacior (est). *Hor. Ep. 2, 1, 112.*
Er lügt wie gedruckt.

1325. Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus. *Hor. A. P. 139.*
Viel Lärmen um Nichts. —
Viel Prahlens und Nichts dahinter. Vgl. Nro. 92, 922 u. ö.

1326. **Parva necat morsu spatiosum vipera taurum.**
Ovid. Rem. 421.
Es iſt nicht immer an der Größe gelegen, ſonſt überliefe der Eſel den Haſen. Vgl. Nro. 4 u. ö.

1327. **Parvum parva decent.** *Hor. Ep, 1, 7, 44.*
Kleiner Vogel, kleines Neſt. Vgl. Nro. 395 u. ö.

1328. **Parvum servabis, donec majora parabis.**
Wer zu einem Gulden kommen will, muß den Pfennig ſparen.

1329. **Pascitur in vivis livor, post fata quiescit.**
Ovid. Amor. 1, 15, 39.
Nach dem Tode hört der Neid auf.

1330. **Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum.** *Hor. Sat. 1, 2, 27.*
An dem Einen iſt das, an dem Andern jenes auszuſetzen.

1331. **Patientia rara virtus.**
Das Kräutlein Geduld wächst nicht in allen Gärten.

1332. **Patrem sequitur sua proles.**
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. —
Wie die Alten ſungen,
So zwitſchern auch die Jungen. Vgl. Nro. 1, 1192 u. ö.

1333. **Patria dat vitam, raro largitur honores.**
Der Prophet gilt Nichts in ſeinem Vaterlande.

1334. **Patriae fumus igne alieno luculentior.**
Wo der Haſe gehetzt iſt, da iſt er am liebſten.

1335. **Patria est, ubicunque bene est.**
Es iſt überall gut Brod eſſen. Vgl. Nro. 695 u. ö.

1336. **Pauci quippe boni.**
Fromme Leute ſind dünn geſäet.

1337. **Paulatim lento succedunt omnia motu.**
Mit gemach gehen kommt man auch weit. Vgl. Nro. 545.

1338. **Pauperioris heri servus conregnat eidem.**
Wer einem geringen Herrn dient, iſt ſelbſt mit Herr.

1339. **Paupertas est sibi murus.**
Klein Gut, kleine Sorge. Vgl. Nro. 126, 683.

1340. **Pauper ubique jacet.**
Der Arme iſt überall verachtet. Vgl. Nro. 278 u. ö.

1341. **Peculium re, non verbis augetur.**
Leere Worte füllen den Sack nicht.

1342. **Pecuniam in loco negligere interdum maximum lucrum.**
Terent. Adelph. 2, 4, 8.
Es iſt oft gut, auf einen Vortheil nicht ſehen.

1343. **Pecunia nervus belli.**
Geld führt den Krieg.

1344. **Pedarius Senator.**
Ein Jaherr.

1345. **Pede tuo te metire.** *Horat.*
Strecke dich nach deiner Decke.

1346. **Pelle sub agnina latitat mens saepe lupina.**
Oft ſteckt ein Wolf im Schafspelze. Vgl. Nro. 1317.

1347. **Pennas nido majores extendere.** *Hor. Ep. 1, 20, 21.*
Uebermüthig werden. —
Breiter hüpfen, als der Graben iſt. Vgl. Nro. 817.

1348. **Per angusta ad augusta.**
Durch die Enge zum Gepränge.

1349. **Perditur exiguo quaesitum tempore longo.**
Es wird Etwas langſam erworben, iſt aber bald vergeudet.

1350. **Perfer et obdura, dolor hic tibi proderit olim,**
Saepe tulit lassis succus amarus opem. *Ovid. Am. 3, 11, 7.*
Wer ſich in's Leiden ſchicken kann,
Den wird die Hoffnung nicht verlahn.

1351. Perfer perpetienda, parit patientia palmam.
Geduldig leid' in dieſer Welt,
Geduld endlich den Sieg behält.

1352. Perfice iter pedibus, sonipes dum fessus anhelat.
Wer weiter will, als ſein Pferd kann, der ſteige ab und gehe zu Fuße.

1353. Periculosum est, canem intestina gustasse. Nach *Theocrit.*
Wenn die Katze einmal hinter dem Schmeerlaib geweſen iſt, läßt ſie nimmer nach. Vgl. Nro. 325.

1354. Per pisces et aves multi periere scholares.
Fiſchefang und Vogelſtellen
Verderben manchen Junggeſellen.

1355. Per quae quis peccat, per idem punitur et ipse.
Womit Einer ſündigt, damit wird er auch geſtraft.

1356. Per risum multum debes cognoscere stultum.
Am vielen Lachen erkennt man den Narren.

1357. Per vim facta non sunt rata.
Gezwungener Eid iſt Gott leid.

1358. Pessima filiolam genitrix deposcit honestam.
Es iſt keine Mutter ſo ſchlecht, daß ſie nicht gern ein braves Kind hätte.

1359. Pessima sit, nulli non sua forma placet. *Ovid. Art. 1. 718.*
Kein Weib hält ſich ſelbſt für häßlich.

1360. Philargyria non habet fundum.
Der Geiz iſt bodenlos.

1361. Phoenicum pacta. *Erasm. Adag. p. 280.*
An der Krämer Schwören,
Soll ſich Niemand kehren.

1362. Pica cum luscinia certat. Nach *Theocrit.*
Der Narr will den Doktor lehren.

1363. Pileum dat, ut pallium recipiat.
Er wirft eine Wurſt nach einer Speckſeite. Vgl. Nro. 1042.

1364. Pira desiderans, pirum, non ulmum accedas.
Wer mahlen will, gehe in die Mühle, nicht in die Schmiede.

1365. Piscator ictus sapit. Nach *Sophocles.*
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nro. 504.

1366. Piscis nequam est, nisi recens. *Plautus.*
Dreitägiger Fiſch
Taugt auf keinen Tiſch. Vgl. Nro. 241.

1367. Placato possum non miser esse Deo. *Ovid. Trist. 1, 3, 40.*
Hab' ich Gott zum Freunde, ſo kann mich kein Unglück treffen. Vgl. Nro. 302.

1368. Plenus venter non studet libenter.
Ein voller Bauch ſtudirt nicht gern. Vgl. Nro. 99.

1369. Ploratur lacrymis amissa pecunia veris. *Juven. 13, 134.*
Um verlorenes Geld und Gut werden die aufrichtigſten Thränen geweint.

1370. Pluribus intentus nil apte perficit unquam.
Vierzehn Handwerke, fünfzehn Unglück. Vgl. Nro. 1249.

1371. Plurium calculus vincit. *Erasm. Adag. p. 89.*
Stimmenmehrheit gilt. Vgl. Nro. 924.

1372. Plus molestiarum ferunt nonnullis liberorum mores, quam mortes. *Erasm. Coll. fam. p. 247.*
Beſſer, kinderlos ſein, als ungerathene Kinder haben.

1373. Plus potest, qui plus valet.
Der Stärkſte ſchiebt den Schwächern in Sack.

1374. Plus, quam lynceus est. *Erasm. Coll. fam. p. 243.*
Er ſieht ſchärfer, als ein Luchs. Vgl. Nro. 911.

1375. Plus stricto mendax offendit lingua mucrone.
Lügenhafte Zunge ſchneidet ſchärfer, als ein Schwert.

1376. Plus valet humanis viribus ira Dei. *Ovid. Trist. V, 12, 14.*
Wider Gottes Zorn
Iſt Menſchenmacht verlorn.

1377. Polypi mentem obtinet.
Er iſt Fuchs und Haas.

1378. Pomum Eridis.
Ein Zankapfel. Vgl. Nro. 419.

1379. Pone seram, cohibe, sed quis custodiet ipsos
Custodes? *Juven. Sat. 6, 341.*
Es iſt gerade, als ob man den Bock zum Gärtner ſetzte.

1380. Post coenam stabis, vel passus mille meabis.
Nach dem Eſſen ſollſt du ſtehn,
Oder tauſend Schritte gehn.

1381. Posteriores cogitationes meliores.
Wenn die Herren vom Rathhauſe herabkommen, ſind ſie immer klüger, als wenn ſie hinaufgehen.

1382. Post folia cadunt arbores. *Plautus.*
Wenn man ihm den Finger bietet, will er die ganze Hand. —
Wenn man den Teufel in die Kirche läßt, will er gleich Meſſe leſen.

1383. Post gaudia luctus.
Nach Freude kommt Leid. Vgl. Nro. 701 u. ö.

1384. Post nubila Phoebus.
Nach Regen folgt Sonnenſchein. Vgl. Nro. 1383 u. ö.

1385. Post rem devoratam ratio. *Erasm. Adag. p. 540.*
Sparen, wenn man Nichts mehr hat.

1386. Post tres saepe dies vilescit piscis et hospes.

Ein dreitägiger Fiſch
Taugt auf keinen Tiſch,
Und ein dreitägiger Gaſt
Wird Einem oft zur Laſt. Vgl. Nro. 1366

1387. Praecocia ingenia cito deficiunt.

Frühreife Kinder leben nicht lange.

1388. Praesens abest. Nach *Aristoph.*

Er iſt mit ſeinen Gedanken abweſend. Vgl. Nro. 981.

1389. Praestat saepe dies, annus quod ferre recusat.

Es beſcheeret oft ein einz'ger Tag,
Was ein ganzes Jahr nicht gelingen mag. Vgl. Nro. 623.

1390. Praesumitur bonus de bono genere natus.

Wer um die Tochter will bitten,
Der ſehe auf der Mutter Sitten. Vgl. Nro. 175.

1391. Praevia lucidior multo candela sequente.

Es iſt beſſer, eine Kerze vor, als zwei hinten.

1392. Preces magnatum armatae.

Großer Herren Bitten ſind Befehle. Vgl. Nro. 437.

1393. Preces fundere praeposteras.

Das Vaterunſer hinter ſich beten.

1394. Principibus placuisse viris non ultima laus est. *Horat. Ep. I, 17, 35.*

Was rechtſchaffenen Leuten beliebt,
Daſſelbe kein gering Lob gibt.

1395. Principiis obsta, sero medicina paratur. *Ovid. Rem. am. 91.*

Man muß dem Uebel bei Zeiten wehren.

1396. Principis est virtus maxima nosse suos. *Martial. 8, 15.*

Es iſt eine Haupttugend an einem Fürſten, ſeine Leute genau zu kennen.

1397. **Principium fervet, medium tepet, ultima frigent.**
Man fängt oft Etwas hitzig an,
Pflegt aber kalt hinaus zu gahn.

1398. **Proba merx facile emtorem reperit.**
Gute Waare verkauft ſich von ſelbſt. Vgl. Nro. 983.

1399. **Probitas laudatur et alget.** *Juven. 1, 74.*
Frömmigkeit wird zwar gelobt, aber nicht geübt.

1400. **Procul a Jove, procul a fulmine.**
Weit vom Ziel iſt gut für den Schuß. Vgl. Nro. 560.

1401. **Pro cupreis nummis cupreas cantant tibi missas.**
Kupfernes Geld, kupferne Seelmeß. Vgl. Nro. 1240.

1402. **Prodigus est natus de parco patre creatus.**
Ein Sparer will einen Zehrer haben. Vgl. Nro. 350.

1403. **Projicit ampullas et sesquipedalia verba.** *Horat.*
Er iſt ein gewaltiger Aufſchneider.

1404. **Pro jucundis aptissima quaeque dabunt Di.** *Juven. 10, 349.*
Gott gibt uns nicht immer das Angenehme, wohl aber das Heilſame.

1405. **Promissa cadunt in debitum.**
Verſprechen begründet eine Schuld.

1406. **Propria laus sordet.** Vel:
Proprio sordescit in ore gloria. *Owen Monost. 83.*
Eigenlob ſtinkt.

1407. **Proteo mutabilior.** *Erasm. Adag. p. 278.*
Veränderlich wie eine Wetterfahne. Vgl. Nro. 239.

1408. **Pro thesauro carbones.** *Erasm. Coll. p. 253.*
Da wirſt du ſchön ankommen.

1409. **Protinus ad censum, de moribus ultima fiet Quaestio.** *Juvenal.*
Man fragt gleich nach dem Vermögen, aber nicht nach dem Charakter. Vgl. Nro. 276.

1410. **Protinus apparet, quem fructum planta datura est.**
Eine gute Art läßt sich bald merken.

1411. **Proximus ecclesiae semper vult ultimus esse.**
Je näher bei Rom, je schlechter der Christ.

1412. **Proxumus sum egomet mihi.** *Ter. Andr. 4, 1, 12.*
Ich bin mir selbst der Nächste.

1413. **Pudor egenti inutilis.**
Der Arme braucht sich an Nichts zu schämen. — Ein blöder Hund wird nicht feist.

1414. **Pulchrorum etiam autumnus pulcher.** Nach *Plutarch.*
Man sieht noch an dem Scherben, wie die Schüssel war. Vgl. Nro. 480.

1415. **Pulchrum est, digito monstrari et dicier: hic est.** *Pers. 1, 28.*
Wie thut doch das Geehrtsein so wohl.

1416. **Pulverem oculis offundis.** *Hieronymus.*
Du willst mir Sand in die Augen streuen. — Du willst mich am hellen Tage blind machen.

1417. **Purpura juxta purpuram dijudicanda.** *Erasm. Adag. p. 348.*
Man muß eine Sache mit ihres Gleichen zusammenhalten.

Q.

1418. **Quae culpare soles, ea tu ne feceris ipse.** *Cat. Dist. 1, 30.*
Was du an Andern tadelst, das thue nicht selbst.

1419. **Quae mala cum multis patimur, leviora videntur.**
Was Viele mit einander leiden, fällt leichter.

1420. Quae nocent, docent.

Durch Schaden wird man klug. Vgl. Nro. 1144.

1421. Quae non posuisti, ne tollas. Nach *Plato.*

Was du nicht hingelegt haſt, laß liegen. —
Was dich nicht brennt, das blaſe nicht.

1422. Quaerens obsonium, vestem perdidi. Nach *Suidas.*

Ich habe nach einem Spatzen gehaſcht und eine Gans darüber verloren.

1423. Quaerere ne tentes, quae reperisse piget.

Nach dem Unglück ſoll man nicht ringen.

1424. Quaerit delirus, quod non respondet Homerus.

Ein Narr fragt viel, worauf kein Vernünftiger antwortet.

1425. Quaeritur: Aegisthus quare sit factus adulter?
In promtu causa est: desidiosus erat. *Ovid. Rem. 161, 162.*

Müſſiggang treibt zu allen Laſtern. Vgl. Nro. 1316 u. ö.

1426. Quaestus sine impendio non instituitur.

Wer nicht ſetzt, gewinnt auch nicht.

1427. Quae supra nos, nihil ad nos. *Socr. ap. Plat.*

Wir wollen das den Gelehrten überlaſſen.

1428. Quaevis terra patria. *Zenodot.*

Biedermann's Erbe liegt in allen Ländern. —
Es iſt überall gut Brod eſſen. Vgl. Nro. 695, 1281 u. ö.

1429. Qua flumen placidum est, forsan latet altius unda.

Stille Waſſer gründen tief.

1430. Quale pretium, tale sacrificium.

Kupfernes Geld, kupferne Seelmeß.
Vgl. Nro. 1240, 1401.

1431. Quales quisque sibi natos eduxit, habebit.

Wie man die Kinder zieht, ſo hat man ſie.

1432. Qualia quisque geret, talia quisque feret.
Wie die Arbeit, ſo der Lohn.

1433. Qualis hera, talis pedissequa. *Tertull.*
Wie der Herr, ſo der Knecht.

1434. Qualis persona, talis perizoma.
Wie der Mann iſt, ſo bratet man ihm die Wurſt.

1435. Qualis rex, talis grex.
Wie der Regent, ſo die Unterthanen. Vgl. Nro. 995.

1436. Quamcunque viam dederit fortuna, sequamur. *Virgil.*
Mag's gehen, wie es will.

1437. Quam facile vulpes pirum comest. *Plautus.*
Es iſt ihm nur eine Morgenſuppe.

1438. Quam male inaequales veniunt ad aratra juvenci,
Tam premitur magno conjuge nupta viro. *Ovid.*
Ungleiche Ehegatten ſchicken ſich ſo ſchlecht zuſammen, als ein ungleiches Paar Ochſen.

1439. Quam quisque novit artem, in hac se exerceat. *Cicero.*
Ein Jeder treibe, was er gelernt hat. Vgl. Nr. 416 u. ö.

1440. Quam raro egregios pauper sortitur honores.
Die Armuth bleibt überall dahinten. Vgl. Nro. 769 u. ö.

1441. Quandoque bonus dormitat Homerus. *Horat. A. P. 359.*
Große Herren machen auch manchmal Fehler. — Stolpert doch auch ein Pferd, und hat vier Füße.

1442. Quanto perditior quisque est, tanto acrius urget.
Die ſchlechteſten Zahler ſind die ſtrengſten Mahner.

1443. Quantum oculis, animo tam procul abit amor. *Prop.*
Wohl aus den Augen, aus dem Sinn. Vgl. Nro. 1034.

1444. Quantum quisque sua nummorum servat in arca,
Tantum habet et fidei. *Juven. 3, 43, 44.*

Ein Jeder gilt, so viel er hat. —
Groß Geld, groß Glaube.

1445. Qua positus fueris in statione, mane. *Ovid. Fast. 2, 674.*

Wozu dich Gott berufen hat, da bleibe. —
Schuster, bleib' bei deinem Leist. Vgl. Nro. 1109, 1439.

1446. Quarta luna natus. *Eustath.*

In einem unglücklichen Zeichen geboren.

1447. Quem saepe transit casus, aliquando invenit.
Sen. Herc. fur. 328.

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

1448. Quem taurum metuis, vitulum mulcere solebas,
Sub qua nunc recubas arbore, virga fuit.
Ovid. Art. 2, 241. 242.

Aus Kindern werden auch Leute. Vgl. Nro. 68, 414 u. ö.

1449. Quercus multis ictibus dejicitur.

Kein Baum fällt auf den ersten Streich. Vgl. Nro. 1208.

1450. Qui addit scientiam, addit laborem.

Wer viel lernt, der muß viel treiben.

1451. Qui bene consiliis in tempore porrigit aures,
Nec dolor a tergo corripit hunc stimulans.

Wer gutem Rath bald folgen thut,
Den quält nachgehends kein Unmuth.

1452. Qui bene fecerunt, illos sua facta sequuntur;
Qui male fecerunt, facta sequuntur eos.
Owen. Epigr. 3, 148.

Gute und schlechte Thaten folgen dem Menschen nach.

1453. Qui bene vult fari, debet bene praemeditari.

Wer wohl reden will, muß sich vorher wohl bedenken.

1454. Qui binos lepores una sectabitur hora,
Non uno saltem, sed saepe carebit utroque.

Wer zuviel haben will, bekommt gemeiniglich Nichts.
Vgl. Nro. 154, 863..

1455. Qui caret argento, frustra utitur argumento;
Qui dare scit, non qui dicere, rhetor erit. *Owen.*

Wer kein Geld hat, muß das Maul halten;
Wer Geld hat, darf es gebrauchen.

1456. Qui cito, qui temere spondet se multa daturum,
Quae male promisit, turpius ille negat. *Owen Monost. 48.*

Viel verſprechen und wenig halten
Steht Jungen häßlich an und Alten.

1457. Qui Curios simulant et Bacchanalia vivunt. *Juvenal.*

Sie thun, als äßen ſie Haberſtroh,
Und leben in dulci jubilo.

1458. Qui dare vult aliis, non debet dicere: vultis?

Wer lange fragt, der gibt nicht gern.

1459. Quid coeco cum speculo? *Stobaeus.*

Was hilft dem Blinden eine Brille?

1460. Quid domini faciant, audent cum talia fures?
Virg. Ecl. 3, 16.

Thun das die Knechte, was ſollen die Herren thun?

1461. Qui deserit occasionem, deseritur ab occasione.

Man muß die Gelegenheit nützen, ehe ſie entſchlüpft.

1462. Quid hoc facit ad palatum tuum?

Wie ſchmeckt dir der Biſſen?

1463. Quid in tragoedia comici. *Erasm. Adag. p. 12.*

Was thut Saul unter den Propheten?

1464. Quidquid agis, prudenter agas et respice finem.

Thue recht und bedenke das Ende.

1465. Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi.
Hor. Ep. I, 2, 14.
Wenn große Herren mit einander raufen, müſſen die Bauern das Haar laſſen.

1466. Quidquid sub terra est, in apricum proferet aetas.
Hor. Ep. I, 6, 24.
Nichts iſt ſo fein geſponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen. Vgl. Nr. 684 u. ö.

1467. Quid, si coelum ruat? *Terent.*
Fiele der Himmel ein, es bliebe kein Zaunſtecken ganz.

1468. Quid tibi, si gemmas omnes cumularis et aurum,
Si tua tartareis mens cruciatur aquis?
Ein Gewiſſen gut und rein
Geht über Gold und Edelſtein.

1469. Qui facile credit, facile quoque fallitur idem.
Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen. Vgl. Nro. 553, 557.

1470. Qui fugit molam, fugit farinam.
Wer den Genuß will, muß auch den Verdruß haben.

1471. Qui fuit in furno, socium sibi quaerit in illo.
Es ſucht Keiner Einen hinter dem Ofen,
Wenn er nicht ſelbſt ſchon dahinter geſteckt iſt.
Vgl. Nro. 119.

1472. Qui leviter spondet, promisso eludit inani.
Wer leicht Bürge wird, betrügt auch leicht.

1473. Quilibet invitus caro valedicit amico.
Von guten Freunden ſcheidet man ungern. Vgl. Nro. 348.

1474. Qui lucerna egent, infundant oleum.
Wer gute Diener haben will, muß ſie gut halten.

1475. Qui moritur minis, bombis tumulent asininis.
Wer vom Drohen ſtirbt, den ſollte man mit s. v. Eſels ..... begraben. Vgl. Nro. 986.

1476. Qui nihil aeris habet, nihil aeris perdidit unquam.
Wer Nichts hat, verliert auch Nichts. Vgl. Nro. 3.

1477. Qui non est hodie, cras minus aptus erit. *Ovid. Rem. 94.*
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer.

1478. Qui non litigat, coelebs est. *Hieronym.*
Wem es zu wohl ist, der nehme ein Weib.

1479. Qui non vetat peccare cum possit, jubet. *Sen. Troad. 2, 289.*
Wer das Böse nicht hindert, wo er kann, begeht es selbst.

1480. Qui nunquam male, nunquam bene.
Es ist noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen.

1481. Qui procul ex oculis, procul est a limite cordis.
Wohl aus den Augen, aus dem Sinn. Vgl. Nro. 1443 u. ö.

1482. Qui quaerit alta, is malum videtur quaerere. *Plautus.*
Hohe Steiger fallen gern. —
Gute Schwimmer ertrinken am ehesten. Vgl. Nro. 1201.

1483. Qui, quae vult dicit, quae non vult audiet ille.
Sage du mir nicht, wer ich bin, so sage ich dir auch nicht, wer du bist.

1484. Qui, quam potuit dat maxima, gratus abunde est.
Ovid. Pont. 4, 8, 37.
Wer gibt, so viel er kann, ist dankbar genug.

1485. Qui sapit ante pilos, haud sapit ille diu.
Wer vor dem Bart ist weis' und klug,
Der ist nicht weise lang genug.

1486. Qui satis exspectat, prospera cuncta videt.
Wer ausharrt, dem wird es gelingen.

1487. Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo,
Omnibus unca cibis aera subesse putat.
Ovid. Pont. 2, 7, 9.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nr. 504, 1365.

1488. Qui sibimet nequam, cui bonus esse queat?
Wer ſich ſelbſt nichts nutz iſt, was wird der Andern nutz ſeyn? Vgl. Nro. 1154.

1489. Quis nosset Homerum,
Ilias aeternum si latuisset opus? *Ovid. Art. 3, 413. 414.*
Wer Ruhm und Ehr' erwerben will,
Der muß des Großen leiſten viel. Vgl. Nro. 918 u. 5.

1490. Qui socius mensae est, verum ne reris amicum.
Owen Monost. 43.
Schmarozer ſind keine wahren Freunde.

1491. Quisque sibi placet et sapiens sibi quisque videtur:
Hinc risum excutimus superis, hinc plurimus error.
Jedwedem gefällt ſeine Weiſe wohl,
Drum iſt die Welt der Narren ſo voll.

1492. Quisque suae vitae semina jacta metet.
Was der Menſch ſäet, das wird er erndten.

1493. Quisquis amat dictis absentum rodere famam,
Hanc mensam vetitam noverit esse sibi.
Kein Afterredner hat
An dieſem Tiſche Statt.

1494. Quisquis amat ranam, ranam putat esse Dianam.
Jeder hält ſeine Braut für die Schönſte.

1495. Quisquis magna dedit, voluit sibi magna remitti.
Nichts umſonſt. —
Wurſt wieder Wurſt. Vgl. Nro. 593, 806.

1496. Quisquis plus justo non sapit, ille sapit. *Martial.*
Der iſt klug, der nicht allzu klug iſt.

1497. Qui statuit aliquid parte inaudita altera,
Aequum licet statuerit, haud aequum est tamen.
Sen. Med. 2, 84.
Eines Mannes Red' eine halbe Red',
Man ſoll die Theile hören beed. Vgl. Nro. 107.

1498. **Qui struit in callem, multos habet ille magistros.**
Wer will bauen an die Straßen,
Muß die Leute reden laſſen.

1499. **Qui struit insidias alii, sibi damna dat ipsi.**
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt ſelbſt hinein. —
Untreue ſchlägt ihren eigenen Herrn. Vgl. Nro. 497, 1168.

1500. **Qui tacet, consentire videtur.**
Keine Antwort iſt auch eine.

1501. **Qui tauros stimulant multi, sed rarus arator.**
Es ſind nicht Alle fromm, die in die Kirche gehen;
Nicht alle Köche, die lange Meſſer tragen. Vgl. Nro. 1031.

1502. **Qui vadit plane, vadit sane.**
Wer in Einfalt wandelt, wandelt wohl.

1503. **Qui vehementer emungit, ejicit sanguinem.**
Wenn man den Bogen zu ſtraff ſpannt, bricht er.

1504. **Qui velit ingenio cedere rarus erit.** *Martial.*
Niemand will Unrecht haben.

1505. **Quod adest boni consule.** Nach *Homer.*
Jage mit den Hunden, die da ſind.

1506. **Quod cito fit, cito perit.**
Was bald wird, vergeht auch bald.

1507. **Quod differtur, non aufertur.**
Aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben. —
Lange geborgt iſt nicht geſchenkt. Vgl. Nro. 1216.

1508. **Quod egregium futurum est, serius absolvitur.**
Gut Ding will Weile haben. Vgl. Nro. 643 u. ö.

1509. **Quod fecit quisque, tuetur opus.** *Ovid. Pont. 4, 1, 28.*
Jeder wehrt ſich um ſeine eigene Sache.

1510. Quod in corde sobrii, id in lingua ebrii. Nach *Plutarch.*
Was Einer nüchtern denkt, redet er im Rausche heraus. —
Trunkener Mund spricht aus Herzensgrund.
Vgl. Nro. 208 u. ö.

1511. Quod licet, ingratum est, quod non licet, acrius urit.
Ovid. Am. 2, 19, 3.
Verbotene Frucht schmeckt am besten. —
Vgl. Nro. 74, 372 u. ö.
Wo ich gerne bin,
Läßt man mich nicht hin;
Was ich gar nicht mag,
Hab' ich jeden Tag.

1512. Quod male quaesitum est, pejus abire solet.
Uebel gewonnen, übel zerronnen. Vgl. Nro. 933.

1513. Quod natura negat, reddere nemo potest.
Corn. Gall. El. 5, 54.
Was die Natur versagt hat, kann Niemand geben.

1514. Quod non capit Christus, rapit fiscus.
Was man mit Ehren erspart, führt der T..... sonst wohin.

1515. Quod nondum novit, nemo docere potest.
Niemand kann lehren, was er selbst nicht weiß.

1516. Quod nova testa capit, inveterata sapit.
Jung gewohnt, alt gethan. Vgl. Nro. 98, 326 u. ö.

1517. Quod potu peccas, ignoscere tu tibi noli,
Nam nullum crimen vini est, sed culpa bibentis. *Cato*
Der Rausch entschuldigt nichts Böses.

1518. Quod procul affertur, hoc dulcius esse refertur.
Fremde Waaren hält man für die besten.

1519. Quod reticere voles alios, prior ipse sileto.
Was du willst verschwiegen han,
Das sollst du Niemand wissen lan.

1520. — — Quodsi non ungitur axis,
Tardius inceptum continuatur iter.

Die Schmier beim Wagen hängen ſoll:
Wer nicht gut ſchmiert, der fährt nicht wohl.

1521. Quod sus peccavit, succula saepe luit.

Der Unſchuldige muß oft für den Schuldigen büßen. —
Das Kalb muß oft mit der Kuh gehen. Vgl. Nro. 164.

1522. Quod tellus largitur, idem post illa reposcit.

Was von der Erde iſt, muß wieder zu Erde werden.

1523. Quo literarum quisquis est peritior,
Huic est sacrorum cura negligentior.

Je gelehrter, deſto verkehrter.

1524. Quo minus est murmur, plerumque est altior unda.

Stille Waſſer gründen tief. Vgl. Nro. 182.

1525. Quo nos fata trahunt retrahuntque sequamur. *Virg.*

Wir wollen es annehmen, wie es kommt. —
Wir wollen aus der Noth eine Tugend machen.

1526. Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae. *Ovid. Fast. 1, 44.*

Je mehr Einer trinkt, je mehr ihn dürſtet.

1527. Quos edisse pudet, vita molesta gravat.

Eſſen und Trinken hält Leib und Seele zuſammen.

1528. Quos pater aethereus coelesti destinat aulae,
Hos gemitu ac damno suppliciisque premit.

Wen Gott im Himmel haben will,
Dem ſchickt er Kreuz und Leiden viel. Vgl. Nro. 1165.

1529. Quot capitum vivunt, totidem studiorum
Millia. *Horat. Sat. II, 1, 27.*
Item:
Quot homines, tot sententiae. *Terent. Phorm. 3, 3, 14.*

So viele Köpfe, ſo viele Sinne.

1530. Quot servos habemus, totidem habemus hostes. *Seneca.*
Des Menſchen Feind iſt ſein eigenes Hausgeſinde.

Quum ſ. Cum.

R.

1531. Ranis vinum praeministras. *Zenodot.*
Du handelſt widerſinnig. Vgl. Nro. 11, 77 u. oft.

1532. Rara avis in terris, nigroque simillima cygno.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 992.
Ein ſeltenes Wildpret. Vgl. Nro. 237.

1533. Rara est concordia formae atque pudicitiae.
Juven. 10, 297, 298.
Schönheit und Zucht ſind ſelten beiſammen. Vgl. Nro. 424.

1534. Rari quippe boni, numerus vix est totidem, quot
Thebarum portae, vel divitis ostia Nili. *Juven. 13, 26, 27.*
Fromme Leute ſind dünn geſäet.

1535. Raro felices polypragmonici.
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück. Vgl. Nro. 1249.

1536. Rarum carum.
Was ſelten iſt, das hält man werth. Vgl. Nro. 1279 u. ö.

1537. Rebus in adversis animum submittere noli,
Spem retine. *Cato.*
Wer hoffen und erdulden kann,
Der bleibt ein unverdorb'ner Mann.

1538. Rebus in adversis melius sperare memento.
Im Unglück laß die Hoffnung nicht ſinken.

1539. Rebus in humanis regina pecunia nauta est.
Geld regiert die Welt. Vgl. Nro. 111 u. ö.

1540. **Reddam te oleo tranquilliorem.**
Ich will dich so geschlacht machen, daß man dich um einen Finger herumwickeln kann.

1541. **Referam paria scommata.** *Erasm. Coll. p. 124.*
Ich will dir die Laibe schon heimgeben.

1542. **Regis ad exemplum totus componitur orbis.** *Claud.*
Wie der Herr, so die Unterthanen. Vgl. Nro. 1435.

1543. **Regula virtutum pulcherrima vita docentis.**
Man kehrt sich mehr an des Predigers Leben, als an seine Lehre. Vgl. Nro. 1001.

1544. **Rei suae quilibet est moderator.**
Es kann Jeder zu seinem Heu Stroh sagen.

1545. **Rem acu tetigisti.** *Plautus.*
Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen.

1546. **Rem bene provisam non verba invita sequentur.**
Was Einer recht weiß, davon kann er auch gut reden.

1547. **Rem facias, rem!** *Hor. Ep. 1, 1, 65.*
Geld um jeden Preiß! Vgl. Nro. 1258.

1548. **Rerum irrecuperabilium remedium est oblivio.**
Was dahin ist, soll man sich aus dem Sinne schlagen.

1549. **Res ad triarios rediit.** *Livius.*
Es geht um die Riemen. —
Die Kerze ist bis auf den Nagel verbrannt. Vgl. Nro. 1243.

1550. **Res est in portu.**
Das Schäflein ist im Trockenen. Vgl. Nro. 767 u. ö.

1551. **Res est solliciti plena timoris amor.** *Ovid. Her. 1, 14.*
Keine Liebe ohne Furcht und Argwohn.

1552. **Res nata ex re mea, ad me pertinet.**
Ist die Henne mein, so sind auch die Eier mein.

1553. Res publica virum docet. Nach *Plutarch*.
Der Markt lehrt kramen. Vgl. Nro. 219, 615.

1554. Res tanti est, quanti emtorem invenerit.
Nachdem der Käufer, nach dem gilt die Waare.

1555. Res tibi quaerenda est, ubi scis hanc forte latere.
Gehe vor die rechte Schmiede. Vgl. Nro. 1364 u. ö.

1556. Rex aut asinus. Nach *Plato*.
Entweder etwas Rechtes, oder gar Nichts.

1557. Ridentem dicere verum quid vetat? *Hor. Sat. 1, 1, 24. 25.*
Man kann auch mit lachendem Munde die Wahrheit sagen.

1558. Ridenti domino et coelo ne crede sereno;
Nam facili causa dominus mutatur et aura.
Auf Herrengunst sollst du nicht bauen,
Noch schönem Wetter zu viel trauen;
Denn, wie das Wetter nicht besteht,
So auch der Herren Gunst vergeht.

1559. Romanus sedendo vincit. *Cicero*.
Wenn sich der Markt langsam anläßt, wird er gut.

1560. Rore pascitur. *Erasm. Adag. p. 565.*
Er lebt von der Luft.

1561. Rosam, quae praeteriit, ne quaeras iterum.
Erasm. Adag. p. 337.
Nach verlornen Dingen
Soll man nicht mehr ringen. Vgl. Nro. 506, 1548.

1562. Rosas alieni loqui.
Einem zu Gefallen reden.

1563. Rudius ac planius. Nach *Suidas*.
Schlecht und recht.

1564. Ruina majoris sit cautela minoris.
Des Großen Fall soll des Kleinen Warnung sein.

1565. **Rustica gens est optima flens, sed pessima ridens; Ungentem pungit, pungentem rusticus ungit.**

Nur wer das Bauernvolk thut drücken,
Der kann ihm biegen seinen Rücken;
Wenn's aber wohl geht diesem Hauf,
So bäumt er sich gewaltig auf. Vgl. Nro. 95, 737.

1566. **Rustica gens nulla genus arte domabile.** *Mant. Ecl. 2, 66.*

Der Bauer bleibt ein Bauer.

1567. **Rustica turba suos nescit deponere mores.**

Dasselbe, wie das Vorige.

1568. **Rusticitati parcendum.**

Man muß dem Unverstand Etwas zu Gute halten.

1569. **Rusticus agricolam, miles fera bella gerentem, Rectorem dubiae navita puppis amat.** *Ovid. Pont. 2, 5, 61.*

Jeder ist gerne bei seines Gleichen, Vgl. Nro. 173 u. ö.

1570. **Rusticus enormis, sapiens crassaque Minerva.**

Einer von der alten Welt; vom alten Schrot und Korn.

1571. **Rusticus inflatur nimium, si saepe rogatur.**

Wenn man einen Bauern bittet, so schwillt ihm der Bauch. Vgl. Nro. 737, 1565.

S.

1572. **Sacra celerius absolvenda.** Nach *Homer.*

Kurz und gut. Vgl. Nro. 146.

1573. **Sacra haec non aliter constant.** *Ausonius.*

Auf solchen Kirchweihen gibt es keinen andern Ablaß.

1574. **Saepe etiam est olitor valde opportuna locutus.** *Macrob.*

Ein schlichter Mann redet manchmal auch was Kluges.

1575. Saepe in magistrum scelera rediere sua. *Sen. Thyest. 312.*

Der Pfeil fährt oft auf den Schützen zurück. —
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

1576. Saepe patris mores imitatur filius infans,
Qualis erat mater, filia talis erit. *Owen Monost. 103.*

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Vgl. Nro. 175 u. ö.

1577. Saepe pessime cadunt optime cogitata.

Auch ein guter Rath
Oft gefehlet hat.

1578. Saepe via obliqua praestat, quam tendere recta.

Ein guter Weg krumm
Ist Nichts um.

1579. Saevis inter se convenit ursis. *Owen.*

Keine Krähe hackt der andern die Augen aus.

1580. Salem vehens dormis. Nach *Suidas.*

Du bist in großer Gefahr sicher. Vgl. Nro. 802.

1581. Sal, unde venerat, redit.

Was Wasser gewesen ist, wird wieder zu Wasser.

1582. Sapientia vino obumbratur. *Plinius.*

Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus.

1583. Sat cito, si sat bene.

Es ist bald genug, wenn's wohl will.

1584. Sat dotata venit, quae bene casta venit.

Keuschheit ist ein schönes Heirathgut.

1585. Sat facit indoctus tibicen saltare volenti.

Wer gern tanzt, dem ist leicht pfeifen. Vgl. Nro. 502.

1586. Satietas ferociam parit. Nach *Theogn.*

Gut macht Muth.

1587. Satis est beatus, qui potest laetus mori.
Ein guter Tod iſt ein großes Glück. Vgl. Nro. 821.

1588. Satius est, pedibus labi, quam lingua.
Es iſt weniger gefährlich, ſich mit den Füßen verſtoßen, als mit der Zunge. Vgl. Nro. 874.

1589. Scarabaeo nigrior. *Erasm. Adag. p. 494.*
Er glänzt wie ein Ofenloch.

1590. Scelera non habent consilium.
Wen Gott ſtrafen will, dem nimmt er den Verſtand.

1591. Scilicet accenso domus est ornatior igne.
Wo in einem Hauſe die Küche kalt iſt, iſt wenig Freude.

1592. Scilicet haud una capitur sapientia sede,
Sed variis terris quaeritur atque locis.
Wenn man daheim hinter dem Ofen Alles lernen könnte, ſo brauchte man nicht in die Fremde zu gehen.

1593. Scilicet ingeniis aliqua est concordia junctis.
Gleiche Studien bringen die Leute einander nahe.

1594. Scilicet ut fulvum spectatur in ignibus aurum,
Tempore sic duro est inspicienda fides.
Ovid. Trist. 1, 4, 25.
Freunde lernt man in der Noth kennen. Vgl. Nro. 55, 728.

1595. Scilicet uxorem cum dote, fidemque et amicos,
Et genus et formam regina pecunia donat.
Horat. Ep. 1, 6, 36. 37.
Wär' ich gleich eine Hur' und Dieb,
Hätt' ich nur Geld, ſo wär' ich lieb. Vgl. Nro. 111, 1539.

1596. Scinditur incertum studia in contraria vulgus.
Virg. Aen. 2, 39.
Der gemeine Pöbel iſt wetterwendiſch.

1597. Scire aliquid laus est, pudor est, nil discere velle.
Cato Dist. 3, 31.
Nichts können ist keine Schande, aber Nichts lernen wollen.

1598. Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter. *Pers. 1, 27.*
Was nützt dich deine Kunst, wenn Niemand weiß, was du kannst? Vgl. Nro. 1162.

1599. Scire volunt omnes, mercedem solvere nemo. *Juven. 7, 157.*
Ein Jeder gerne lernen wollte,
Wofern es nur Nichts kosten sollte.

1600. Scire volunt omnes, studiis incumbere pauci.
Wenn nur die Lernensmüh' wär' klein,
Ein Jeder gern gelehrt wollt' sein. Vgl. Nro. 178.

1601. Scit, quomodo Jupiter duxerit Junonem. Nach *Theocrit.*
Er hört das Gras wachsen.

1602. Scit uti foro.
Er weiß seinen Schragen auf den Markt zu stellen. —
Er kann sich in die Händel schicken.

1603. Scribatur portis: meretrix est janua mortis.
Wer mit Huren umgeht, hat kein Glück.

1604. Scribentem juvat ipse favor, minuitque laborem.
Ovid. Pont. 3, 9, 21.
Der Beifall macht dem Schriftsteller seine Arbeit angenehmer. Vgl. Nro. 704, 741 u. ö.

1605. Scribere scribendo, dicendo dicere disces.
Uebung macht in Allem den Meister.

1606. Securus morte est, qui scit, se morte renasci.
Wohl gestorben ist nicht verdorben. Vgl. Nro. 1587.

1607. Segnius expediunt commissa negotia plures.
Viele Hirten hüten selten etwas Gutes. —
Viele Köche versalzen den Brei. Vgl. Nro. 1034 u. ö.

1608. Semel insanivimus omnes. *Mant. Ecl. 1.*
Wer hat nicht einmal in ſeinem Leben einen dummen Streich gemacht?

1609. Semel malus, semper praesumitur malus.
Wer einmal Laſter übt und Schand',
Kommt ſelten mehr zum Ehrenſtand. Vgl. Nro. 872.

1610. Semper habet lites alienaque jurgia lectus,
In quo nupta jacet, minimum dormitur in illo.
Juven. 6, 268. 269.
Nimmſt du ein Weib, ſo kriegſt du Plage auf den Leib.

1611. Senectus nimium ad rem attenta.
Nach *Terent. Adelph. 5, 1, 47. 48.*
Je älter, je karger. Vgl. Nro. 1130.

1612. Sepem erigere durum est.
Es ſteckt in der Haut; ſtäcke es im Kleide, ſo könnte man es herausbringen.

1613. Senex bos non lugetur. Nach *Lucian.*
Wenn der Dienſt geſchehen, iſt der Knecht unwerth.

1614. Sequitur superbos ultor a tergo Deus. *Sen. Herc. Jur. 385.*
Hochmuth kommt vor dem Fall.

1615. Sera in fundo parsimonia. *Seneca.*
Es iſt zu ſpät, ſparen, wenn Nichts mehr da iſt.

1616. Sera nunquam est ad bonos mores via.
Sich wohl halten, iſt nie zu ſpät.

1617. Seris venit usus ab annis. *Ovid. Met. 6, 29.*
Verſtand kommt nicht vor den Jahren. Vgl. Nro. 440.

1618. Sermo animi index.
Aus dem Geſange erkennt man den Vogel.

1619. Sermo mollis frangit iram.
Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Vgl. Nro. 373 u. ö.

1620. Sero sapiunt Phryges. *Cicero.*
Viel zu ſpat kommt guter Rath. Vgl. Nro. 220.

1621. Servant sacratae semel anno festa capellae.
Es iſt kein Kapellchen ſo klein,
Man geht des Jahrs einmal hinein.

1622. Serviet aeternum, qui parvo nesciet uti. *Cicero.*
Wer mit Wenigem nicht vorlieb nimmt, wird auf keinen grünen Zweig kommen. Vgl. Nro. 923.

1623. Sexagenarios de ponte dejicere. *Erasm. Adag. p. 372.*
Alte Leute ſchlecht behandeln.

1624. Si bene quid facias, facias cito, nam cito factum
Gratum erit, ingratum gratia tarda facit. *Auson.*
Späte Wohlthat iſt nicht angenehm. Vgl. Nro. 625 u. ö.

1625. Si bene vis dici, caveas male dicere: qualis
Clamor adit silvas, talis et inde redit.
Wie man in den Wald ſchreit, ſo hallt es wieder heraus.

1626. Sibi parat malum, qui alteri parat. Nach *Aristoteles.*
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt ſelbſt hinein.

1627. Sica minax stricto cohibetur ab ense frequenter.
Ein Schwert hält das andere in der Scheide.

1628. Si caseum haberem, non desiderarem obsonium.
Nach *Plutarch.*
Bei Käſe und Brod ſtirbt man nicht Hungers.

1629. Sic itur ad astra.
So gelangt man zu hohen Ehren.

1630. Sic mihi cuncta cadant, ut fert divina voluntas.
Was Gott thut, das iſt wohlgethan. —
Wie Gott es will,
So iſt mein Ziel.

1631. Si credere fas est.
Es iſt kein Evangelium. —
Es gehen viele leere Reden in einen Sack.

1632. Si culpare velis, culpabilis esse cavebis.
Wer Andere tadeln will, muß zuerſt ſelbſt ohne Fehl ſein.

1633. Si cum profectu vis discere, disce precari;
Dimidium studii nempe precatus habet.
Wohl gebetet iſt halb ſtudirt.

1634. Sidera coelo addere. *Ovid.*
Waſſer in den Rhein tragen. Vgl. Nro. 11 u. oft.

1635. Si fortuna volet, fies de rhetore consul;
Si volet haec eadem, fies de consule rhetor.
Juven. 7, 197. 198.
Es hängt Alles vom blinden Glück ab. Vgl. Nro. 998 u. ö.

1636. Si fueris Romae, romano vivito more;
Si fueris alibi, vivito sicut ibi.
Land's Art, Land's Sitte. —
Man muß mit den Wölfen heulen. Vgl. Nro. 118, 221 u. ö.

1637. Silendo nemo peccat.
Mit Schweigen ſich verred't Niemand. Vgl. Nro. 1234 u. ö.

1638. Simia in pelle leonis. *Erasm. Laus stult. p. 1178.*
Viel Geſchrei und wenig Wolle. Vgl. Nro. 92, 1044 u. ö.

1639. Simia in purpura. *Erasm. Laus stult. p. 1178.*
Der Bauer bleibt ein Bauersmann,
Würd' ihm gleich Purpur angethan. Vgl. Nro. 118 u. ö.

1640. Simia non capitur laqueo.
Alte Füchſe ſind ſchwer zu fangen. Vgl. Nro. 64.

1641. Similes habent labra lactucas. *Hieronymus.*
Auf ſolchen Hafen gehört ſolcher Deckel. Vgl. Nro. 1055.

1642. Similis simili gaudet. Nach *Aristoteles.*
Gleich und gleich gesellt sich gern. Vgl. Nro. 173, 1569 u. ö.

1643. Simplicibus praesens Deus est, offenditur astu. *Mantuan.*
Gott widerstehet den Hoffährtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade.

1644. Simplicitas amica legibus.
Schlecht und recht kommen selten vor Gericht.

1645. Simul sorbere et flare difficile. *Plautus.*
Mit vollem Maul ist nicht gut blasen.

1646. Sine capite fabula. *Zenodot.*
Es geht Nichts zusammen. —
Es hat weder Hände, noch Füße.

1647. Sine Cerere et Baccho friget Venus. *Terent.*
Ohne Wein und Brod
Leidet Venus Noth.

1648. Sine cortice nare. *Horat. Sat. 1, 4, 120.*
Einer Sache gewachsen sein. —
Keiner fremden Leitung mehr bedürfen.

1649. Si Nisi non esset, perfectus quilibet esset;
Sed pauci visi, qui caruere Nisi.
Niemand man noch gefunden hat,
Der gänzlich wäre rein und glatt. Vgl. Nro. 1097, 1115.

1650. Sinistro fato genitus. *Juven. 10, 129.*
Zur unglücklichen Stunde geboren. Vgl. Nro. 1446.

1651. Sint Maecenates, non deerunt Marones. *Martial.*
Soll die Lampe brennen, so muß sie Oel haben.

1652. Si poenitet, haud nocet error.
Nimmer thun ist die beste Buße. Vgl. Nro. 1302.

1653. Si qua sede sedes, et erit tibi commoda sedes:
Illa sede sede, nec ab illa sede recede.
Wer wohl sitzt, lasse das Rücken bleiben. Vgl. Nro. 956.

1654. Si qua placent, abeunt, inimica tenacius haerent. *Mant. Ecl. 1.*

Was man gern hat, geht; was man nicht mag, bleibt. — Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 943, 1006 u. ö.

1655. Si qua venit sero, magna ruina venit. *Propert.*

Je langsamer die Strafe kommt, desto schwerer trifft sie.

1656. Si quem nulla premit sitis, est sitientibus asper.

Wer die Noth nicht selbst kennt, ist gegen Nothleidende hart.

1657. Si quis amat Christum, mundus non diligit istum.

Der Fromme ist den Weltkindern verhaßt.

1658. Si, quoties peccant homines, sua fulmina mittat Jupiter, exiguo tempore inermis erit. *Ovid. Trist. 2, 1, 33.*

Wenn Gott alle Sünder strafen wollte, würde er viel zu thun haben.

1659. Si rota defuerit, tu pede carpe viam. *Ovid.*

Wer nicht fahren kann, muß zu Fuße gehen. — Wenn man keine Falken hat, muß man mit Eulen beizen.

1660. Sit asinus, quemcunque asinum sors aspera fecit.

Wer von Natur ein Esel worden,
Der sei und bleib beim Eselsorden. —
Was zum Heller gemünzt ist, wird nie ein Batzen.

1661. Sisyphi saxum volvere.

Leeres Stroh dreschen. — Sich vergeblich abmühen. Vgl. Nro. 11, 1634 u. ö.

1662. Sita est res in cuspide ferri.

Es gilt der Katze den Schwanz. — Man hat ihm das Pistol auf die Brust gesetzt.

1663. Si tibi parva est res, est tibi magna quies.

Hat man keine Kühe,
So hat man keine Mühe. Vgl. Nro. 991.

1664. Si valeant homines, ars tua, Phoebe, jacet.
Ovid. Trist. 4, 3, 78.
Die Geſunden bedürfen des Arztes nicht. Vgl. Nro. 937.

1665. Sola juvant, quae lucra ferunt, sed caetera sordent.
Nur was Geld bringt, iſt angenehm. Vgl. Nro. 194.

1666. Solamen miseris, socios habuisse malorum.
Getheiltes Leiden iſt halbes Leiden.

1667. Solamen miserum, socios habuisse malorum.
Was hilft es dich, wenn man dich in Geſellſchaft henkt?

1668. Solem adjuvare facibus. *Gratian. caus. 6. 9. 1.*
Waſſer in den Rhein tragen. Vgl. Nro. 77, 1634 u. ö.

1669. Solus et artifices qui facit, usus erit. *Ovid. Art. 2, 676.*
Uebung macht den Meiſter. Vgl. Nro. 1605.

1670. Solvere diffidit, nodum qui diffidit ense.
Wer den Knoten nicht löſen kann, pflegt ihn zu zerhauen.

1671. Somnia fallaci ludunt temeraria nocte.
Et pavidas mentes vana timere jubent. *Tib. 3, 4, 7, 8.*
Träume ſind Schäume.

1672. Somnia ne cures. *Cato.*
Daſſelbe, wie Nro. 1671.

1673. Sorbe, quod ipse miscuisti.
Was du dir ſelbſt eingebrockt haſt, das iß auch aus.

1674. Spartam nactus es, hanc orna. *Cicero.*
Wenn du ein Amt haſt, mache ihm auch Ehre.

1675. Spectatum veniunt, veniunt spectentur ut ipsae.
Ovid. Art. 1, 99.
Weiber wollen immer ſehen und geſehen werden.

1676. Spem pretio non emo. *Ter. Adelph. 2, 4, 11.*
Der Habich iſt beſſer, als der Hättich. Vgl. Nro. 600, 768.

1677. Sperandum est vivo, non est spes ulla sepultis.
Die Hoffnung hat
Im Tode nicht mehr Statt. Vgl. Nro. 1009.

1678. Spes confisa Deo nunquam confusa recedet.
Wer Gott vertraut, wird nie zu Schanden. Vgl. Nro. 302.

1679. Spes reficit dominum, fallit et ipsa suum.
Hoffen und Harren
Macht Manchen zum Narren.

1680. Spicam e culmo conjicere.
An den Scherben sehen, wie die Schüssel war.

1681. Stare diu nescit, quod non aliquando quiescit.
Jedes Ding will auch seine Ruhe haben.

1682. Statua taciturnior. *Hor. Ep. 2, 2, 83.*
Stummer, als ein Fisch.

1683. Strangulat inclusus dolor atque exaestuat intus.
Ovid. Trist. 5, 1, 63.
Geheimer Kummer drückt das Herz ab.

1684. Stulto ne permittas digitum. *Erasm. Adag. p. 327.*
Es ist mit keinem Narren zu scherzen.

1685. Suave est ex magno tollere acervo. *Horat. Sat. 1, 1, 51.*
Aus vollem Beutel ist gut zahlen.

1686. Sublato fundamento tollitur relatio.
Wenn das Kind gestorben ist, hat die Gevatterschaft ein Ende. Vgl. Nro. 225.

1687. Sub nive quod tegitur, cum nix perit, omne videtur.
Es kommt zuletzt Alles an den Tag. Vgl. Nro. 1116 u. ö.

1688. Sub omni lapide scorpius excubat.
Die Wände haben Ohren. Vgl. Nr. 1238.

1689. Subtractum Christo lucrum fit Ditis Averni.
Was man an Kirchen und Schulen spart, führt der Teufel sonst weg. Vgl. Nro. 1514.

1690. Successus etiam in temerario laudatur.
Das Glück ist der Narren Vormund.

1691. Sum in trivio.
Ich weiß nicht, wo hinaus.

1692. Summa petit livor, perflant altissima venti. *Ovid. Rem. 369.*
Was hoch steht, ist dem Neid am meisten ausgesetzt.

1693. Summa rei addita est manus.
Die Arbeit ist fertig, das Trinkgeld ist verdient.

1694. Summa rudes asini rerum fastigia scandunt,
Maximus hoc illis tempore venit honos.
Der Esel hat mehr Glück, als der Doktor. —
Hans kommt durch seine Dummheit fort. —
Je größer Narr, je besser Pfarr. Vgl. Nro. 762, 909 u. ö.

1695. Summum cape, et medium habebis. *Zenodot.*
Wer nach einem Wagen stellt, bekommt wenigstens einen Nagel davon.

1696. Summus ut esse nego, sic ultimus esse recuso;
Sim medius: mediis gratia major inest.
Der Mittelstand ist der beste. Vgl. Nro. 759, 966.

1697. Sunt aliquid manes, lethum non omnia finit. *Propert.*
Mit dem Tode hört nicht Alles auf.

1698. Sunt apinae tricaeque, et si quid vanius illis. *Martial.*
Es sind lauter taube Händel.

1699. Sunt homines, humeris quos si quis gestet ad urbem
Ausoniam, domici quae caput orbis erat,
Nec tamen ad portam placide deponat eosdem,
Gratia praeteriti nulla laboris erit. *Melanch.*
Wenn man Manchen nach Rom trüge und setzte ihn unsanft am Thore nieder, so wüßte er es Einem nicht Dank.

1700. Sunt quasi non facta a domino juranda coacta.
Gezwungener Eid iſt Gott leid. Vgl. Nro. 1357.

1701. Suo hunc gladio jugulo.
Ich fange ihn mit ſeinen eigenen Worten.

1702. Superanda omnis fortuna ferendo est. *Virgil.*
Geduld überwindet Alles. Vgl. Nro. 580, 1351.

1703. Surdo fabulam narrare. *Virgil. Plaut.* u. A.
Tauben Ohren predigen. Vgl. Nro. 849, 1015 u. b.

1704. Surgere mature lucem non promovet ipsam.
Früh aufſtehen macht nicht eher tagen.

1705. Sus Minervam (docet). *Cicero* u. A. öfter.
Er will ſeinen Vater lehren Kinder ziehen. Vgl. Nro. 702.

1706. Sus siliquas somniat.
Was man gerne hat, davon träumt Einem.

1707. Sustine et abstine.
Leide und meide.

1708. Sus tubam audivit. Nach *Suidas.*
Es iſt gerade, als ob ein Eſel einen Dudelſack hörte.

1709. Suus cuique crepitus olet, *Erasm. Adag. p. 487.*
Jeder riecht ſeinen eigenen Wind gerne.

1710. Syrus cum non sis, ne syrissa. *Erasm. Adag. p. 166.*
Was deines Amtes nicht iſt, da laß deinen Vorwitz. —
Was dich nicht brennt, das blaſe nicht. Vgl. Nro. 1421.

T.

1711. Tacere multis discitur vitae malis. *Sen. Thyest. 320.*
Durch viele traurige Erfahrungen lernt man ſchweigen.

1712. — **Tacitus pasci si posset corvus, haberet**
Plus dapis et rixae multo minus invidiaeque.
Horat. Ep. 1, 17, 50. 51.

Wer sein Glück unbeneidet will,
Der schweig davon bei Andern still. Vgl. Nro. 819, 1519.

1713. **Talem te praesta, qualem te poscis haberi.** *Murat. I. P. 66.*

Sei auch der, für den du gehalten werden willst.

1714. **Tam diu discendum est, quam diu vivas.**

Man lernt in seinem ganzen Leben nicht aus.

1715. **Tam perit, quam extrema faba.** *Fest. Pomp.*

Wo der Zaun am niedrigsten ist, da will Jedermann hinübersteigen.

1716. **Tam probus haud quisquam toto reperitur in orbe,**
Officium qui expers utilitatis agat.

Niemand arbeitet gerne umsonst.—
Umsonst wird kein Altar gedeckt. —
Jedes Aemtlein hat ein Schlämplein. Vgl. Nro. 806 u. ö.

1717. **Tandem bona causa triumphat.**

Die gute Sache behält zuletzt doch die Oberhand.

1718. **Tanquam perpetuo victurus adito laborem,**
Et vitam veluti cras moriturus age.

Der Mensch soll arbeiten, als wollte er ewig leben,
Und so leben, als müßte er morgen sterben.

1719. **Tantum mendaciorum, quantum vix una navis vehat.**
Erasm. Coll. p. 99.

So viele Lügen, daß sie auf einer ganzen Kuhhaut nicht Platz haben; — daß sich die Balken biegen.

1720. **Tarda solet magnis rebus inesse fides.** *Ovid. Her. 17, 130.*

Wichtige Nachrichten glaubt man nicht so leicht hin.

1721. **Tantum scimus, quantum memoria tenemus.**

Jeder weiß so viel, als er auswendig kann.

1722. **Tecum habita, et noris, quam sit tibi curta supellex.** *Pers. 4, 52.*

Greife in deinen eigenen Busen, so wirst du finden, wie deine Sachen beschaffen sind.

1723. **Te curasti molliter.**

Du hast deinen Kropf gefüllt. —
Du hast dein Schäflein im Trockenen. Vgl. Nro. 1550 u. ö.

1724. **Telam hic texuit, ille deduxit.**

Der Eine hat angelegt, der Andere abgesponnen.

1725. **Telum ingens necessitas, grave tormentum fames.** *Erasm. Coll.*

In der Noth ißt man sogar Holzäpfel. Vgl. Nro. 852, 1021.

1726. **Temperie coeli corpusque animusque juvatur.** *Ovid. Pont. 2, 7, 71.*

Wie das Wetter und die Luft, so sind auch die Menschen nach Leib und Gemüth beschaffen.

1727. **Tempora labuntur tacitisque senescimus annis,**
Et fugiunt freno non remorante dies. *Ovid. Fast. 6, 771.*

Das Alter beschleicht uns unvermerkt. Vgl. Nro. 836, 1252.

1728. **Tempora longa tibi vitae promittere noli;**
Quocunque ingrederis, sequitur mors corpus ut umbra. *Cato.*

Niemand sich Rechnung machen soll,
Daß er allhier lang leben woll:
Er gehe aus, er gehe ein,
Da steht der Tod und wartet sein.

1729. **Tempora ne culpes, cum sit tibi causa doloris.** *Cato.*

An was du selbst schuldig bist, das schiebe nicht auf die Verhältnisse.

1730. **Tempora plena dolis, tempora plena malis.**

Je ärger die Leut,
Je schlimmer die Zeit.

1731. Temporibus sapiens mores sine crimine mutat. *Cato.*
Der Kluge kann ſich in alle Zeitumſtände ſchicken.

1732. Temporibus servire decet. *Lucan. ad Pis. 143.*
Man muß ſich in die Zeit ſchicken.

1733. Tempus edax rerum. *Owen. Epigr. 3, 171.*
Mit der Zeit vergeht Alles.

1734. Tempus index morum.
Mit der Zeit wird man ſehen, wie er iſt.

1735. Tempus omnia revelat. *Cicero.*
Es iſt Nichts ſo fein geſponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen. Vgl. Nro. 1116 u. ö.

1736. Tempus omnium sapientissimum.
Die Zeit erfindet und bringt Alles hervor.

1737. Tempus veritatis mater.
Die Wahrheit kommt mit der Zeit an den Tag.

1738. Tenax requirit prodigum.
Der Sparer muß einen Zehrer haben. Vgl. Nro. 1402.

1739. Te prodet facies, turpia cum facies.
Dein Geſicht verräth deine ſchlechte That. Vgl. Nro. 396.

1740. Terra salutiferas herbas eademque nocentes
Nutrit et urticae proxima saepe rosa est. *Ovid.*
Es ſind überall in der Welt Gute und Schlechte neben einander.

1741. Terretur minimo pennae stridore columba,
Unguibus, accipiter, saucia facta tuis.
Ovid. Trist. 1, 1, 75. 76.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nro. 1365.

1742. Testa colliditur testae. Nach *Aristoph.*
Hart gegen hart
Niemals gut ward. Vgl. Nro. 998.

1743. **Testa non fit, lutum nisi tundatur.**
Vom bloßen Anſchauen fällt kein Baum um.

1744. **Testudo intra tegumen tuta est.** *Livius.*
Wer will haben gut Gemach,
Der bleibe unter ſeinem Dach. Vgl. Nro. 364, 790 u. ö.

1745. **Te tua, me mea delectant.**
Jedem gefällt das Seinige. Vgl. Nro. 1709.

1746. **Thesaurus carbones erant.**
Die Hoffnung iſt zu Waſſer geworden.

1747. **Timor officit.**
Zu viel ſorgen zerbricht das Glas.

1748. **Tollat te, qui non novit.** *Quinctilian.*
Wer dich kennt, der kauft dich nicht. Vgl. Nro. 1274.

1749. **Tolle moras: semper nocuit differre paratis.** *Lucan.*
Es iſt beſſer, bei Zeiten, als zu ſpät.

1750. **Tractant fabrilia fabri.** *Hor. Ep. 2, 1, 116.*
Jeder geht mit ſeiner Handthierung um. Vgl. Nro. 1066.

1751. **Trahit sua quemque voluptas.** *Virg. Ecl. 2, 65.*
Des Menſchen Luſt iſt ſein Himmelreich. —
Wir haben nicht einerlei Köpfe, ſonſt brauchten wir nur einen Hut.

1752. **Tranquillas etiam naufragus horret aquas.**
Ovid. Pont. 2, 7, 8.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nro. 1741.

1753. **Transit honos, transit fortuna, pecunia transit**
Omnis, sed tantum fama perennis erit.
Glück, Geld und Ehr verlieren ſich,
Ein guter Nam bleibt ewiglich. Vgl. Nro. 515.

1754. Transvolat in medio posita, et fugientia captat. *Hor. Sat. 1, 2, 108.*

Was man hat, will man nicht, und was man nicht haben kann, darnach sehnt man sich. Vgl. Nro. 1511, 1654 u. ö.

1755. Tribus minis insumptis duodecim imputat. Nach *Aristot.*

Er wirft eine Wurst nach einer Speckseite. Vgl. Nro. 1042.

1756. Triste rigor nimius.

Allzu scharf macht schartig.

1757. Trita via omnium tutissima.

Den Hufschlag hab' in guter Acht,
So wirst du nicht leicht irr gemacht.

1758. Tuam ipsius terram calca. *Erasm. Adag. p. 142.*

Bleibe auf deinem Miste. Vgl. Nro. 102.

1759. Tua quod nil refert, percontari desinas.

Was dich nicht brennt, das blase nicht. Vgl. Nro. 1710 u. ö.

1760. — Tua res agitur, paries cum proximus ardet. *Horat. Ep. 1, 18, 84.*

Steht deines Nachbars Haus in Glut,
Es dich auch selbst betreffen thut.

1761. Tu fac officium, caetera cura Dei.

Warte deines Berufes, im Uebrigen laß Gott walten.

1762. Tu in legione, ego in culina. *Plautus.*

Bleibe du bei deinem Berufe, ich will bei dem meinigen bleiben.

1763. Tuis te pingam coloribus. *Hieronymus.*

Ich will dir das Wappen schon visiren. —
Ich will dir schon sagen, wer du bist.

1764. Tunc canent cygni, quum tacebunt graculi. *Erasm. Adag. p. 195.*

Wenn die Narren aufhören, fangen die Klugen an zu reden.

1765. Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. *Virg. Aen. 6, 95.*
Im Unglück zeige Löwenmuth
Und hoff', es soll bald werden gut. Vgl. Nro. 539.

1766. Tunica pallio propior.
Das Hemd ist näher, als der Rock.

1767. Tu nihil invita dices facievse Minerva. *Horat. A. P. 385.*
Wenn Etwas nicht gehen will, soll man es nicht erzwingen wollen.

1768. Tu praesens cura, Domino committe futura.
Verwalte du mit Fleiß das Dein',
Laß Weitres Gott befohlen sein. Vgl. Nro. 262, 1761 u. ö.

1769. Tu quod es, e populo quilibet esse potest. *Martial.*
Was du bist, kann jeder Andere auch sein.

1770. Turdus ipse sibi malum cacat. *Erasm. Adag. p. 396.*
Er ist selbst an seinem Unglück schuldig. —
Wornach Einer ringt, darnach ihm gelingt. Vgl. Nro. 167.

1771. Tu recte vivis, si curas esse, quod audis. *Hor. Ep. 1, 16. 17.*
Du bist recht daran, wenn du der wirklich bist, für den du gehalten sein willst. Vgl. Nro. 274, 1711.

1772. Turgida, cor recreans non est cerevisia, spuma.
Schaum ist kein Bier.

1773. Turpe quid ausurus, te sine teste time.
Schäme dich vor den Wänden, wenn du etwas Unrechtes thun willst.

1774. Turpe referre pedem, nec passu stare tenaci.
Ovid. Pont. 2, 6, 21.
Ein rechter Mann soll seinen Posten nie verlassen.

1775. Turpius ejicitur, quam non admittitur hospes. *Ovid.*
Man sollte Einen Heber gar nicht hereinlassen, als ihn nachher mit Spott und Schande hinauswerfen.

1776. **Tute quod intrivisti, tibi exedendum est.**
Was du eingebrockt haſt, mußt du auch auseſſen. —
Was du an die Kunkel gelegt haſt, mußt du auch abſpinnen. Vgl. Nro. 1321, 1432 u. ö.

1777. **Tutior angustos comitatur vita penates.** *Muret. I. P. 62.*
Wer wenig hat, hat auch wenige Sorgen. Vgl. Nro. 1663.

1778. **Tutum iter patet converso in pretium Deo.**
Hor. Od. 3, 16, 67.
Ein goldener Schlüſſel macht alle Schlöſſer auf.
Vgl. Nro. 646.

1779. **Tutum silentii praemium.**
Mit Schweigen ſich verred't Niemand. Vgl. Nro. 1234.

U.

1780. **Ubi amici, ibi opes.** *Plautus.*
Ein guter Freund iſt beſſer, als baar Geld im Beutel.

1781. **Ubi bene, ibi patria.**
Es iſt überall gut Brod eſſen. Vgl. Nro. 695, 1335. u. ö.

1782. **Ubi cervi cornua abjiciunt.** Nach *Aristoteles.*
Wo die Eulen bocken. —
Wo die Füchſe und Haſen einander gute Nacht geben.

1783. **Ubi uber, ibi tuber.**
Bei guter Speiſ' und gutem Wein
Pflegt das Zipperlein zu ſein. Vgl. Nro. 1059.

1784. **Ulcus mihi tetigit.**
Er hat mich auf der ſchwachen Seite angegriffen.

1785. **Ultra peram sapit.** Nach *Lucian.*
Er kann mehr, als blos Brod eſſen.

1786. **Ultra posse nemo obligatur.**
Man zwingt Niemand über Vermögen. Vgl. Nro. 1224.

1787. **Ultro Deus suppeditat bona.** *Stobaeus.*
Der Herr beſcheert's den Seinigen im Schlafe.

1788. **Ulula cum lupis, cum quibus esse cupis.**
Wer unter den Wölfen iſt, muß mitheulen. Vgl. Nro. 221.

1789. **Ululas Athenas ferre.** *Cicero.*
Waſſer in den Rhein tragen. Vgl. Nro. 11, 144 u. oft.

1790. **Una domus non alit duos canes.** *Erasm. Adag. p. 342.*
Zwei Hunde können nicht an einem Knochen nagen. — Zwei Pfeifer taugen nicht in ein Wirthshaus. — Zwei Hahnen in einem Hof vertragen ſich nicht.

1791. **Una per ambages, altera recta via est.**
Der gerade Weg iſt der beſte.

1792. **Unde habeas quaerit nemo, sed oportet habere.** *Juven. 14, 207.*
Man muß es haben, komme es, woher es wolle.

1793. **Undique ad inferos tantundem est viae.**
Es iſt von einem Orte ſo weit in die Hölle, als von dem andern.

1794. **Unicam rem praesentem, quam duo promissa malo.**
Lieber ein Spatz in der Hand, als hundert auf dem Dache.

1795. **Unica prava pecus totum corrumpit ovile.**
Ein einziges räudiges Schaf ſteckt die ganze Heerde an.

1796. **Unicuique dedit vitium natura creato.** *Propert.*
Niemand iſt ohne Fehler. Vgl. Nro. 1097, 1649 u. ö.

1797. **Unum cognoris, omnes noris.** *Terent. Phorm. 2, 3, 35.*
Iſt Einer bewährt, ſo ſind es Alle.

1798. Unus consiliis, alter praestantior armis.

Der Eine taugt mehr im Rath,
Der Andere mehr zur That.

1799. Unusquisque in suo opificio fur.

Jeder iſt in ſeinem Handwerk ein Dieb.

1800. Unus vir, nullus vir. Nach *Plato.*

Ein Mann macht keinen Tanz.

1801. Urit mature, quod vult urtica manere.

Was eine Neſſel werden will, brennt bei Zeiten. —
Was ein Hacken werden will, krümmt ſich bei Zeiten.

1802. Usum propter abusum tollere.

Das Kind mit dem Bade ausſchütten.

1803. Usus habet laudem, crimen abusus habet.

Der Gebrauch iſt löblich, der Mißbrauch ſträflich.

1804. Ut calami resonant, sic est ducenda chorea.

Nach der Pfeife ſoll man tanzen.

1805. Ut canis, a corio nunquam absterrebitur uncto.
Hor. Sat. 2, 5, 83.

Er hängt ſich an wie eine Klette.

1806. Ut decuit docuit, qui re sua verba probarit,
Plus male facta nocent, quam bene dicta docent.

Man kehrt ſich mehr an des Predigers Leben, als an ſeine Lehre. Vgl. Nro. 1001, 1543.

1807. Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.
Ovid. Pont. 3, 4, 79.

Wo die Kräfte fehlen, verdient doch der gute Wille Lob.

1808. Utendum est aetate, cito pede labitur aetas.
Ovid. Art. 3, 65.

Die Zeit vergeht ſchnell, darum wende ſie gut an.

1809. Utere quaesitis, sed ne videaris abuti. *Cato.*
Gebrauche dein Vermögen, aber mißbrauche es nicht.

1810. Ut fragilis glacies interit ira mora. *Ovid. Art. 1, 374.*
Wie der Schnee schmilzt, vergeht auch der Zorn mit der Zeit.

1811. Utilis in mensa non solet esse pudor.
Bei Tische soll man sich nicht geniren.

1812. Ut jugulent hominem, surgunt de nocte latrones.
Horat. Ep. 1, 2, 32.
Wer Etwas haben will, muß früh und spät daran sein.

1813. Ut mores sunt, ita fortuna respondet.
Was der Mensch werth ist, widerfährt ihm. Vgl. Nro. 1770.

1814. Ut nos pauca loqui, plura autem audire moneret,
Linguam unam natura, duas dedit omnibus aures.
Muret. I. P. 43. 44.
Wir haben zwei Ohren, aber nur eine Zunge,
Damit wir mehr hören und weniger reden sollen.

1815. Ut nulli nocuisse velis, imitare columbam;
Serpentem, ut possit nemo nocere tibi. *Ovem.*
Seid klug, wie die Schlangen, und ohne Falsch, wie die Tauben.

1816. Ut salutas, ita salutaberis.
Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

1817. Ut somnus mortis, sic lectus imago sepulcri.
Gleichwie der Schlaf des Todes Bild,
Also das Bett das Grab vorstellt.

1818. Uxorem vates nullus me judice ducat:
Uxor obest studio, sit licet apta toro.
Willst du in Künsten excelliren,
So laß dich nie vom Weib verführen.

V.

1819. **Valde gravant natos dira et maledicta parentum.**
Der Eltern Fluch laſtet ſchwer auf den Kindern.

1820. **Vana est sine viribus ira.**
Nach geringer Leute Zorn fragt man nicht viel.

1821. **Variam dant otia mentem.**
Wenn man müßig geht, fällt Einem allerlei ein.

1822. **Varium ac mutabile semper femina.**
Die Weiber haben lange Röcke und kurze Gedanken.

1823. **Vates secum auferat omen.** Nach *Theocrit.*
Hole der T..... alle Wahrſager.

1824. **Vel capra mordeat nocentem.**
Wenn der Dieb zeitig iſt, fängt ihn auch ein hinkender Scherge. Vgl. Nro. 944 u. ö.

1825. **Velis equisque.** *Cicero.*
Pfeilſchnell; ſchnell wie der Wind. Vgl. Nro. 282.

1826. **Velle suum cuique est, nec voto vivitur uno.** *Pers. 5, 53.*
Wir haben nicht Alle einen Kopf, ſonſt brauchten wir nur einen Hut. Vgl. Nro. 1751.

1827. **Venari in mari.**
Vergebliche Arbeit thun. Vgl. Nro. 144 u. oft.

1828. **Veniat hospes, quisquis profuturus est.** *Zenodot.*
Wer Etwas bringt, iſt immer werth. Vgl. Nro. 194 u. ö.

1829. **Venter caret auribus.** Nach *Plutarch.*
Von ſchönen Worten wird man nicht ſatt. Vgl. Nro. 1743.

1830. **Verba cutem non laniant.**
Wenn auch der Hund bellt, wenn er nur nicht beißt. — Er muß lange reden, bis er mir ein Loch in den Kopf redet.

1831. Verba puellarum foliis leviora caducis. *Ovid. Amor. 2, 16, 45.*
Mädchenſchwüre ſind wie leere Spreu.

1832. Verbera non metuet, metuit qui verba magistri.
Muret. I. P. 67.
Wer der Ermahnung folgt, braucht keine Strafe.

1833. Verecundia inutilis viro egenti. *Erasm. Adag. p. 514.*
Es wird kein blöder Hund feiſt. —
In der Noth richtet man mit der Scham Nichts aus.

1834. Ver ex anno tollere. Nach *Herodot.*
Das Beſte von einer Sache wegnehmen.

1835. Ver hiemem sequitur, sequitur post triste serenum.
Nach dem Leid
Kommt wieder Freud. —
Auf Regen folgt Sonnenſchein. Vgl. Nro. 701, 1222 u. ö.

1836. Veritas odium parit. *Terent. Andr. 1, 1, 41.*
Item:
Veritas vulgo semper odiosa.
Wer die Wahrheit geigt, dem ſchlägt man den Fidelbogen um den Kopf.

1837. Veritas temporis filia.
Die Zeit wird Alles an den Tag bringen. —
Erfährt man es nicht neu, ſo erfährt man es doch alt.

1838. Ver non una dies, non una reducit hirundo. *Mantuan.*
Eine Schwalbe macht keinen Sommer. Vgl. Nro. 1800.

1839. Versatilis Artemon. Nach *Plutarch.*
Man läuft ihm nach, als ob ſonſt gar keine Leute mehr in der Welt wären.

1840. Vescitur assatis gallinis sedulus omnis;
Cum suibus vero, qui male discit, edit.
Lernſt du wohl, wirſt du der gebratnen Hühner voll;
Lernſt du übel, mußt du mit dem Schwein zum Kübel.

1841. **Vespa cicadae obstrepit.** Nach *Theocrit.*
Der Narr will klüger sein, als der Doktor. Vgl. Nro. 1362.

1842. **Vestigia me terrent.** *Hor. Ep. 1, 1, 74.*
Ich traue nicht recht. —
Es steckt Etwas dahinter.

1843. **Viae dispendium non raro itineris compendium.**
Ein guter Weg ist Nichts um. Vgl. Nro. 1578.

1844. **Victa pugnaci jura sub ense latent.**
Gewalt geht vor dem Recht,
Das klagt manch armer Knecht. Vgl. Nro. 832.

1845. **Vili tritico lolio victitare.** *Plaut. mil. glor. 2, 3, 50.*
Sich selbst nichts Gutes gönnen.

1846. **Vilis coena non gignit debacchationem.**
Bei schmalen Bissen macht man keine hohen Sprünge.

1847. **Vim vi repellere licet.**
Nothwehr ist erlaubt. Vgl. Nro. 83.

1848. **Vincuntur molli pectora dura prece.**
Gutes Wort findet einen guten Ort. Vgl. Nro. 1619 u. ö.

1849. **Vindicta bonum, vita jucundius ipsa.** *Juven. 13, 180.*
Sich rächen ist die größte Lust.

1850. **Vineta ipse sibi caedit.** *Horat. Ep. 2, 1, 220.*
Er schneidet sich selbst in's Fleisch. Vgl. Nro. 167.

1851. **Vino intrante, foras subito sapientia vadit.**
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus. Vgl. Nro. 1582.

1852. **Vino vendibili non opus est suspensa hedera.**
Gute Waare darf man nicht lange feil haben. Vgl. Nro. 983.

1853. **Vir bene vestitus pro vestibus esse peritus**
Creditur a mille, quamvis idiota sit ille.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 411.
Kleider machen Leute. Vgl. Nro. 637.

1854. Vir pius est coeli, malus est telluris alumnus.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 1031.
Die Frommen trachten nach dem, was oben ist; die Gottlosen nach dem, was auf Erden ist.

1855. Virescit vulnere virtus.
Je mehr Anfechtung die Tugend erduldet, desto herrlicher ist sie.

1856. Vir in discrimine apparet.
In der Noth lernt man den Mann kennen.

1857. Vir sapiens, qui se ad casus accommodat omnes. *Martial.*
Der ist fürwahr recht klug und weis',
Wer in Alles sich zu schicken weiß. Vgl. Nro. 697, 1731.

1858. Virtus est medium vitiorum et utrimque reductum.
Hor. Ep. 1, 18, 9.
Tugend hält die Mitte zwischen zu viel und zu wenig.
Vgl. Nro. 760, 1299.

1859. Virtus in infirmitate perficitur.
Gott ist in den Schwachen mächtig.

1860. Virtus post nummos. *Hor. Ep. 1, 1, 53.*
Geld geht Allem vor. Vgl. Nro. 1258, 1547.

1861. Virtus sudore paratur. *Virgil.*
Der Tugend Bahn ist steil.

1862. Virtutem primam esse puta, compescere linguam. *Cato.*
Schweigen können ist die vornehmste Tugend. Vgl. Nr. 467.

1863. Visco manus tinctas habet.
Er hat klebrige Finger; es bleibt immer Etwas daran hängen.

1864. Vis sapiens dici, pauca et meditata loquare.
Owen. Monost. 76.
Nur der ist klug, der wenig und vernünftig redet.

1865. Vitiis nemo sine nascitur. *Hor. Sat. 1, 3, 68.*
Niemand in der Welt ist ohne Fehler. Vgl. Nro. 1796 u. ö.

1866. **Vivitur parvo bene.** *Hor. Od. 2, 16, 13.*
Man braucht zum Leben nur wenig. Vgl. Nr. 1063.

1867. **Vivum cadaver.** Nach *Sophocles.*
Lebendig todt.

1868. **Vixdum conveniunt Catharina, Johanna, Sibylla, Garrire incipiunt et ab hoc, et ab hac, et ab illa.**
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 185.
Wo Weiber beiſammen ſind, werden die Leute ausgerichtet.

1869. **Volenti non fit injuria.**
Wer es nicht anders haben will, dem geſchieht recht.

1870. — **Voluptates commendat rarior usus.** *Juven. 11, 208.*
Seltener Genuß erhöht das Vergnügen.

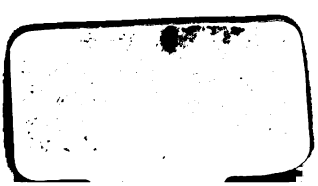
1871. **Vulgus amicitias utilitate probat.** *Ovid. Pont. 2, 3, 8.*
Der Pöbel ſchätzt die Freundſchaft nur nach dem Nutzen.

1872. **Vulpina pellis assuenda, si leonina non sufficit.**
Wo Stärke nicht hilft, muß man's mit Liſt verſuchen.

1873. **Vulpes anus non capitur laqueo.** *Erasm. Coll. p. 723.*
Ein alter Fuchs iſt ſchwer zu fangen. Vgl. Nr. 64, 1640.

Z.

1874. **Zelotypo conjux semper suspecta marito est:**
Nam quae quisque facit, fieri sibi furta meretur. *Mantuan.*
Die eiferſüchtigſten Männer ſind gemeiniglich die, welche ſelbſt nicht ſauber ſind. Vgl. Nro. 119.

1875. **Zonam perdidit.** *Acron in Horat.*
Er hat weiter Nichts, als wie er geht und ſteht.

Druck der J. B. Metzler'ſchen Buchdruckerei in Stuttgart.